#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

24.9.1931 (No. 265)

# Karlsruher Zagblatt

Barlarnter Teinblatt. Donner bien Il. Smitember

Bezugspreis: monatlich 2.40 A fret haus. In unferer Gelchätisstelle oder in unieren Agenturen absetholt 2.10 A. Durch die Volt bezogen monatlich 2.40 A ansicht: Inftellgeld Im Falle böherer Gewalt hat der Bexieber feine Anipriche bei verlöätetem oder Alchterscheinen der Zeinung Abbestellungen werden nur dis 25. auf den folgenden Monatsletzen angenommen. Einzelverfaufspreise Ponnund Fetertags 16 I. Anzeigen verläge 10 I. Sonnund Fetertags 15 I. Anzeigen vernammen nur die ertage 15 I. Anzeigen vernammen der Angelomereillezelle oder deren Raum 38 I. Reflamezelle 1.25 A. an erstet Stelle 1.50 A. Gelegenbeits u. Hamilienanseigen somte Stellengesuche ermätiger Freis Bei Wiedersolump Rabatt nach Tarif, der bei Alchteinhaltung des Jahlungszeles außer Araft trift. Gerichtstand und Erfüllungsort: Karlstube in Baden.

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

und der Bochenschrift "Die Pyramide"

Chefredatteur und verantwortlich für den politischen u. wirtschaltsvollitischen Teil: Dr Ga Brinner: für Baden, Lofales u Svort: Kred Kees; für Kenisten und "Buramide": Karl Jobo: für Musit: N Rudollvh: sin Injerate: D. Schriever sämtlich in Karlstube, Karl-briedrich-Stade 6. Sprechftunde der Redaktion von 11 dis 12 Uhr. Berliner Redaktion. Will Steil Kommerkraße 98, Tel.-Ami 2, Klora 3516 Kür unrerlangte Vlanusfrive übernimmt die Redaktion feine Verantwortung. Druck Berlag. Concordia Zeitungs-Kerlags-Gelesischen, darlstube: Karl-Kriedrich-Straße 6. Gelchältskiellen: Kaiserstraße 203 und Karl-Kriedrich-Straße 6. Bernivr. 18, 19, 20, 21. Vollischeston: Karlstraße 6.

# Bücherprüfer auf der Steuersuche.

Der Reichspräsident hat dem Reichsgerichts-präsidenten i. R. Brosessor D. Dr. Walter Siz mons anläglich seines hentigen 70. Geburtstages ben Ablerichild bes Reiches übermittelt und biefe Ausgeichnung mit einem Glüdwunichichrei: ben begleitet.

Die vereinigten Reichsratsausichiffe befahten fich am Mittwoch mit ben Durchfithrungsbestimmungen gu ber burch die Rotverordnung vom Mungen au der durch die Koldetellunk bom 5. Juni 1981 der Reichsregierung verliebenen Ermächtigung aur Arbeitszeitverfürzung. Nach längerer Aussprache wurde die Borlage ange-nommen. Sie wird am Donnerstag die Boll-figung des Reichsrats beschäftigen.

3m Birtichaftsausichuß ber Bolferbunds: versammlung sam es gestern zu einer bedeut-samen frauzösisch-englischen Auseinandersegung über die Einwirkung der Reparationsfrage auf die Finangfrife.

Bu ber Juformation ans Genf, wonach auch Schweden, Griechenland und Italien die Jahs lung nach Goldparität ansgehoben haben, ist sestanfiellen, daß von einer derartigen Wacht nahme bisher an den auftändigen Berliner Auslandöstellen nichts befannt ist.

Bie von amtlicher frangöfischer Seite ver-lautet, werben Laval und Briand bei ihrem Berliner Besuch von Berthelot (Generalsetretar im Augenaut), Monier (Stellvertretender Rabinettächef Lavals), Buiffon (Mitglied bes Rabinetts bes Minifternräfidenten), Leoer (Rabinettochef Briands und Direftor ber politigigen und Sandelsabteitung im Augenamt) und Beycelon (Stellvertretender Kabinettschef des Angenministers) begleitet sein.

Dr. Curtins hat gestern vormittag Genf verslaffen. Er trifft am Donnerstag in Berlin ein. Die Führung der deutschen Abordnung hat Graf Bernstorff übernommen.

\* Die Entwidlung der Ginnahmen der Reichsbahn war nach einer Mitteilnug der Reichsbahngesellichaft auch in letter Zeit uns ginftig Der Rermeltungsset genehmiete für günftig. Der Berwaltungsrat genehmigte für 1982 ben Abidlug auf Lieferung von Schienen und fonftigem Material im Werte von rund 100 Millionen Reichsmark.

Es ift geplant, für Erwerbeloje und fonftige Unterftügungsempfänger in Berlin eine Bers billigung bes Brotes um 4 Big. für ein nors males 2%-Pfund-Brot eintreten gu laffen.

Bie die Bollfahndungöftelle Riel mitteilt, ift der dänische Dampser "Biebeke Meerat" mit der beanstandeten Schrottladung wieder freigez geben worden und hat seine Fahrt fortgesett. Die Freigabe ersolgte nur auf Stellung einer Sicherheit. Am Tatbestand selbst andert fich

Die tidechoflowatiiden Grengbehörden vers hafteten bei dem Babeort Cfie einen ungefähr Bojabrigen Mann u. übergaben ihn ber Greng: wache von Banreve. Er foll ein früherer Angeftellter ber Budapefter Sauptwerkfiatte ber Staatsbahnen gewesen sein und unter dem Bert dacht stehen, an dem Attentat von Bia-Torsbagy teilgenommen zu haben. Er wurde in Actien gelegt und nach Budapest gebracht.

\* Raberes fiebe unten

#### Schreckenstat in Mexifo.

85 Biviliften von einer militärifchen Strafegpedition erhängt.

= Reunorf, 28. Cept. Rach einer Meldung ans Meriko-Ctadt verübte eine Abteilung megifanischer Golbaten in Billa Guerrero im Staate Tabasco eine furcht-bare Gewalttat. Die Bewohner des Ortes hatten ihren Bürgermeister eximiagen. Der Gouverneur entfandte daraufhin Truppen gu einer Straferpedition, bei deren Rahen die Ortsbewohner flüchteten. Die Soldaten holten bie Dorfbewohner ein und fnüpften 85 von ihnen an ben Baumen ber Landftrage auf, obwohl ber Gouverneur ihnen Schut für Leib und Leben Bugefagt hatte.

#### In villnu Künzn. 216 Millionen Gteuern "erprüft".

Buch: und Betriebsprufungen und ibr Ergebnis.

(Gigener Dienft bes "Rarleruher Tagblattes".)

W. Pf. Berlin, 28. Sept.

Der Reichsfinanaminifter bat bem Reichstag eine Darftellung ber im Rechnungsjahr 1930 im Reiche dum rechtsträftigen Abichluß gelangten Bud = und Betriebsprüfungen und ihrer Ergebniffe übermittelt. Der Minifter weift einleitend darauf bin, daß die fteigende Tendeng der Prufungeergebniffe im Jahre 1990 eingefest dat. Die Steigerung betrug gegenüber dem vorigen Jahre 24,55 Prozent. Nach Ansicht des Ministers wird der Döhepunkt damit erreicht sein. Die bisherigen Ergebnisse rührten aus einer wirtschaftlich noch günstigen Periode her, während die im Jahre 1931 rechtskräftig werdenden Buch und Betriebsprüfungsergednisse sich aum größten Teil auf Jahre besögen, die wirtschaftlich ungünstiger waren. Es dürste auch nicht überseben werden, daß der erzieberische nicht übersehen werden, daß der erzieherische Wert der Buch- und Betriebsprüfungen Fortschritte gemacht habe und daß ebenio die Kenntniffe, die bie Beranlagten und Steuerpflichtigen ermerben, ftandia im Wachien find.

ermerben, ständia im Wachsen sind.
Die Zahlen beruhen nicht eiwa nur auf Steuerhinkerziehungen, sie enthalten ebenso Beträge, die aus einer abweichenden Benrieilung der Bewertungsfragen usw. herrühren. Zahlteiche Buch- und Betriebsprüfungen verstlese auch auch Betriebsprüfungen verstlese auch au Gunsten der Steuerpsischtigen. Insbesondere wird augegeben, daß in einer Reihe von Fällen Brüfungsberichte Auffallungen verfreten haben, die danin gegenüber der Rechtssprechung nicht Stand hielten. Insgesamt sind im Jahre 1930 auf Grund der Buch- und Betriebsprüfungen rund 185 Millionen an Reichsführgen rund 31 Millionen an Landessteuern mehr seitgeseicht worden. Die ausgesprochenen Gelöstrasen betrugen im ganzen 3 700 000 Reichsmark. Der größte im ganzen 3 700 000 Reichsmark. Der größte Teil der Mehrsteuern entfällt auf die Körpersichaftsstener, bei der allein 78 Millionen Reichsmark seftgesett wurden. Dann folgt die Einstommensteuer mit 62 Millionen Reichsmark. Bei ber Bermögensfteuer find es 12 Millionen, mahrend die Umfahfteuer ein Mehr von 11 Millionen ergab. Die festgesetten Gelbstrafen

entfallen faft ausschließlich auf die Gintommen-

Die Zahl der Fälle, in denen mehr Steuern festgestellt wurden, betrug 57 608. Die meisten hiervou, nämlich 6200 Fälle, sind im Landesssinanzamt Berlin vorgekommen. In der Zahl der festgesetzen Mehrsteuern marschiert gleichsalls Berlin an der Spitze mit 37 Millionen Reichsmark. Bei den Landessteuern steht der Landesstinanzamtsbezirk Köln an der Spitze, und zwar mit 4,5 Millionen Reichsmark. Dann folgen Berlin mit 4,2 Millionen, Stuttgart mit 2,2 Millionen, Karlsruhe mit 2,1 Millionen Reichsmark. Die meisten Gelöstrasen wurden im Landessinanzamtsbezirk Leipzig verhängt, nämlich 679 000 Reichsmark. Die Babl der Falle, in denen mehr Steuern

#### Reine Wertpapiernotizen in diefer Boche.

# Berlin, 28. Gept.

In der Sigung deuticher Borfenvorftande murden die für und gegen die baldige Biederherstellung der amtlichen Wertpapiernotizen iprechenden Grunde eingebend erörtert. Gin bestimmter Tag fonnte hierfür noch nicht festgelegt werden. Es ergab fich aber Einmütig= feit baritber, daß nach Mlärung ber jegigen Lage - wenn möglich in der nächsten Woche die Biedereröffnung alsbald erfolgen foll. Es wurde dem Berliner Borfenvorstand über-tragen, hierüber nach Guhlungnahme mit ben übrigen Borfenvorftanden au beichließen.

Gur den Berfehr an ber Berliner Borfe gibt der Borjenvorstand in Berlin folgende Befannt= machung aus: In Diefer Boche findet eine Rotis von Bertpapieren und Devifen an ber Berliner Borje nicht ftatt. Der freie Banbel in biefen Werten ift nicht gulaffig. Devifenfurje merben in ber Reichsbant feftgeftellt werben.

#### Dr. Walter Gimons.

Mara 1921. Am Potedamer Plat in Berlin steht dichtgedrängt eine harrende Menge. Ste wartet auf den Außenminister, der aus London zurückfommt und dort das einzige Wort gesagt hat, das dem ganzen deutschen Bolt aus tiefster Seele gesprochen war: Rein! Und als er den



Dr. Walter Simons.

Potsdamer Bahnhof verläßt, jubeln ihm die Massen au in einem Augenblid, da Dentichland auf der Tribntkouserenz von London endlich einmal gewagt hatte, den Siegern zu sagen, das das unmöglich ist, was sie verlangen. Sie jubeln ihm zu, und der Mann, der da in seinen Bagen steigt, hat satt Träten in den Augen. Ob er, es ist Dr. Simons, damals ichon ahnte, welche Leidensstationen noch dem deutschen Bolf bevorstanden, ehe auch die Gegenseite endstich beariss?

lich begriff?
Längst ift Dr. Simons aus dem Haus in der Berliner Bilhelmstraße-geschieden. Zwei Monate nach jenem ftürmischen Empfang am Potsbamer Plat war er mit dem Kabinett Fehrenbach zurückgetreten. Sine der sürchterlichsten Leidenszeiten für Deutschland war angebrochen, die "Sanktionsstädte" besetz, der Einbruch ins Ruhrgebiet Tatsache geworden. Anapp ein Jahr linkter erfach ihn eine Urfunde Gberts zum fpater erhob ihn eine Urfunde Cheris aum bochten Richter des Reiches, aum Brafiden -

Bon der Politit hat er ichon lange Abschied genommen, ist er doch ichon 70 Jahre alt. Am 24. September 1861 in Elberseld geboren, hatte er an der Universität Straßburg, dann in Leipzig und Bonn Geschichte, Philosophie und Rechtswissenschaften studiert. Sein Aufsteg ging ichnell vor sich. Schon 1910 und 1912 war er Bertreter Deutschlands auf der internationalen Bechselfonserenz im Haag. 1914 wieder war er mit der Rertretung Deutschlands auf ves meinsgerintes in nalen Wechselfonserenz im Daag. 1914 wieder war er mit der Vertretung Deutschlands auf der Spisbergen-Konferenz betraut. Da er sich auf Bunsch des Prinzen Max von Baden in den Umsturztagen — unter Bahrung seines politischen Bekenntnisses — den Volksbeauztragten zur Verfügung gestellt hatte, leitete Simons die Vorarbeiten zu den Verhandlungen im Nerfailles zu denne er elle Generalkampt. in Berfailles, an denen er als Generalfommis-far der deutschen Abordnung teilnahm. An dem Tage aber, als das Diftat unterzeichnet wurde, erbat er feinen Abichied, wurde aber gur Dis-

position gestellt. Kura nach der Bildung der Regierung fech-renbach und seiner Ernennung aum Außen-

### Moskau gegen Japans Vormarsch.

Gowjeirugland will die Befetung Charbins verhindern.

@ Mostan, 28. Sept.

Der Einmarich der Japaner in das Gebiet der chinefischen Oftbahn bat in Mostau Aufsehen erregt. Es wird erklärt, daß dieses Borgehen gegenüber der Ditbahn unnötig ge-wesen sei, da die dinesiichen Behörden selbst sehr gut in der Lage seien, Rube und Ordnung auf der Bahn aufrecht zu erhalten. Die russische Regierung hat von ihrem Konful in Charbin einen eingehenden Bericht angefordert. Sie will Charbin por einer militärischen Bejegung burch Japan ichützen.

Bei einer Unterredung mit dem japanifchen Botichafter erffarte Außentommiffar Litwinow, daß die ruffifche Regierung gegen einen Bormarich der japanischen Truppen an die chine-fische Oftbahn iet und bat, die japanische Regierung isfort davon in Kenntnis zu setzen. Ein militärischer Borfton gegen die chinesische Oft-bahu set nach ruffischer Meinung durchaus unbulaffig und unerwünicht.

Der Gifenbahnverfehr amiiden Tichantidun und Mandschuria ift unterbrochen. Der Berstehr Mandschuria — Charbin — Bogranitichnaja wird weiter aufrecht erhalten. Nach einer wetteren rufflichen Meldung sollen die chinesischen Wachtruppen an der chinesischen Dibahn den Besehl erhalten haben, sich nach Charbin zurückte. ausiehen. Nach Meldungen aus Totiv foll die chinesische Regierung den Borschlag der japanischen Regierung, eine gemischte chinestiche japanischen Regierung, eine gemischte chinestiche japanische Rommission aus je drei Res gierungsvertretern einzusetzen, abgelehnt haben. Die chinesische Regierung erkläre, daß irgendwelche Friedensverhandlungen nur dann stattfinden fönnten, wenn die japanische Regie-rung sofort sämtliche Truppen, die sich auf chine-fischem Staatsgebiet befinden, jum Abmarich nach Japan veranlaffe.

Prafident Tichiangfaijchet erflärte, das die dinefifde Regierung aum Rampt bereit fei, wenn der Bolferbund und der Rellogg-Batt China feine Gerechtigfeit widerfahren laffen würde.

Bie weiter ans Tofio gemelbet wirb, teilt bas japanifche Augenminifterium mit, bag bie Buriidnahme ber Truppen aus der Manbichurei begonnen habe. Die Truppen, die fich in Mutden und Tichantidun befänden, murben jedoch bort verbleiben. In Ririn feien nur noch 200 Mann. Demgegenüber bejagen englifche Berichte, daß die Japaner fich weiterhin Charbin



Der chinesische Marschall Tschi- General Minami, der Oberangkaischek, der Präsident der Nankingregierung.



beiehlshaber der japanischen Truppen in der Mandschurei.



Woroschilow, der russische Kriegsminister.

minister icon trat an ihn die ichwere Aufgabe Gang nach Epa angutreten. dem Tode Eberts wurde ihm durch ein besonsderes Reichsgeseh vom 10. März 1925 die Stellvertretung des Reichsprästsdenten übertragen. Nach der Bahl Hindensburgs widmete er sich wieder seiner Aufgabe als Präsident des Meichsgerichts. Der Konflitt, als Frandent des Reichsgerichts. Der Konflitt, der awischen diesem Gericht und der Reichseregierung über den Anspruch Badens auf einen freigewordenen Sit im Verwaltungsrat der Reichsbahn ausbrach, war die Ursache au setznem am 22. Dezember 1928 ersolgten Rücktritt von seiner hoben Stellung, die er allerdings noch bis aum April 1929 versah, um dann endsgültig des Karrecht seines Alters, die Rube gultig das Borrecht feines Alters, die Rube, in Anfpruch an nehmen.

Seine vielseitigen außerberuflichen Intereffen führten ibn u. a. ju intenfiver Mitarbeit auf dem Gebiet des religiöfen und firchlichen Lebens. Dr. Simons ift einer der befannteften und im Auslande angeschenften dentichen Dit-arbeiter der internationalen firchlichen Gintgungebewegung und gehört feit dem vergangenen Jahr dem deutschen evangelischen Rirchen-

#### Die Schlußarbeiten am Wirtschaftsprogramm.

(Gigener Dienft des Rarlernher Tagblattes.)

W. Pf. Berlin, 28. Cept. In der Reichskanglei hat am Mittwoch nach-mittag noch einmal eine Chesbesprechung statt-gesunden, in der die letzten Vorbereitungen für die Abschlußberatungen des Kabinetts über das die Abschlußberatungen des Kabinetis über das Birtschaftsprogramm getrossen wurden. Das Reichskabinett tritt morgen vormittag zusammen und wird zunächt einmal den Donnerstag, den Freitag und den Samstag über die ganzen Tage die Borichläge der Ressorts beraten. Eine Unterbrechung der Kabinetisberatungen über das Birtschaftsprogramm wird dann durch den Besuch des französischen Ministerpräsidenten Laval und des Außenmintssters Briand eintreten. Die sachlichen Entscheidungen des Kabinetis über die endgültige Gestaltung der neuen Notmaßnahmen dürften dann erst Ende der nächsten Bochen fallen. dann erft Ende der nächften Wochen fallen.

Bei den Reffortbesprechungen ift u. a. er-mogen worden, für die Siedlungen 20 Millionen Reichsmart mo'natlich zur Verfügung zu stellen, und zwar sollen nach den bisherigen Plänen zunächft 12 Millionen Reichsmark für die Landsiedlung Verwendung sinden. Darin sind auch die sogenannten Primitivsiedlungen einbegriffen, mit denen sich nur mittoliedingen einbegriffen, mit denen jaholf it leister Zeit erfolgreiche Berjuche gemacht worsen ind, so in Pommern und Medlenburg, Kür die Primitivssedung ist auch ein Teil der russischen Rückwanderer eingesetzt worden. Die restlichen acht Millionen Keichsmark sollen der Mandsiedung dienen. Weiter ist eine Regestung der Sandaling den er in der Weite

Nandsiedlung dienen. Weiter in eine Re ae-lung der Haußain kiener in der Weite in Aussicht genommen, daß eine Senkung der Stener vom 1. April 1932 ab in Höhe von 26 Prozent erfolgen soll. Ob das Reichskabinett bereits am Donners-tag oder Freitag den Bericht des Reichs-außen ministers über die Tagung des Bölkerbundes und den ganzen damit zusam-menkängenden Fragenkompler entgegenennen menhangenden Fragenfompler entgegennehmen wird, burfte mohl in erfter Binie von den Dispositionen des Außenministers felbst abhängen, ber am Donnerstag in Berlin eintrifft. Man nimmt in politifchen Rreifen an, daß ber Reichsaußenminifter Bert barauf legt, fich fo ichnell wie möglich mit bem Rabinett auseinandergufeben und Alarheit nach der personellen Seite bin gu ichaffen. Der Reichstangler icheint aller= dings die Absicht gu haben, die Rabinettsfitung über die Genfer Borgange auf Dienstag nächfter Boche ju verschieben, um vor dem Be-juch der frangofischen Minifter einen Rücktritt des Außenministers ju vermeiben. Der Kang-ler dürfte sich aber kaum einem Wunsch bes Reichsaußenminifters gu einer balbigen Bericht= erftattung über die Benfer Berhandlungen entgieben fonnen. Man rechnet daber in politischen Areisen damit, daß spätestens am Freitag bas Rabinett gu ben Genfer Berhandlungen Stel-

#### Kurfürstendamm: Krawalle bor Gericht.

= Berlin, 28. Gept.

3m beichleunigten Berfahren auf Grund ber Notverordnung des Reichspräsidenten zur Befampfung politischer Ausschreitungen vom 28. Märg 1931 hatten fich in biefen Tagen vor bem eigens dafür aufammengetretenen Schnellichof. fengericht beim Amtsgericht Charlottenburg 84 Leute zu verantworten, die in der Nacht gum 84 Leute zu verantworfen, die in der Racht zum Sonntag, den 18. Sept. am Kurfürstendamm festgenommen wurden. Den Angeklagten, die sich aus den verschiedensten Berufen zusammensseisen, wurde ich werer Landstrieden sebruch, teilweise Rädelsführerschaft und Aufreizung zum Klassenkamps, Anstistung zu diesem Bergehen, Beamtenbeleibigung. Bergeken gegen die Notverordnung des Reichspräfidenten und gegen § 3, Abi. 1 u. 2 ber Berordnung für Waffenmißbrauch zur Last gelegt.

Der Borfitende verfündete am Mittwoch furs vor 4 Uhr morgens nach fünftägiger Beralung das Urteil. Bon den 34 Angeklagten wurden sechs freigesprochen. Bernrteilt wurden wegen schweren Landfriedensbruchs in Tateinheit mit Aufreigung gu Gewalttätigfeiten ber Raufmann Meede zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis, wegen Beihilse zu schwerem Landfrie-bensbruch der Kaufmann Kühns zu einem Jahr sechs Monate Gefängnis, der Führer der Bache beim Stab der SA. Brandenburg, Ingenieur Gewehr, sowie weiere acht Ansechlore geklagte zu je einem Jahr drei Monaten, der Dachdecker Utpott zu einem Jahr einem Monat, weitere zehn Angeklagte zu je einem Jahr und die reitlichen Angeklagten zu je neum Monaten Gefängnis. Gegen den Jungitab!= helmführer Brandt wurde das Berfahren abge= trennt. Er wurde wieder in die Untersuch= ungshaft surüdgeführt.

#### Reparationen und Jinanzfrise.

Frangöfischenglische Gegenfage in Genf.

Genf, 28. Sept.

Der frangofiiche Finangminifter Flandin nahm am Mittwoch im Wirtichaftsausichus ber Bölferbundsversammlung in einer größeren Rede gum internationalen Finanzproblem Stels lung. Er führte u. a. aus, die internationale Krife fei in ihrer gegenwärtigen Schärfe und Ausbehnung in der vorjährigen Bollversamm-lung noch nicht vorauszuschen geweien. Geit dem Bufammentritt ber diesjährigen Bolferbunds Bujammentritt der dieszahrigen Volterbundsversammlung sei eines der mächtigkten und
reichsten Länder der Welt von der Krife ersaßt
worden. Er habe sedoch volles Vertrauen, daß
diesz Jand die Arise überwinden werde. Es
habe die Aufsassung bestanden, daß ein Verichwinden der interallierten Schulden und der
Reparationen eine wesentliche Erseichterung der internationalen Lage berbeiführen murbe. glaube nicht baran.

Der Bericht der Bafeler Sachverftandigen geige vielmehr, daß die Arise in Deutsch= land ihre Ursache nicht in den Reparations= zahlungen, sondern in der plöblichen Zurückriebung der furafriftigen Rredite babe. Es fei behauptet worden, daß die plöbliche Zurückstehung der kurzfristigen Aredite ungerechtstettat gewesen sei. da die Anleihegeber mit der Anlage diefer Rredite auf lange Gicht hatten rechnen muffen. Dieje Auffaffung fei vollftandio falich. Man könne unmöglich den Banken, die kurgfriftige Kredite gegeben hätten, Borwürse wegen der Zuruckeihung der Kredike machen, wenn sie diese Kredite selbst benötigten. Es sei durchaus irrtumlich, angunehmen, daß die Aufhebung ber Reparationszahlungen zu einer Ge-famtlöfung führen murbe. Es fei höchft fraglich, ob durch eine difgiplinierte Finanggebarung eine Rudtehr ber gurudaegogenen Ravitalien erfolgen merbe. Rach feiner Auffaffung merbe jedoch die Rudtehr der Kapitalien erft ftattfinden, wenn eine allgemeine Befriedung auf

Im ichroffen Gegenfat jum frangbfifchen Bingugminifter ftellte ber englifche Regierungs. vertreter Sir Arthur Salter in einer groß angelegten Rebe das Reparati nspros blem in den Mittelpunkt der gesamten internationalen Finanglrife und betonte, bab bie heutige Krife im weientlichen auf bem feb-lenden Gleichgewicht ber Zahlungen amifchen Gläubiger- und Schuldnerlandern beruhe. Die Schuldnerlander feien durch die politifche Schulbengahlung gur Erhöhung ibrer Musfuhr ge-gwungen. Beiter berichtete Salter über bie gegenwärtige Finanglage Englands und be-tonte, daß England nach wie vor in bem bisberigen Lauf der Beidichte ein Sanvifredits geber bleiben merde, ba die Ginfünfte Englands meit größer feien ale feine Berpflichtungen. Salter forberte bann mit großem Rachbrud vorläufige Silfsmagnahmen gur

#### Ueberwindung der Arife durch Gerab: legung ber Reparationen und ber inters nationalen Zahlungen

und durch issortige Prüsung der Lage, die nach Ablauf des Hovver-Morateriums eintreten würde. Salter verlangte serner daß neue Bedingungen für eine neue Anleihevolitik geschaften würden und stellte sich rüchaltlos auf den Boden des Baseler Sachverkändigenberichtes. Die Reparationsfrage müsse neu geregelt werden. Die den Gläubigerlandern aus Berfügung stehenden Mittel müßten els Gorantien für den Schuldnerländern au geals Garantien für den Schuldnerlandern ju ge mahrende Arcoite verwendet werben. Ueber die Schwierigfeiten eines folden Planes fei er fich im klaren. Neue finanzielle Direktiven für die nach dem Ablauf des Moratoriums eintreiende Lage, neue politische Direktiven für die Zusammenarbeit der Großmächte auf der Grundlags des Bölkerbunds-Baktes und des Kelloga-Baktes seien notwendig. Der Bölkerbund müse in die Aftion aur Ueberwindung der Finanzkrife mit eingeschaftet werden.

Gir Arthur Galter wies weiter darauf bin, Sir Arthur Salter wies weiter datauf filt, daß gegenwärtig das Spitem der Goldowählen währung nicht mehr funktioniere. Lediglich ein Künftel der Goldvorräte der ganzen Welt jeien im Besit der Schuldnerländer, während vier Künftel sich in den Händen der Gläubiger- länder besänden. Er schlug vor. daß die Bölkerbundsversammlung in einer Entschließung aut

Rotwendiofeit einer neuen politifchen und finangiellen Orientierung

hinweisen und die Guhrung bierin übernehmen

Tlandin ergriff fobann gum gweitmal bas Bort an einer Erwiderung, in der er sich in den Sauptonnkten in icharsen Gegensat an der von Sir Arthur Salter vertretenen Auffassung stellte. Er erklärte, es sei unbedingt notwendig, die pinchologischen Momente für die Biedersberkellung des Bertranens und die Biedersberklung des Lerkungsgeschappingtes weit berstellung des Jahlungsgleichaewichtes weit stärfer als bisher zu betonen. Er glaube nicht, daß die von Salter gesorderte Angleichung des Bolferbundsvaftes an den Relloag-Patt weient-lich aur Wiederherstellung des Bertrauens beitragen merbe.

#### Almerika lehnt ab.

TU. Genf, 28. Cept.

Die amerifanifche Regierung bat dem Bolfer-bunderat auf die telegraphisch übermittelten Protofolle ber Rateverhandlungen über ben ciner Untersuchung des Konflikte ine ablehnende Untwort erteilt. Sie teilte mit, daß fie an einer Untersuchung des Konfliktes an Ort und Stelle voraussichtlich nicht werde teilnehmen

# Das deutsche Kolonialproblem.

Das Raumprogramm der deutschen Kolonialgesellschaft.

# Berlin, 28. Gept.

Der Brafibent ber Deutschen Rolonialgefellichaft, Gouverneur 3. D. Dr. Schnee, ver-Bifentlicht einen Rampjaufruf an bie Mitglieder, ber bie besondere Beachtung auch weiterer Kreise verdient, weil er zeigt, daß die Dentsche Kolonialgesellschaft in dem Fest-halten an der kompromißlosen Forderung auf Rückgewinnung der deutschen Kolonien eine Rückgewinnung der deutschen Kolonien eine wesentliche Voraussehung erblickt nicht nur für die Uederwindung der gegenwärtigen Rotzeit, sondern vor allem auch für die Verwirklichung eines großen deutschen Raumprogramms zur wirtschaftlichen Entfaltung, sozialen Gesundung und gestigen. Höherentwicklung der deutschen Bolksgemeinschaft. In diesem Aufruf heißt est "Der Zerfall unserer Wirtschaft, der Millionen wertvoller Arbeitskräfte bracklegt, macht die Revision der unerträglichen Tributlasten zur unbedingten Kotwendigkeit. Diese Revision muß eine den Lebensnotwendig-

Dieje Revifion muß eine den Lebensnotwendigorden Reufschlands entsprechende koloniale Neusordnung in sich schliegen, da eine gedeihliche Entwicklung des auf zu engem Raume abgeschlossenen deutschen Bolkes ohne überseeischen Kolonialbesitz unmöglich ift. In der Forderung auf Rückerlangung der uns geraubten Rolonien bas gange beutiche Bolf gu einen und ihre Erfüllung als eine ber michtigsten Aufgaben gegenwärtiger beutscher Außenpolitik durchauseben, ist die Barole unsieres kolonialpolitischen Kampfes für den kom=

Unser Biel ift unwandelbar seit bem Tage von Berfailles dasselbe: Biedergewinnung der uns entriffenen Kolonien. Die Begründung diese Rieles eraibt sich aus unserem Ansvruch auf Wiedereinsetzung in unsere verbrieften kolonialen Rechte und auf Wiederherstellung der durch die koloniale Schuldthese verletzen Ehre des deutschen Volkes. Sie eraibt sich vor allem auch aus den Lebensbedürsnissen des deutschen Boltes, die nicht erst aus der aegenwärtigen wirtschaftlichen und sozialen Not entstanden sind. Das deutsche Kolonialverdlem ist ein Teil des deutschen Raumproblems, und diesies ist älter als die gegenwärtige Rot, und ieine Lösung greift weit in die deutsche Aufunst. Das deutsche Raumproblem ist auch nicht nur ein Krahlem der Kirtscheft sondern wernehme ein Problem der Birtschaft, sondern wornehm= lich ein foldes der fozialen Geinnbung und geistiger Soherbildung des deutschen Bolkes. Rach unserer Ueberzeugung reicht der begrenzie mitteleuroväische Raum nicht aus für die wirt icaftliche Erhaltung, die soziale Gesundung, die aciftige Beiterentwicklung und zahlenmäßige Geiftige Weiterentwicklung und zahlenmäßige Entfaltung der deutschen Bolksgemeinschaft. Wir benötigen hierfür die Gewinnung neuer deutscher Lebendräume in Uebersee. Diese Ausbreitung der deutschen Kulturgemeinschaft liegt nicht nur im Interesse ihrer selbe, sondern auch der gesanten Wanischeit nur ellen der von nicht entmisselten Menichheit, vor allem der noch nicht entwickelten Bölfer. Damit ift unsere ablehnende Stellung gegenüber allen, die überseeische Kolonisation verneinden Theien gegeben."

#### Der Weg der modernen Architeffur.

Brof. Dr.-Ing. e. h. Sans Boelgig, Beiter des ftaatlichen Meisterateliers für Baufunft, Berlin.

Inn, Gernn.
Im Jahre 1896 hielt der alte Schäfer, mein unwergehlicher Lehrer, auf der Berliner Gewerbeausstellung einen Bortrag über Architektur. Er zeigte an einer Zeichnung des Empfangsgebäudes des damaligen Karlsruher Bahnhofs, was Architektur nicht ist. Da waren große Bogenöffnungen und allerlei kleine rhythmisch ornamental nebeneinder gereihte. Durch eine kleine Deffnung war der Hauptausgang und an einer ganz großen, besonders bedeutungsvollen Deffnung stand: für Damen.

Ungefahr gur felben Beit bielt ein anderer Architeft einen efftatijd begeifterten Bortrag über die geitgenöffiche Architektur und rief aus: "Fröhlich werden die Stile gemischt!" Seute hat man die Stilfrage vorläufig ad acta gelegt und man versucht, die technischen Grundlagen des Baues, entsprechend der heutigen Entwicklung der Technik, nen aufgubauen. Wir haben von der Technif gelernt, über den Begriff Architettur von neuem nachaudenken. Der Beg gur heutigen Architektur ging von ber Reform des Induftriebaues aus. Bir waren vor einem Der Wen Menschenalter geradezu hungrig nach einem Felde, das nicht beadert war, wo nicht eine vorgefaßte, historifierende stillstische Meinung herrichte. Man hatte sich in jener Zeit daran gewöhnt, Kirchen gotisch. Syngaggen orientalisch, Postämter in deutscher Renaissance ents

itehen au sehen. Bei Gerichtsgebäuden ging man sogar zum klösterlichen Barock über. Jeder Versuch, bier Bresche zu schlagen, schei-terte, und der Architekt sand nur im Industrie-ban die Linie des geringsten Biderstandes. Die ersten in diesem Sinne durchgeführten Banten ichlugen bald durch. Man iah nun ein, daß die Industriebauten eine eigene Schönheit ent-wickeln konnten, eine Schönheit, die den Lösungen alter Speicher, Bruden uim. mefengvermandt mar. Man erfannte die fünftlerifche Berechtigung der neuen Form gunachft für ted-

menden Winter.

nifche Bauten an. Bie wird ber Beg weitergeben? Die Moderne ift anerkannt, mabrend noch por wenigen Jahren einem fogufagen modernen Ban von behördlicher Seite die größten Schwierigkeiten in den Beg gelegt wurden. Bas vor 15 Jahren noch feiner zu hoffen gewagt hatte oder fürchten mochte, ift eingetreten. Die Architektur ift po-pular geworden. Man interessiert sich für fie, fie bot auch bisher wirtschaftliche Möglichkeiten. Gin Strom von Studierenden ergießt fich auf die Bauschulen — jett ichon beiderlei Ge-schlechts. Ein Amerikaner soll einmal gesagt haben: "Die Deutschen sind eine Ration, bei der die eine Balfte die andere fortdauernd unter-richtet." Das ftimmt fo ungefahr. Jebenfalls ift unfer Sang jum Erzieherischen, der auch die Gigenart unseres Beamtentums geschaffen hat, sehr groß. Die Schule geseitet die Architesten aum mindesten bis aur Mitte der zwanziger Jahre und stößt sie dann ins Leben hinaus. Aber Schule bleibt Schule, und immer noch wers den an den Architesturschulen die Prüsungen im reinen Wiffen überwertet, mabrend boch das Können in allererster Linie den Ausschlag geben

Runft ift ein Spiel. ein ernfthaftes Spiel, beffen Spielregeln Stil heißen. Architeft sein heißt, nicht Fachmann fein, nicht Spezialist, ionbern Menich, Kämpfer für alles Menichliche dann wird uns die Form von felbit gufallen. Und über die neue Form, die fünftige Architef-tur, entscheiden nicht noch so große Errungenichaften der Bissenschaften, der Technik — darüber entscheidet nichts als die kulturelle Entwicklung der Menschheit. Die Birkung einer
wahrhaften Architektur kann nur geistig sein,
mit der Birkung der Musik vergleichbar. Ebento
verantworklich wie die Musik — denn ebento wie ein Gaffenhauer aus dem Ohr nicht beraus geht und die Menichen qualt, jo fann der Menich einer ichlechten qualenden baulichen Umgebung nicht entrinnen. In einem Dialog amt ichen Sofrates und Phaloros läßt Paul Bale-ris den Phaloros fagen: "Haft du nicht beob-achtet, wenn du dich in dieser Stadt craingst, daß unter den Baumerten, die fie ausmachen,

einige frumm find; andere reden; und noch andere ichlieglich, und das find die felteniten, fingen fogar. Gut, diejenigen von den Bau-werken, die weder fprechen noch fingen, verdienen nichts als Berachtung.

Die Anforderungen der Technif und der Wirtschaft in Ehren — fie follen durchaus ju ihrem Recht kommen, fie follen den Architekten aber nicht verfflaven und darüber hinaus foll er für seine Arbeiten etwas von dem einfangen, was nicht für kurze Zeit verblüfft, durch einen lauten Schrei die Ausmerksamkeit zu erzwingen sucht, sondern rebet oder gar fingt, wie es auch von der Bufunft verftanden werden faun, einer Bufunft, die nur das verstehen wird, mas an emiger Melodie in Bauschöpfungen einzusangen unserer Zeit vielleicht gelungen ist. Das Auto, das Fahrrad, das ausgedient hat, mird jum Gerümpel geworfen, fein Menich weint feiner Form, der Form des Autos von vor gehn Inferen, eine Trane nach. Eine reine Kunftform, ein Tempel, ein Innenraum eines aptischen Doms, ein Bild von Rembrandt bufen nichts von ihrer Birfung auf den Menichen ein.

#### Theater und Musik.

Sans Pfigners neucites Drama für Musik "Das Sera". Dichtung von Sans Mahner-Mons, murde bereits im Manuffript uon einer großen Anzahl Bühnen zur Aufführung in der fommenden Spielzeit erworben. Anschließend an die am 12. November d. J. stattfindende gleichzeitige Uraufführung des Werkes an ben Staatstheatern in Berlin und Drünchen werden n. a. die Bühnen in Chemnit, Duffeldorf, Erfurt, Mannheim, Murnberg, Prag "Das Bera" erstmalig in Szene geben laffen.

Die altefte Conffleufe Berling, Bore gind ner, die langer als ein Menidenalter an Ber-liner Buhnen gewirft bat, ift im 76. Lebensjahr, gestorben. Ihr Leben bedeutet ein Rantel Berliner Theatergeichichte: fle mar Souffleufe am ehemaligen Röniglichen Theater, am Schillerstheater, bei Reinhardt und in der Boltsbuhne. Sie erfreute fich in Theaterfreisen großer Be-

#### Kunft und Wiffenschaft.

Die deutsche Studentenicaft lätt elf Sindens ten im Ausland findieren. Da es die Umftände nur wenigen deutschen Studenten erlauben, einen längeren Auslandsausenthalt zu nehren und draußen du ftudieren, entichloß fich Deutiche Studentenicaft icon vor feche 3abs ren, eine Stiftung im Andenten an bie im Beltfrieg gefallenen Kommilitonen gu errichten, aus beren Mitteln alljährlich einer Unermöglicht merden foll, das ihnen die Rennts nis fremden Bolfstums und ber Berhaltniffe bes Auslandes vermittelt. Rach vielen Schwierigfeiten - ermannt fei nur die Beigerung bes preußischen Kultusministeriums, au diesem Zweck die Erhebung von Kopfbeiträgen zu gesitatten — ist es gelungen, den Gedanken der Gefallenen=Gedenktiftung zu vers wirflichen.

Run hat die erfte Buweifung ftatigefunden. Neben ber miffenichaftlichen Befähinung und ber perfonlichen Charaftereigenichaft ber Bewerber war maggebend, ob er geeignet ift, das Deutschtum murbig im Auslande gu pertreten. Bon den elf Musgemählten wird einer nach Japan, einer nach Kowno, ein britter nach Upfala geben, mabrend zwei in Spanien, brei in England und je einer an der plamifcen Universität Gent und an der Harvard-Univer-sität in den Berein. Staaten studieren wird.

Sochichulnadirichten. Der Ordinarins füt flaififiche Philologie, an der Universität Seis belberg, Professor Dr. phil. Otto Regen-bogen hat einen Ruf auf den Lehrstuhl füt Elassische Bbilolvaie an der Universität Bajel erhalten. — Brofessor Megenbogen, der an der Universität Beidelbera besonders über ariechts sche Profa, vornehmlich wissenschaftliche Profa, ieft, fteht im Alter von 40 Jahren und ift in Neitmarkt in Schlessen geboren. Er begann seine wissenschaftliche Laufbahn als Prinatsbozent an der Universität Berlin, wo er sich 1920 habilitierte und 1923 zum a. o. Professor er-

# Krieg mit Menschen und mit Felsen.

Gesprengte Alpengipsel als Kriegswaffe. - Der Weltkrieg in den Alpen.

Don Oberl utnant a. D. Srit Weber.

(2. Fortfetung.)

#### Fertig zur Sprengung.

Die Staliener entgunden eine Gegenmine. - Gin Gefangener mirb

Das Sprengloch ift fertig und wird mit 3u- fammengedrehtem Stroh verstopft. Der Held am Bohrer wendet fich um, ichiebt die Drahtbrille auf die Stirn. Gin ichweißnaffes, vermit-Beficht, swinfernde, lichtungewohnte

Much ber Rompreffor ift verftummt. Borchpaufe. Und da — deutlich vernehmbar, entsch-lich nahe, die Arbeit des Feindes: Tat . . .,



Die Sjahr ge Dorothy Guth nimmt vom deutschen Generalkonsul Schwarz das Bild des Reichs-präsidenten in Empiang

Fin kleines Mädchen aus Neuvork hat dem deut-schen Reichspräsidenten alle seine Ersparnisse in Höhe von einem Dollar zur Verwendung für not-leidende Deutsche geschickt. Reichspräsident von Hindenburg sandte darauf dem Kinde sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift, das der kleinen Derzehte durch den deutschen Generalkonsul über-Dorothy durch den deutschen Generalkonsul überreicht wurde.

n

er

bestürztes Gesicht ringt dem Sappeur vor mir ein breites Grinsen ab Sein Zeigefinger macht das Pochen im Fels mit: Jeht . . , seht . . ., jeht . . . Er neigt sich zu mir ber und sagt fest ... Et Roll."

3d fühle, wie mir der Mund austrodnet. "Die Bold, Gerr Leutnant", wiederholt ber

Mann flüsternd. "Bold", war ein Spigname für Italiener."
"Bie weit?"

echs Meter vielleicht. Gie feiend fleißt, die

Tidinfen". Sechs Meter!

Gin paar Schritte von uns hodt ber Feind, genau fo wie mir in einem Loch und grabt fich beran! Arbeitet vielleicht icon an ber Spreng-fammer, um biejen Stollen eingudruden und

die Manner am Bortrieb lebend gu begraben! Mir tickt das Blut in den Schläfen, rauscht im Kops wie ein Basserfall. Viel Grauen habe ich mitgemacht, aber das ist das Gräßlichste, was der Krieg in seinem Mantel trägt: Das Bar-ten in dielen Scholenkan die rosende Arbeit im ten in diejen porchpaufen, die rafende Arbeit im Weftein, ber ratternde Stofbohrer und nebenan

vergweigten Sprengfammer ausgeschlagen, als am 17. Septenaber eine furchtbare Explosion er-

folgte. Der Feind hatte eine feiner Gegenminen geziindet

und ben Saupiftollen jum Ginfturs gebracht. Aus dem Eingang in ber Sudfaverne quoll Rauch und Staub, aber alle Rufe nach ben Mannern, die am Bortrieb gearbeitet batten, blieben

unbeantwortet. Die Bestürzung war groß, wenn es den Italienern gelungen war, die Sprengfammer zu zerstören, blieb kaum ein Hoffnungsschimmer für das Gelingen des Bernichtungswerkes.

Derleutnant Mlafer murbe verftändigt. Er befahl, ben Qualm aus dem Stollen gu pumpen und ftieg bann mit swei Begleitern ein, um ben Schaden ju untersuchen. Der Bang war bicht vor ber Sprengfammer eingefturet, riefige Blode und Geroll füllten ihn vollständig aus.

Aber ba - nabes Rufen, Scharren von innen ber. Die Rameraden lebten, fie maren beil ge-

Fieberhaftes Arbeiten begann. Brechftangen Bertrümmerten die Blode, Schutt wurde in

Sade gefüllt und manderte von Sand gu Sand, über eine lebende Rette jum Musgang. menigen Biertelftunden mar ber Ball durch= brochen und man fonnte sich mit den Berichütteten verständigen. Sie erklärten, daß
feiner von ihnen versetzt jei, und halfen den
Stollen freizulegen. Der Schaden erwies sich
als gering. Nur zwei Meier Stollen waren
eingedrückt worden.

Gleichzeitig war man darauf bedacht, den Feind gründlich irrezuführen, um das mühsiame Berk nicht im letten Augenblick zu gefährben. Es bestand die Möglichkeit, daß eine zweite Gegenmine die Sprengkammer während bes Ladens traf, mas unabjebbare Folgen

Borfichtig, nur von Sand aus, murde daher ber Raum erweitert und mit verichiedenen Gei-

In gang Sudbanern ift ein Bintereinbruch erfolgt, wie er in diesem Ausmaß im Septem-

ber feit vielen Jahren nicht mehr erlebt murbe.

Im bayerifchen Allgan ichneit es feit über 24 Stunden fast ununterbrochen. Selbst im Flach-land fällt ber Schnee in dichten Floden. Gugen hatte heute früh eine Schneehöhe von

5-6 cm. In den Bergen liegt der Schnee bis an 1 Meter hoch. Starte Schneeverwehungen führten gu ichweren Berfehreft brungen.

@ Mfinchen, 28. Cept.

tenfammern verfeben. Bier Tage nach bem Ginfture fonnte mit bem Saben ber Mine begonnen merden.

Eine unendliche Tragerfolonne feuchte burch ben Laufgraben, mit nackten Füßen, laurlos fast, ichleppte Riste auf Riste in die Sübkaverne. Bon bort wurden die einzelnen Teile der Ladung auf Decken durch den Stollen geschleift und in der Sprengfammer verstaut.

Diese Arbeit war ungeheuer gefährlich und aufreibend. Gin unvorsichtiger Sandgriff, und alles fonnte zunichte werden. Bubem famen Atembeichwerden, Erbrechen und Dhumachtsanfälle durch die giftigen Ausdunftungen ber Explofivstoffe. Immer wieder mußten die Dan-Minuten ner ins Freie, um nach wenigen Minuten Atembolens wieber im Stollen gu verichwinden.

In den erften Morgenftunden des 28. Geptember war das Laden been det. 8700 Kilogramm Dynamon, 4500 Kilogramm Dynas-mit und 1000 Kilogramm Schwarzpulver füllten die Sprengfammer vom Boden bis zur Decke, eine doppelte elektrische Jündleitung war ge-

Auf der Arlbergitraße mußte ein Auto aus dem Schnee geschanfelt werden. Das Wild zieht scharenweise zu Tal. Der Schaben für die Landwirtschaft ist groß. Das Bieh, das noch auf der Beide ist, findet nichts mehr zu fresen. Ueber Oberstdorf und Umgebung ging ein Gemitter nieder, das von heftigen Hagelböen

Auch Minchen hat heute seinen ersten Schnee gehabt. Das winterliche Bild in der Stadt

legt und die Stollen mit Sandforben und Gifen. trägern verbämmt.

Ingwijchen bleiben auch bie Galgburger nicht müijig.

Gin Gefangener follte gemacht werben,

um Genanes über die Ablöfung bei ben

Italienern gu erfatren. Diefes Unternehmen mar außerordentlich schwierig. Der Feind lag hinter einem starken Berhau. Auf dem schmalen Ruden, der jum Gipfel suhrte, gab es feine Dedung. Dennoch gelang es, den gewünschen Italiener herzn-

Bmei Freiwillige frochen nachts am finten Blügel der Feldmache hinaus, mahrend lebhaftes Feuer vom Boftenturm und aus ber Dedung die Aufmertfamteit des Feindes ablenfte. Unbemerft famen die beiden ans hin-bernis, ichoben ein mit Efrasit gefülltes Eisen-rohr hinein, setten die Zündschnur in Brand und ließen sich blitichnell in einen Geschoftrich-

ter rollen. Etwas Saries ichlägt gegen den Felsboben, flammt hoch. Dem italienischen Posten war doch nicht alles geheuer erichienen, er hatte eine Sandgranate herausgeworfen. Im nächsten Daubgranate herausgeworfen. Im nächsten Augenblid aber fladt es vor feiner Rafe, ger-ichmettert mit gewaltigem Krachen, wirf: Drabtperbau und fpanifche Reiter auseinander. Das Sprengrohr bat feine Birfung getan. Und ebe ber Erichrodene einen Silferuf ausitogen fann, paden ihn nervige Fäufte, gerren ihn aus ber Dedung und ichleppen ihn über Draht und Trichter bavon.

Ein Höllenlarm geht los. Das Majdinen-gewehr am Poftenturm fängt an ju fnattern, feine Beicoffe geripripen funtenstiebend on den Schutzigliben des seindlichen Gravens. Hand-granaten und Gewehrschüffe autworien. Die Männer müssen sich ein paarmal niederwerten, der Gefangene in ihrer Mitte wird jedesmal wie ein Sad umgeworsen und mit dem Gesicht gegen den Boden gedrückt. Er sann nicht idreien, wagt es auch nicht, ihm icheint mehr als feinen Begleitern baran gelegen, moglichft bald in Sicherheit gu fein. Die legten Sprunge burch bas hindernis und in ben Graben macht er freiwillig, fteht fendend, mit gerichundenem Beficht immitten der Feinde, die fein Gintreffen mit ichallenbem Gelächter und Beifallsrufen begrüßen.

In ber Saupiftellung wird ber Befangene verbort. Er jagt aus, daß die Bipfelbefahung jeben Samstag um fechs Uhr früh abgeloft nird und daß also um diese Beit zwei Bataislone auf der Eimonespitze lägen. Er versteht die Blide der Männer nicht, die sie untereinander tauschen. Als die Patroniste erscheint und ihn absührt, hat er keine Ahnung, daß ihm die gewaltsame Prozedur seiner Gesaugennahme das Leben gerettet bat.

(Wortfegung in der morgigen Ausgabe.)

# Von einem Löwen zerfleischt.

begleitet mar.

war jedoch nicht von Beftand.

Wintereinbruch in Güdbapern.

Schneever webungen verurfachen Bertehrefforungen

Furchibarer Tod eines Missionars.

@ Rapftadt, 22. Sept. Auf dem Bege zu feiner Station in Nord-rhodesien traf der englische Missionar Reverend Myron Taylor auf eine Gruppe eingeborener Begearbeiter. Die Leute erzählten dem Geist-lichen, in der Nacht habe sich in einer Falle, die nicht weit vom Arbeitsplate aufgestellt sei, ein Löwe gefangen, das Tier sei aber entwichen, ob-dwar es sich verletzt haben müsse und halte sich noch in der Gegend auf.

Der Miffionar ließ fich von den Begearbeitern Der Missionar ließ sich von den Wegearbeitern genan die Stelle beschreiben, wo er wohl den Löwen sinden könne, und machte sich mit seiner Begleitung, ein paar schwarzen Dienern und Trägern, auf die Suche. In der Tat gelang es ihm, das verwundete Tier zu entdecken. Er ließ sich eine Jagdflinte und ein gewöhnliches Gewehr geben und schlich sich allein an das Lager heran. Aus ziemlicher Rähe gab er einen Schuß aus dem gewöhnlichen Gewehr auf den Zöwen ab, der geber felaina. Das ausaeden Löwen ab, der aber sehlging. Das aufge-ihreckte Tier erhob sich von seinem Plate, aber anstatt, wie der Missionar erwartete hatte, zu flieben, nahm es den Schüben an. Sin zweianstatt, wie der Veisschaft erwartete hatte, da fliehen, nahm es den Schützen an. Ein zwei-tes und ein drittes Mal schoß der Reverend aus dem Gewehr, aber keiner der Schüsse traf, die Erregung hinderte Myron Taylor an einem ruhigen Zielen. Er griff nun zu dem Jagdge-wehr, aber die Flinte versagte . . .

Mit einem mächtigen Sate sprang der wüstende Löme den Missionar an und riß ihn du Boden. Ein entsetlicher Kamps begann, das Tier richtete den Geistlichen mit seinen Jähnen und seinen Kranten sürchterlich zu. Myron Taylor wehrte sich verzweiselt und ries seine schwarzen Diener um Hilse an. Diese aber hatten nicht den Mut, das Tier anzugreisen und hielten sich in geziemender Entzernung im Gebüsch verstedt. In seiner Kot besann sich der Missionar darauf, daß das letzte Mittel set, den Lömen daburch au irritieren, daß man ihm die Wissionar daraut, das das leste Wittel set, den Löwen dadurch zu irritieren, daß man ihm die Hand in den Schlund stoße. Aber er fam nicht ganz dazu. Der Löwe schnappte nach der Rechten und riß sie mit einem Biß ab. Trop der rasenden Schmerzen versuchte nun Myron Taylor die Linke in den Nachen des Löwen zu stoßen. Es gelang ihm auch, aber das Tier die zu und riß den ganzen linken Unterarm mit. Ohnmächtig brach der Missionar zusammen. Da erkt liek der Löme von seinem Opfer ab und

Ohnmachig brach ver Veizienar zusammen. Da erst ließ der Löwe von seinem Opfer ab und verschwand im Dickicht. Nach einer Weile kamen nun auch die Be-gleiter des Geistlichen aus ihren Verstecken hervor, sie verbanden ihn notdürftig und ver-suchten, ihn zur nächsten Siedlung zu bringen. Am dritten Tage auf dem Transport, nachdem man 50 Am. zurückgelegt hate, starb der Wis-siener an seinen Munden.

fionar an feinen Bunden.

#### Die bayrische Reichswehr im Herbstm möver.



Leichtes Feldgeschütz in gedeckter Stellung beim Abschull Die bayerische Reichswehr hielt in der Umgegend von München ihre diesjährigen Herbstmanöver ab, bei denen Truppen aus allen Waffengattungen Verwendung fanden.

#### Furchtbare Bluttat

#### in Dorfmund.

TU. Dortmund, 28. Gept. Am Montag awifden 19 und 22 Uhr find, augenscheinlich nach vorausgegangener heftiger Auseinanderjetung, der Ingenieur und Korre-ipondent Eduard Dofer, feine Frau und feine Schwiegermutter, die verwitwete Rechseine Schwiegermutter, die verwitwete Rechnungsrätin Opwis, von unbekannter Hand in ihrer Wohnung in der Lindemannstraße ermordet worden. Die Tat wurde erst am Dienstag spät abends entdedt. Die Mordsommission und die Zentralmordsommission des Auhrgebietes waren die ganze Nacht in sieberhafter Tätiafeit, stehen jedoch vorläusig vor einem Mätsel. Die Wohnung gleicht einem wisten Trümmerhausen. Die Leichen sind bestälisch zugerichtet. Bon dem oder den Tätern sehlt zurzeit noch jede Spur.

#### Auffehenerregende Berhaftung

eines hohen Schweizer Beamten.

benf, 28. Cept.

Großes Auffehen hat die am beutigen Mittwoch vorgenommene Berhaftung des früheren Brafibenten bes Benfer Ctaatsrates und bisherigen Benfer Finangminifters Moriand erregt, der auch als Mitglied des Schweizer Ständerates jahrelang eine ausschlaggebende Rolle in der Schweizer Politik gespielt hat. Die Berhaftung erfolgte im Zusammenhang mit dem bekannten Zusammenbruch der Banque de Geneve, in der M. als Regierungskommissar einen maßgebenden Einfluß im Aussichte. Moriand wird qualifizierter Betrug vorgeworfen.

Im Safen von Breft ereignete fich am Mitte woch morgen an Bord eines Kohlentransports ichiffes eine Rohlenftanberplofion, wodurch fies ben Mann der Bejagung zum Teil ichwer versletzt wurden. Das Schiff selbst wurde schwer beschädigt. Die Aufbanten sind größtenteils sorigerissen und mehrere hundert Meter weit gefchlenbert worben.



gurgeln



### Badische Rundschau.

# Spargulachien und Jinanzverwaltung.

Der Haushaltsausschuß des Landtags beendete gestern seine Beratungen über die Stellungnahme des Staatsministeriums zu den Anträgen der Sparfom mission zur Kiena'n die der Sparfom mission zur Kiena'n die der Sparfom mission zur Kiena'n der Untertitel Forstverwaltung mit allen gegen zwei Stimmen angenommen. Bei der Basser und Straßenbauverwaltung regte der vollsparteiliche Berichterstatter an, daß, solange durch die räumlichen Schwierigkeiten eine Ansliederung der Basser und Straßenbaudirestion an das Kinanaministerium nicht möglich sei, trozdem in Erwägungen einzutreten sei, um iest schou eine vereinsachte Handhabung zu gewährleisten. Der Anregung der Sparsommission, wonach der weibliche Angestellte besorgt werden soll, trat der Berichterstatter grundläßslich mit der Forderung entgegen, daß in allen Fällen, wo an Stelle von Beamten Angestellte beschäftigt werden sollen, man vornehmlich auf männliche Arbeitskräfte zurückgreisen soll. Der Ausschuß simmte dem zu und schloß sich der zwei Stimmenthaltungen der Entscheidung des Staatsministeriums an. Zentralkassenwaltung staatliche Wirtschaftsunternehmungen, sowie Ruhcgehalt- und dintervliebenenversorgung wurden nach kurzer Aussprache mit 15 Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

Im Anschluß an die Sitzung machte der Herr fin an am in ister eingehende Darlegungen über die Kinanzlage des Landes. Die Koalitionsparteien beschlossen auf Grund dessen in einem Antrag, wonach die Regierung ersucht wird, den Saushalt auf Grund der Borschläge des Reichssinanzministers vom 27. Angust 1931 in Ordnung zu bringen. Dieser Antrag wurde mit allen Stimmen gegen zwei (Demokraten und Nationalsozialisten) bei einer Enthaltung (Birtischaftspartei) angenommen.

#### 861000 RM. Jehlbeti ag in Fieiburg.

E Freiburg, 23. Sept. In der Begründung der Borlage, die die Einstührung der Getränkesteuer in Freiburg vorschlägt, machte Oberbürgermeister Dr. Bender Mittellungen über die Finanzlage der Stadt. Die Aufftellung eines Machtragvoranschlages für 1931 ist danach unvermeiblich geworden. Nach einem vorläusigen Entwurf werden die voranschlagsmäßigen Einnahmen eine Minderung um wenigstens 1052 860 KMt. weniger 202 670 KMt. gleich 850 220 KMt. erschren. Auf der anderen Seite werden Ausgabenerhöhungen um wenigstens 1 100 600 KMt. nötig; wovon durch Gehaltskürzungen aufgrund der Borschiften von Reich und Land 331 470 KMf. gedeckt werden sonn Die Einnahmen minderung und Ausgabenerhöhungen absüglich der Ausgabeermäßigungen ergeben somit die hohe Summe von 1619 300 KMt. Angesichts dieses zu beckenden neuen Fehlbetrages ist

#### eine weitere rücksichtslose Drosselung aller Ansgaben über das so schon vorgenommene Was hinaus unvermeidlich.

In den vorläufigen Nachtragsvoranschlag sind deshalb neben den Gehaliskürzungen weitere Ausgabekürzungen von 757 710 RMk. vorgenommen. Auch dann noch wird eine zu decende Summe von rund 861 000 RMk, übrig bleiben.

#### Oer Chweizerflumpen im Grengvertehr.

= Beil a. Rh., 28. Sept. Nach einer Mitteilung des Reichsstinanzministers an das Bürgermeisteramt ist es aus der Schweiz herüberkommenden Ausländern aufgrund der geltenden Bestimmungen gestattet, sür die Dauer ihres Ausenihaltes auf deutschem Boden, ihren Reisebedarf an ausländischen Tabakerzeugnissen im Rahmen der allgemein zugelassenen Söchstgrenzen mitzubringen. Die Zollstellen wurden angewiesen, diesen Reisebedarf nach der voraussichtlichen Dauer des Ausenthaltes in Deutschland und derart zu bemessen, daß ausreichende Wengen zugelassen werden. Die Auslegungen der Bestimmungen kommt besonders dem schweizerischen Grenzverkehr nach Baden zugute.

#### Dr. Raufmann bleibt boch.

#### Gine Erflärung bes Singener Bürgermeifters.

Singen a. S., 28. Sept. Bürgermeister Dr. Kaufmann übergibt der Presse im Seegebiet eine Erklärung au den über ihn kursierenden Gerüchten über seine Amtsmidigkeit. Troß eines alünktaen Angebots auß der Industrie habe er sich entschlössen, im Interesse der Stadt Singen, die sich aurzeit wie fast alle deutschen Gemeinden in großen Schwierigkeiten besindet, darauf zu verzichten, einnal weil er sich nicht nachsagen sassen verzichten, einnal weil er sich nicht nachsagen sassen wollte, daß er die Stadt gerade jest in dieser Notzeit im Siche lasse und zum anderen, daß er aus materiellen Gründen — wegen den Gehaltsreduzierungen — sein Amt niederlege und in eine besser bezahlte Stellung

#### Der Abbau Soherer Schulen in Baden,

Etilingen, 23. Sept. Das Etilinger Aufbau-Realprogymnasium, das seit Ostern 1927 hier besteht, fällt den Sparmasnahmen zum Opfer. Ostern 1932 wird die Quarta und Obersfefunda abgebaut. Renausnahmen sinden also nicht mehr statt. Die übrigen Klassen sollen bis 1935 abgebaut sein.

= Shopfheim, 23. Sept. Die beiden Oberflaffen der Oberrealicule in Schopfheim werden abgebaut.

#### Schweres Motorradung üd.

Anf der Rastatter Land straße, zwischen Bruchhansen und Reumalsch, ereignete sich gestern nachmittag gegen 3 Uhr ein schweres Ung lück. Ein mit zwei Bersonen besetztes, in Richtung Baden-Baden sahrendes Motorrab in Richtung Baden-Baden sahrendes Motorrab feldweg heranssommenden Anhsuhrwert, das noch vor dem Motorrad die Landstraße übergueren wollte. Das Motorrad suhr mit voller Bucht auf die eine Auh aus, die sosontot war. Die beiden Insassen des Motorrades wurden in hohem Bogen über den Wagen weggeschseldert und erlitten ich were Bersletzungen im Gesicht und am Kops.

#### Bom Motorrad gestürzi und tödlich verlegt.

)( Beibelberg, 28. Sept. Am Montag nachmittag geriet der 29 Jahre alte Obit- und Gemüsehändler Theodor Maner aus Redargemind auf der Straße Rainbach-Rechargemünd mit seinem Motorrad in die Schienen des Steinbruchs, fam zu Fall und erlitt einen doppelten Schadelbruch, sowie ichmere innere Berletungen, an beren Folgen er am Dienstag nacht ver-

#### Bieder ein Schadenfeuer

im Meftircher Bezirk.

= Menningen (bei Meßkirch), 28. Sept. In der Nacht zum Dienstag brannte aus bis jeht noch ungeklärter Ursache das Anweien des Philipp Ouggle bis auf den Grund nieder. Bewohner und Viehbestand wurden mit knapper Not in Sicherheit gebrackt. Sine junge Kalbin brach den Fuß und mußte notgeschlächtet werden. Der Schaden beläuft sich nahezu auf 40 000 KMR.

= Mbelshansen (bei Schopfheim), 28. Sept. Das Dekonomiegebände samt Stallungen des Gilkenhoses ist vollständig niedergebrannt. Das Mahrhaus konnte gerettet merden.

#### Wohnhaus tonnte gerettet werben. Autogarage durch Brand gerftort.

uf, Bühlertal, 23. Sept. In ber jum Aurhaus Plättia gehörigen Autogarage entstand gestern abend um 9 Uhr ein Brand, der diese in kurzer Zeit in Aiche legte. Die darin geparkten Kraftwagen konnten in Sicherheit gebracht werben. Dank dem raichen, tätigen Eingreisen der deuerwehr Baden-Baden, mit hilfe der Mostorpribe, konnte der Brand lokalisert werden. Enistehungsursache ift noch nicht geklärt.

#### Die neue badische Notverordnung.

Beitere Gehaltsfürzung unumgänglich?

Bie schon aus der Regierungserklärung und der großen Rede des Finanzministers Dr. Mattes bei Biederzusammentritt des Landtages Ansangs September mitgeteilt wurde, ist der Erlaß einer zweiten badischen Notwerordnung nicht zu umgehen, weil das Defizit des badischen Staates sich auf etwa zehn Milliven en Mark erhöht hat. Die Durchsührung des Spargusachtens auf Grund der Borichläge der Regierung und den Beschüffen des Landstags dürfte eine Exparnis von ungefähr drei Millionen Mark bringen.

In der Zwischenzeit hat die Finanklage, wie vorauszusehen war, eine weitere Berichlechterung ersahren, die die Megierung veranlast, die Gerausgabe der zweiten Notwers

ordnung au beschleunigen. Die Deffung des Defigits nach Abzug der Einsvarungen
von drei Millionen Mark bereitet der Regierung ernste Sorge. Aus durchaus zuverlässiger Duelle wird bekannt, daß sich eine weitere Gehaltskürzung nicht umgehen läßt. Welchen Umfang diese Kürzung annehmen wird, siehe in diesem Augenblick noch nicht sest. In den Maßnahmen der Regierung gehören ferner die Ausrückungssverre und die Erhöhung der Gebühren und Sporteln, Maßnahmen, die in der Dessenleickeit schon bekannt geworden sind.

Die Beratungen über weitere Sparmöglichfeiten werden im Angenblick zwischen den einzelnen Ministerien mit dem Staatsministerium geführt.

#### Aus dem Offenburger Kunstleben.

v. Offenburg, 23. Sept. Offenburg ift Sekannt burch seine Liebe zur Musik, seine Pflege der Musikfultur. Es sei hier nur an die großen Konzerte des Orcheskervereins unter Musikdierktor Schlager, dem Nachfolger des so früh verstorbenen Karl Fink, erinnert, an das Kammermusikorchesker, an die vielen Gesangvereine und die Stadtkavelle, in letzter Zeit der Feuerwehrkavelle unter Pfettsicher. Die Hoch und Deutschmeister. Regimentskapelle unter Niha konzertierte hier an zwei Abenden und errang sich Beisall, der dem Spiel voll Feuerlust und den echten Beaaer Klängen galt. Diesen Genuß nahm man gerne

Andererseits aber vermittelte man auch gerne einen solchen. Kürdlich hat unsere einbeimische Sängerin, Germine Zepp, im Rundlunk gessungen, vor wenigen Tagen war es das Ofsen burger Männerdoppelguartett unter der Leitung Brödes, das sich vor das Mikrophon der Freiburger Sendeitelle gruppierte und dort einige schone Lieder auf den Bellen weitergab. Als Einlage "Kinstepfeifereien" des Offenburger Kunstpeifers Otto

Pröttel. Einen Tag später sprach wieder ein Offenburger im Rundsunk. Es war Buchdruckreibesiter Suber, der sich zum Thema gewählt hatte "Das badische Revolutionsjahr 1831". Richt mehr lange wird es dauern, dann wird eine aus einheimischen Künstlern zusammengesete Truppe eine neuere Operette hier aufführen.

Inawischen bat die Binteriaison im Theater wieder ihren Beginn genommen. Bie die vorshergehenden Jahre werden auch heuer wieder das Franksurter Künstlertheater und die Sidewestdeutsche Bühne unsere Stadt "bespielen", wie der schöne Fachausdruck autet. Zuerst famen die Franksurter mit einer ausgezeichneten Biedergabe des "Areidefreis", aus der Feder des zu früh verstorbenen Klabund. Auch Bortragsabende wurden in der letzen Boche veranstaltet: ein solcher von Papa Kettl, der manches Lustige brachte, ein ernsthafter Bortrag des Berliner Professors Frank, der auf Grund eigener Ersahrungen über das Thema, "Rusland und das Schickal ber Christenheit" sprach.

#### Kleine Rundschau.

h. Bietigheim, 20. Sept. (Voranichlagsberatung verlegt.) Durch Fernbleiben dreier Parteien (Mehrheit) war die Aufnahme der Beratungen unmöglich, da die erforderliche Stimmenmehrheit nicht gegeben war. Wie verlautet, soll das Fernbleiben auf die angeschnittene Frage der Gehaltsregelung der Gemeindebeamten und bediensteten, sowie auf die im Voranschlag mit aufgesührte Bürgersteuer zurückzusühren sein. Die auwesenden Mitglieder des Bürgerausschusses erhoben schärften Protest gegen das verantwortungslose Verhalten der Ferngebliebenen und stellten den Antrag, dieselben mit einer entsprechenden Ordnungsstrafe zu belegen. Bürgermeister Rittler gab als lehten Termin zur Voranschlagsberatung Samstag, den 26. ds. Mts., befannt.

Z. Dundenheim, 28. Sept. (Denkmalsenthüls Inng.) Am vergangenen Sonntag wurde hier das Krie gerden fm al enth üllt au Ehren der 29 im Beltkrieg gefallenen hiefigen Bürgersiöhne. Mehrere auswärtige, sowie sämtliche hiefige Vereine mit ihren Fahnen nahmen an der Feier teil. Sin Choral der Musikavelle seitete sie ein. Hauptlehrer Schirf von Nusbach im Menchtal hielt die Gedächnistede. Rach Uebergabe des Denkmals fiel die Hille unter Glodengeläute und Böllerschießen, augleich senkten sich die Fahnen, die Musik spielte das Lied vom guten Kameraden, die Schüßenabteilung präsentierte das Gewehr. Bürgermeister Rusdorf übernahm das Denkmal in den Schus der Gemeinde. Hierauf wurden an Chren der Gefallenen Kränze niedergelegt: vom Gauverband Lahr, von der hiesigen Gemeinde, von Kriegerwerein und Gejangverein, sowie von der Schüßenabteilung drei Ehrensalven abgegeben.

\* Offenburg, 23. Sept. (Gemeindegetränkeftener abgelehnt.) In der gestrigen Stadtratssitung wurde u. a. die Einführung der Gemeindegetränkestener beraten. Die Einführung

wurde abgelehnt.

— Offenburg. 22. Sept. (Der babildispfälgische Sprisscherprozeh vor der Berhandlung). Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, ist die Anklage in dem badischspfälgischen Sprifschiebersfkandal, der bekanntlich in diesem Frühjahr zu verschiedenen Berhaftungen angesehener Beinund Sprithändler in Baden und in der Pfalz

führte, nunmehr erhoben worden. Die Anklagesichrift felbst umfaht 86 Seiten; angeklaat sind insgesamt 20 Brenner, Bein- und Sprithändler, aum Teil auch Großfaukleute aus Baden, der Bfalz und Norddeutschland. Die Berhandlung selbst dürste noch im Herbst vor dem Schössensaericht in Offenburg (Baden) statisinden. Gine Meihe namhaster Rechtsanwälte haben die Versteidigung der Angeklagten übernommen; der Prozek wird sieder einige Tope dauern.

X Gölshansen (Amt Bretten), 28. Sept. (Goldene Dochzeit.) Am kommenden Donnerstag sind es 50 Jahre, daß sich das Heinrich Trettersche Ehepaar zum Lebensbund zusammensand. Die Goldene Hochzeit, deren eigentliche Feier auf den 27. ds. Mis. verlegt wurde, können beide in froher Gesundheit besehen.

)(Eberbach, 28. Sept. (Bom Fuhrwerk tots gesahren.) Das fünfiährige Söhnchen des Bahnarbeiters Heinrich Baldauf lief rücklings in das Fuhrwerk eines Geschirrhändlers aus Urberach (Dessen), wurde überfahren und erlitt einen ichweren Schädelbruch. In lebensgesährlich verleitem Zustande wurde der Junge in das Aranstenhaus eingeliesert. — In der Odenwaldstraße streiste ein mit etwa 70 Zentnern Steinen des ladenes Fuhrwerk ein Handwägelchen, auf dem das 4½iährige Söhnchen des Arbeiters Eduard Anpp sas. Das Bägelchen wurde umgeworsen und der Junge kam unter das rechte dinterrad des Fuhrwerkes zu liegen, das über den Kopf des Jungen hinwegfuhr. Das Kind war sofort tot.

züs Herrenalb. 21. Sept. (Acratebeinch im Freischwimmbab.) Nach Abschluß der Jahressbauptversammlung des Landesverbands Baden des Deutschen Aratebundes aur Förderung der Leibesübungen in Karlsruhe (19. und 20. September) unfernahm eine stattliche Augahl der Teilnehmer einen Ausflug nach unserem Kurvort zur Besichtigung des Freischwimmbades, dessen leite Besucher sie waren. Die Besichtigung hahren. Die Besichtigung hieher den Katse aung hinterließ beste Eindrücke. Im Kursallugung hinterließ des Eindrücke. Im Kursallugung hinterließ des Bad geicklossen nachdem seitzustellen war, daß die Gesamtbesucheraahl diesies Jahr nur 12 000 erreichte, während sie im Borjahre auf 15 000 gestiegen war. Die schlimme Witterung während der Haudmanate des heurigen Sommers trägt die Schuld an dem bes dauerlichen Rückgang.

#### Someefa'le bis zu 500 Meier herab

bld. Baben-Baben, 28. Sept. Auch im mittsleren und nördlichen Schwarzwalb hat es in bet Nacht zum Mittwoch geschneit und zwar bis auf 500 bis 600 Weter herunter. Auf Kaltenbronn-Hohloh jant das Thermometer auf 6 Grad unter Rull.

#### 34 Schwarzwaldgemeinden

gegen das Schluchfeewerk.

M St. Blafien, 23. Cept. Die durch ben Bau es Schluchjee-Bertes lanbichaftlich ober wirtschaftlich betroffenen 84 Schwarzwald-Ge-meinden bereiten sich zu einer Brote ft fun de gebung gegen bas por der Bollendung ftehende Bert vor, weil die verantwortlichen Berfftellen die Beriprechungen nicht erfüllt haben follen, die fie vor bem Bau den Gemeinden erteilten. Dieje begieben fich vor allem auf eine Strompreisverbilligung, auf eine bessere Umlageverteilung auf die Gemeinden, die Geranziehung der Arbeiterschaft des Hochschung der Arbeiterschaft des Hochschung des Titisses und auf bessere Herrichtung des Titisses und auf besseren South der Naturichonseiten. "Seit fünf Jahren," heißt es in einer Replif, "tämpst der Hochschung des in einer Metteln — Konserenzen, Versamplungen. Bes Mitteln - Konferengen, Berjammlungen, Befprechungen mit der Regierung und der Schluchee A.S. — und das Bolt hat noch nichts erhals ten von bem, mas ihm augesagt murbe. Statt ber versprochenen Strompreis-Ermäßigung, wie die Gemeinden am Oberrhein haben, AB. du 5,5 Pfg., bietet man den Gemeinden eine loprozentige Ermäßigung an, was einen KB.-Std.-Preis von 13,5 anstatt wie bisher 15 Pfg. entspricht. Die versprochene Umlages verteilung auf die Gemeinden wurde ganz abgelehnt. Der Titsse ist den größten Gefahren der Berichandelung ausgesett, da die Enticheis dung über die Beseitigung der durch die Win-terabsentung entstehenden großen Schäden bis heute noch nicht gefallen ift. Statt der einheimis ichen Arbeiter murben auswärtige angestellt. Sunderttaujende habe die Schluchjee A.-B. aus den Roiftandsarbeiten gezogen. Die maßgeben-ben Inftangen mußten fich endlich aufraffen, damit das Bolf das erhalte, was ihm bindend versprocen murbe."

#### Berbsttagung der badischen Birtschaft.

— Konstanz, 28. Sept. Die wirtschaftliche Bereinigung der Unternehmerverbände Babens, die regelmäßig in Mannheim, Karls-ruhe und Freiburg tagt, hält alljährlich im Serbit eine Sihung in Konstanz ab. Auf der diedjährigen Herbitragung erstatieten Berrreter der drei in der Bereinigung zusammengeschlosenen Wirtschaftsgruppen: Handel und Judustrie, handwerf und Landwirtschaft, Reserate über die Lage der Wirtschaft. Der erste Redener, Dr. v. Engelberg, Direkt voer das dischen Landwirtschaftskammer, der in seinem Reserat die Grundzüge der Wirtschaft, die einem Reserat die Grundzüge der Wirtschaft, die einmal aus den großen Zusammenschlüssentwicklung unserer Zeit darlegte, betonte die Gestahren für die kapitalistische Wirtschaft, die einmal aus den großen Zusammenschlüssen in der Wirtschaft und zum andern aus dem gegensseitigen Abschließen der einzelnen Staaten vonseinander erwachse. Er ging weiter auf eine Reihe von Fragen ein, wie die Naturalversforgung der Erwerdssosen, die Siedlungspläne der Reichsregierung und die gegenwärtige Versorgung der beutschen Wirtschaft mit landund sorstwirtschaftlichen Vorderungen des Deutschen Industrie, wieß in seinen Ausführungen darauf hin, wie die Forderungen des Deutschen Industrie und Handelstages Möglickseiten zur Ueberwindung der Krise bieten. Direktor Dr. Herfurt hlegte die großen Schwierigkeiten des Handwerfs dar, die vor allem aus dem Darniederliegen der Bauwirtschaft resultieren.

#### Ründigungen

bei der Seidelberger Straßenbahn.
(!) Seidelberg, 28. Sept. Dem gesamten technischen Versonal der Heidelberger Straßenbahn — etwa 340 Mann — wurde zum 80. September gefündigt. Die Verwaltung hat diese Wasnahmen getroffen, um einen Lohntarif zu geringeren Sähen abschließen zu können.

#### 425 jähriges Rirchenjubilaum.

:!: Sand (bei Kehl), 28. Sept. Die alte Dorftirche, eine ber ältesten im Hanauerland, kann in diesem Jahre auf ein 425jähriges Bestehen zurückblicken. Sie ist eigentlich ichon älter, nämlich 620 Jahre, denn der erste Bau war die heutige Sakristei, die zu damaliger Zeit als Kirche benuht wurde und bei der noch geringen Einwohnerzahl auch ausreichte. Im Jahre 1906 wurde das 400jährige Jubiläum festlich begangen.

#### Ein gefährlicher Schuldner.

:: Mannheim, 23. Sept. Am Dienstag vormittag wollte ein Steuerbeamter in der Rheinhäuserstraße bei einem 38 Jahre alten, verbeirateten Schlosser eine Pfändung vornehmen. Bährend dieses Borgangs hat der Schuldner dem Beamten plößlich mit einem schweren Rupferfäbelstück mehrere Schläge von hinten auf den Kopf versett, so daß der Betrossene aunächst ausammenbrach. Der Beamte fonnte sich aber wieder aufrassen, worauf ein Kamps entstand, in dessen Verlauf der Täter den Beamten im 4. Stod über daß Trevpengeländer zu wersen versuchte. Bei der späteren Festnahme letstete der Mann dem Polizeibeamten hestigen Biderstand.

#### Bieder Gelbsimordversuch durch Gelbsianzundung.

:: Langensteinbach, A. Durlach, 23. Sept. Am Dienstag abend hat sich der eiwa 32 Jahre alte Kraftwagenführer Frib Rau von hier im Garten seines elterlichen Hauses aus Bersaweislung unt Bengin übergosien und angegündet. Der Unglückliche erlitt schwere Brandswunden und dürste faum mit dem Leben das ponfommen

Boskoop, Kalville, Goldparmänen und div. Goldreinetten aus den ehem, großherzogl Edelobstanlagen beziehen Sie alliährl, vorteilhaft von L. Gangnus. Baden-Baden, Herrengut. — Obstbäume ied. Art. gesund; sortenecht: Spez.: großfruchtige Frühpfirsiche.

# Aus der Landeshauptstadt

#### Schwerer

#### Berfehrsunfall.

Motorrab fährt gegen Lichtmait. Babrer und Beifahrer ichmer ver-

Ein ichweres Berfehrsungliid ereignete fich gestern abend gegen 8 Uhr Ede Kriegs: und Shillerftrage. Gin Berfonenfraftwagen fubr in bitlicher Richtung burch die Kriegeftrage, als ein hinter ihm fahrendes Motorrab ihn überholen wollte. Beim Ueberholen fam das Motorrad ju weit nach links und fuhr mit voller Bucht gegen den bort auf-gestellten Lichtmaft. Der Motorrad: fahrer wurde heruntergeschleubert und mußte mit einer ichweren Gehirnerichütte: rung und einem Oberarmbruch ins Gtabtifche Arantenhaus überführt werben. Anch ber Beifahrer erlitt eine Behirnerichitterung und murde ebenfalls ins Arantenhans gebracht. Das Motorrad wurde ftart beichädigt. Die Souldfrage ift noch nicht geflärt.

#### Trauerfeier für Gtadtschuttat Baschang.

Dicht gedrängt ftand am Mittwoch nachmittag bas große Trauergefolge in ber Friedhof-tapelle, bas ben verftorbenen Stadtichulrat Friedrich Bajchang auf feinem letten Gang begleitete. Zahlreiche ehemalige Kollegen (Di-reftoren und Lehrer der hiefigen Schulen), Ver-treter der Stadiverwaltung, Wohlsahrtsorgani-sationen und sonftiger Behörden, Stadiver-ordnete und Parteifreunde hatten sich eingesunden. Beihevolles Orgelipiel des Organisten Bartl leitete die feierlich-ernfte Trauemeier ein, worauf die außerhalb der Rapelle vor dem Bortal stehenden Sanger des Lehrergesangvereins unter Leitung von Chormeister Dr. Beinz Knöll einen wehmütigen Abschiedsgesang, das "Ave verum" von Mogart anstimmten. 2118 die "Ave verum" von Modart anstimmten. Als die leizten Afforde verklungen waren, hielt der evangelische Geistliche, Stadivsarrer Braun, unter Zugrundelegung des Schristwortes im Evangelium Ancas, 12. Kapitel, 42. Bers, eine du Herzen gehende Trostansprache an die Trauerversammlung. Danach würdigte Stadioberschulrat Kimmelmann namens der gesamten hiesigen Bolifsschulen, der Schulverwaltung felbit, ber Behrer und Beamten bes Stadtichulamtes und der hilfsbedürftigen Rinder das Beben und Birfen des heimgegangenen im Dienfte der Schule. Der Redner ichlog feinen Rachruf mit der Riederlegung eines präcktigen Kranzes mit den Farben der Stadt. Hür ben Badischen Bezirkstehrerverein, zugleich im Ramen aller einstigen Kollegen, sand Haupt-lehrer Beck ehrende Worte des Gedenkens. Namens der Schulaufsichtsbeamten zollte Stadt-oberichulrat Hoffmann, Pforzheim, dem Ents-ichläsenen, ebenfalls unter Niederlegung eines pröcktigen Kranzes, einen aleich ehrenden Rachprächtigen Kranges, einen gleich ehrenden Rach-ruf. Für ben Berein Jugendhilfe, gugleich namens der Stadtverwaltung Donaueschingen, und nicht gulett ber vielen Taufenden der Rinder, benen burch bas Butun und fogiale Bertanbnis bes Beimgegangenen forperliche Erholung duteil werden fonnte, sprach Stadiobers medizinalrat Dr. Paul. Den Reigen der Nachstufe, aus denen die Wertschähung sprach, deren sich der Werstorbene in weitesten Kreisen der Stadt und darüber hinaus im badischen Lude du erfreuen hatte, beschloß Prosessor Dr. Kester im Auftrage der Deutschen Staatspartei. Rach einem lenten Webet des Weistspartei. Partei. Rach einem letten Gebet bes Beifts lichen und einem weiteren Abichiedagejang bes Behrergesangvereins "Wie felig find bie Toten" von Mendelssohn, sehte sich der imposante Trauerzug nach dem Krematorium in Be-wegung, wo die sterbliche Hülle des Entschla-senen den Flammen übergeben wurde. R. H.

#### Stipendien aus der Mag-Biftor-von: Cheffel: Stiffung.

Der Minister des Kultus und Unterrichts hat das diesjährige Stipendium aus der zur Förderung begabter badischer Musiker bestimmten Max Biktor von Scheifel-Stiftung ie hälftig mit 250 RM. auf Borichlag des Stiftungskuratoriums den Musikstudierenden Ernt Rahner in Karlsruhe u. Hellmut Brumme in Freiburg i. Br. dugewiesen.

#### Aus Beruf und Familie.

75 Jahre alt. herr Rarl Oberfoll, Schloffermeister, hier, feiert heute bei guter Gesundheit und in voller Rustigfeit im Kreise seiner Familienangehörigen seinen 75. Geburtstag. Bir wünschen dem Indilar, der seit Jahrsehnten zu den Lesern des "Tagblates" gehört, noch einen recht frohen und gesegneten Lebens-

Biergig Jahre in einer Arbeitsstätte. Am beutigen Donnerstag fann Berr Theatermaler Rich. Brand auf eine Dahrige Tatigteit im Maleriaal bes Landestheaters gurudbliden. Dervorgegangen aus bem befannten Atelier für Theatermalerei von Brof. Brudner in Coburg fam herr Braud im September 1891 in den Malersaal des Karlsruber Hoftheaters unter der bemahrten Beitung des damaligen Boftheatermalers und Techn. Direftors Alb. Bolf. Sier hat fich Berr Brand mabrend ber langen Jahre bie vollfte Bufriedenheit jeiner Borgefehten erworben. Bir munichen berrn Brand noch viele Jahne ungetrübter Gefund-beit und Schaffenstraft.

warth. Herr Dito Holzwarth, gestorben. Mit ihm ist ein in der Geschäftswelt Karlkruhes und nach der Art der Betätigung der Kirma auch im ganzen Land Baden hochgeschätter, tüchtiger und erfolgreicher Witbürger dahtnegegangen. Dant seines auch persönlich freundlichen und gefälligen Wesens dant seiner gestigen Ausgeschlossenheit allen Lebens und Kunsterschlossenn gegenüber. trauert um den Vers gen Aufgeschlonenheit allen Lebens- und Kunft-erscheinungen gegenüber, trauert um den Ver-ewigten eine große Zahl Freunde. Die Bet-sehung hat ganz dem bescheidenen Sinn Otto Holzwarths entsprechend, in aller Stille in sei-nem geliebten Ettlingen, von wo er erst vor ein paar Jahren nach Karlsrube übergesiedelt ift, stattgesunden.

#### Ständchen im Alterebeim.

Das Männerquartett des Gesangvereins "Frohsinn" Anielingen brachte unter Leitung des Hern J. Auf am letten Sountag den Insassen des frädtischen Altersheims ein wohlgelungenes Ständchen. Lieder von Beethoven. Silcher, Baummann uiw. wurden klanarein und mit autem Empfinden vorgetragen. Wie sehr sich die alten Leute freuten, bewies ihr berzeicher und karfer Beitalt licher und ftarter Beifall.

#### Karlsruhe im Güdfunf.

#### Das Binterprogramm der Karlsruher Besprechungsftel'e.

Nachdem wir kürzlich dem Buniche sahlreicher Lefer folgend, sum Ansdrud brachten, daß Karlsrube im Programm des Südfunt eigentlich eiwas stiesmütterlich behandelt wird, fonnen wir im folgenden einen Auszug aus dem Programm des Großsenders Mühlader veröffenklichen, der die Darbierungen der Karlsruber Besprechungestelle im kommenden Binter enthält:

Mit Beginn der Theater- und Konzersfaison wendet sich auch der Aundsunkhörer den Darbietungen seines Senders mit erneutem Interesse au. In gleichem Waße nimmt auch die Gestaltung der Rundsunkprogramme, die in den Gestaltung der Rundsunkprogramme, die in den Gerschung der Rundsunkprogramme, die in den Gerschung der Rundsunkprogramme, die in den Gerschung der Beinverhausstelle in start beteiligt Sommermonaten mehr ber leichten Unterhal-tung gewidmet find, an Intensität gu. Dies trifft auch für den von der Suddeutschen Rundfunt A.- G. betriebenen Rundfunt-Groß-Gender in Missader und deren badische Sendestellen au, von denen hier in erster Linie die Kar'sruber Besprechungsstelle interessiert. Nach der Ferienpause hat sie durch einige Uebertragungen aus Baden-Baden (Großer Preis von Iffegheim, Rammertongert Friedberg, Orchefter-tongert) und Pforgheim ihre Tätigfeit wieber

den Auftakt zwei aktuelle Nebertragungen: die Trauerfeier für den verstorbenen Staatspräsi-denten im Landtag, sowie der Start zur Frei-ballonfahrt. Im Winterprogramm wird die Karlsruher Besprechungsstelle so start beteiligt sein, als es nach den durch die Gegebenheit der Dinge gezogenen Grenzen irgend möglich ist Dinge gezogenen Grenzen irgend möglich ift. An der Spise des Interesses stehen da die Dar-bietungen unseres Landes Theaters. Gemäß der sich immer mehr durchiebenden Erkenninis, daß geeignet bearbeitete Sende-



Dr. Richard Strauß,

der berühmte deutsche Komponist, trifft heute in Karlsruhe ein, und wird am Abend der Aufführung von "Salome" beiwohnen, um am Sonntag die "Frau ohne Schatten" selbst zu dirigieren.

opern aus den Rundfunfraumen ungleich wertposter find als dirette Uebertragungen der Borftellungen aus ben Theatern felbit, wird das Enjemble unferer Landestheater-Oper im Laufe des Winters

#### 8 bis 4 Senbe-Opern

peranstalten. Als erste Sendung ist Lorpings "Baffenschmied" geptant. Abebrigens schließt das eben Gesagte nicht aus, daß anch die eine oder andere Originalvorstellung aus dem Theater übertragen wird. Auch das Landestheater-Orchester wird mit eigenen Rundsunf-Konzerten vertreten sein. So schon am fommenden Frei-tag mit einem Wiener Abend unter Leitung von Generalmusikbirektor Krips. Der Rund-sunk ersüllt damit eine doppelte Aufgabe: ein-mal übermittelt er seinen Hörern Darbietungen der Landesbühne und dann erschließt er dem schwer um seine Existenz känwsenden Theater neue Kinnehme-Mäglichkeiten. Auch höhrichwer um ieine Expiend tampfenden Theater neue Einnahme-Möglichkeiten. Auch hörspiele wird Karlsruhe bringen. Unter andern ift eine Wiederholung des im vorigen Winter mit größtem Erfolg gesendeten Schauspieles: "Der Mann, den sein Gewissen trieb" geplant. Der Oftober bringt eine Uebertragung des Bolkslieder-Singspieles: "Finden und Meiden" von Felix Baumbach und heinrich Kajpar Schwid.

Mus ben Beranftaltungen der für die Stadt Rarisrufe fo wichtigen Babifchen Boche wird die Notkundgebung für Wissenschaft und Kunft aus der Festhalle, sowie ein Konzert des Badischen Kammerchors unter Leitung von Franz Philipp übertragen. Weiter werden in zahlreichen Darbietungen die Instrumentalsünftler Karlsruhes zu Gehör kommen. Zu nennen wäre hier das selten gespielte Septert von Beethoven (Quartett Voigt und Bläservereinigung), Streichquartett Kammermusik (Quartett Ochsenkiel), Bläser Kammermusik (Kammermusikvereinigung des Landesktheater-Orchesters), Klavier-Trio von Tschaftowsky (Stern-Darmstadt-Nauchsuß), Biolin-Sonaten (Osfar Schmidt), Konzert auf zwei Klavieren: "Drei Söhne Joh. Seb. Bachs" (Kitin v. Teuffel und Partnerin) u. a. m. Auch Karlsrußer Komponisten werden wieder Gelegenheit haben, die Rundfunkhörer mit ihren Berken bekannt au machen. Go Rlara Faift in einer Lieder-ftunde von Otto Besbecher und Josef Schelb in einer Rompositionsstunde.

Auch die in weiten Kreisen der Hörer sehr beliedie Bolkskunst wird stark vertreten sein. In erster Linie ist hier zu nennen ein Kirchenchor-Konzert aus der Christuskirche an Beihnachten unter Leitung von Wilh. Rumpf, der übrigens auch einmal in einem eigenen der übrigens auch einmal in einem eigenen Konzert die prachtvolle Orgel der Ehristusfirche spielen wird. Des 75. Stiftungssestes des Instrumentalvereins wird durch Uebertragung eines Konzertes gedacht werden. In aller nächster Zeit singt das Feuchter-Quartett unter Leitung von K. H. Schilling. Unter seinem Dirigenten Fritz Koelble wird sich das Kammer-

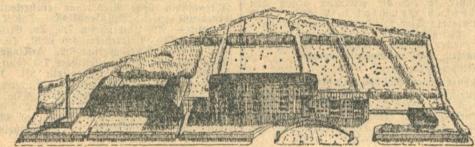
Wichtig für jede Frau ist das gute Aussehen und der natürliche Glanz des Haares. Als besonders wirtsam empfehlen wir Ihnen bas Haarglangs-Schaumpon "Schwarzkopf-Extra" mit ber Schaumbrille. "Haarglang" erfrischt das Haar und hält es gefund. Die neue "Schaumbrille" hält während ber Haarwasche absolut ficher Schaum und Waffer von Ihrem Gesicht fern. Haarglanz und Schaumbrille finden Sie auch bei ber neuen Spezial-Sorte Schwarzkopf "Extra-Blond" für Blondinen.

#### Die Grundsteinlegung des neuen Diakonissenhauses.

Das neue Deim der Karlsruber Diatoniffen.

Das 80. Jahresfest der Evangelischen Diato- 1 niffenanstalt in Karlfruhe wird fein besonderes Geprage dadurch erhalten, daß es mit der Grundsteinlegung des Reubaus der genannten Anftalt verbunden wird. Der große Freundesfreis der Diakonifienanftalt teilt mit der Schwesternichaft des Saufes die besondere Frende, daß es gelingen durfte, das lang-erfehnte Werf tron aller Schwierigfeiten und hemmungen der Beit nun doch ju beginnen.

ragt ein Bald von Gerüftstangen empor und eine Schar emfiger Arbeiter ist am Berf, die Baugruben auszuheben und das Fundament zu legen. Die heißersehnte Gelegenheit für viele Arbeitslose und auf Arbeit Bartende hat sich aufgetan. Ein Werf der Rothilse im besonderen Sinne darf dieses Reubanunternehmen genannt werden. Die Anteilnahme weiter Bevölke-rungskreise an diesem Beginnen ist außer-ordentlich lebhaft, so wie auch die Opserfreudig-



the white the forementing in our will manifeld in our estimate

aufinos q our miffel

Am Sonntag, den 27. September 1931, nachmittag, den 27. September 1931, nachmittags 3 Uhr, soll auf dem Bauplav der Diakonissenastalt in Karlsruhe-Rüppurr die denkwürdige Feier veranstaltet werden, Die Besinder erreichen die Stätte der Feier am des aucmsten vom Albial-Bahnhof aus. Von der Daltestelle Rüppurr (Bahnhof) ist die Diakonissenischen icht fern, die zur fünftigen der mat der Diakonissen sicht, Tus dem f. 3t. von Staat und Stadt erwordenen Gelände sollen sich die gewaltigen Bauten des Mutterhauses und Krankenhauses erheben. An der Stelle, wo die Kapelle mit dem Mutterhaus verdunden ist, wird der Grundssein gelegt werden. Schon Gewestern und Freunde des Hauses fatt.

#### Zuchthaus für Amtsunterschlagung Schwer bestrafter Leichtfinn.

Rintheim vor bem Schöffengericht. Der Ungeflagte, ber bislang unbeftraft ift, hatte in Mintheim am 4. August einen Poliauftrag in Sobe von 67 Mt., und einen folden von 55 Mt., am 5. August eine Rachuahme in Sohe von 60 Mt. und am 6. August einen Rachnahmebrief in Dobe von 87 Mf. eingezogen und bas Geld für sich verbraucht. Ferner hat er eine Zahungsanweisung in Söhe von rund 170 Mt., welche Summe er vom Bertreter des Post-agenten dur Auszahlung erhalten hatte, nicht gur Ausgahlung gebracht, vielmehr bas Geld für fich behalten und die Unterfchrift der Empfängerin auf ber Duittung gefälicht.

Begen Unterschlagung und Urfundenfälschung | gen hatte, und auch, um seine Möbelschulden zu im Amte stand der 30 Jahre alte verheiratete Bostaushelfer Rudolf August R. aus Karleruhe- Der Borsibende hielt ihm por, daß er bei entiprechender Sparfamfeit mohl hatte burchtom= men fonnen. Er habe als Beamter eine IIrfunde gefälicht. Darauf ftebe nach bem Befet Buchthaus. Staatsanwalt Rerg raumte ein, daß die Strafe, die das Geset vorschreibe, mohl hart sei, aber es sei nicht Sache des Gerichts, das Geset zu kritisieren. Er beantragte die Mindeststrafe von einem Jahre Zuchtbans. Gleichzeitig beantragte er die Erlaffung einer Saftbefehls. Das Schöffengericht verurteilte R. im Ginne ber Unflage gu einem Jahre Buchthaus und 200 Mt. Gelbstrafe. Begen Fluchtverdachts murbe der Angeflagte in Saft ge-

#### National ozialiftifche Berfammlung

Angeflagte gab an, daß er Echuloverpflichtun-

Im großen Festhallesaal fand am Dienstag abend eine Aundgebung der Nationalsogialisti-Deutschen Arbeiterpartet ftatt, in der ichen Dentichen Arbeiterpartet ftatt, in der Meichstagsabgeordneter Dreher-Ulm iprach. Das, was wir heute erlebten, sei der Jusammenbruch einer Welt, deren Kopf das Gold, der Mammon, gewesen sei. Aus den Trümmern würden aber neue Kräfte erwachsen, die dentsche Seele werde zu sich selbst zurücksinden. Der Kehler von 1918 sei gewesen, daß man die großen Onter die nach benarkanden nicht habe Ben Opfer, die noch bevorstanden, nicht habe seben wollen. Bu dem Sooverplan bemertte der Redner, mit feiner Rundfunfrede hatte Reichsfangler Bruning ben eigentlichen 3med des Blanes, wie von den Amerikanern gedacht geweien sei, zunichte gemacht. Der Schrei nach
nenen Krediten sei Wahnsinn, da Deutschland
sie nie mehr werde zurückzahlen können.
Sämtliche Parteien, von den Soziaidemokraten bis zu den Bolkskonservativen, filinden in

einer Front gegen den Nationaliogialismus, obwohl fie fich früher untereinander heftig be-fampft hatten. Bu biefem 3med fomme es biefen Parteien gar nicht darauf an, sonft ftreng Brand noch viele Jahre ungetrübter Gesundsbeit und Schaffenskraft.

Beit und Schaffenskraft.

Babrikant Dito Golawarth †. Nach längerer Krankheit ist im Alter von 60 Jahren der Inspenden der alten Uniform - Fabrik Jakob Holz- für den Pangerkruger au stimmen; das sei auch in den Beugnissen der alten Uniform - Fabrik Jakob Holz- für den Pangerkruger au stimmen; das sei auch und an Zeugnissen 560 erreicht werden.

die Ursache, weshalb sie über den Ausaug fo erboft gewesen waren. Der Endfamps werde awischen dem Bolichewismus und dem National-sozialismus ausgetragen werden. Der Marxis-mus habe den Arbeiter an den Abgrund geführt, mus have den Arbeiter an den Abgrund geführt, da er ihn das Bewußtsein des Deutschums au vergessen gelehrt habe. Raum, Lebensmöglichfeit für Deutschland müsse verlangt werden. Heute gebe es um das Bestehen, die Seele des deutschen Bolfes. Die höchte Erfüllung sozia-listischen und nationalen Pentens sei die Beliftifden und nationalen Dentens fei die Bereitichaft, für den Bruder mit seinem Leben einzustehen. Stürmischer Beisal dankte dem Medner, worauf der Versammlungsleiter die Kundgebung mit dem Absingen des Porsts Bessel-Liedes schloß.

#### Steigerung der Arbeitsfireitigfeiten.

Baren es im Jahre 1930 icon 15 386 Streitfälle (1929 = 13 029, 1928 = 10 385, 1927 = 8 124), die der Gewerfichaftsbund der Angestellten für feine in Differengen mit dem Arbeitgeber gera-tenen Mitglieder führen mußte, fo beläuft fich biese Jahl nach einer Meldung des "Gewertsichaftlichen Presses" für sechs Monate des Jahres 1931 bereits auf 7980! — Dabei konnsten an vorenthaltenen Gehältern usw. für die klagenden Angestellten 2,67 Millionen AMK.

denftider 3:6, 3:6.

orchefter Offenburg vorstellen und Mandolinen-tongerte werden bestritten vom erften Mandolinenverein Karlsrufe, vom Mandolinenverein "Goelweiß" Karlsruhe und Durlach und vom ersten Mandolinenverein Pforzheim. Auch der Handharmonikaring Karlsruhe wird gehört werden. Um dur Beschäftigung erwerbsloser Musifer beizutragen, sind gelegentliche Unter-haltungs-Konzerte des Philharmonischen Orche-sters Karlsruhe und des Sinsonie-Orchesters Psorzheim geplant. An dieser Stelle sei daran erinnert, daß zum Aufgabenkreise der Karls-Besprechungsstelle auch Uebertragungen aus Baden-Baden, Pforzheim, Bruchfal ufm. gehören.

Richt vergeffen fei eine gange Reihe von Borträgen von Lehrern der technischen Sochichule und andern Rednern, die hier nicht eingeln aufgegählt werden fonnen. Endlich wird auch diefer Binter wieder Jugendstrunden, Morgenfeiern und Platmufit aus Karlarube bringen. In alle dem fommt noch von Gall gu Fall die Uebertragung aftueller Ereigniffe, foweit sie über die lokalen Grenzen hinaus Interene ermeden.

Man sieht, daß die Karlsruher Besprechungsstelle wesentlich am Programm des Süddeutschen Rundsunks beteiligt ist. Man muß dabei bedensten, daß infolge der Arbeitsgemeinschaft mit dem Frankfurter Sender 50 Prozent aller Darbies tungen aus Frankfurt fommen und daß von der auf ben Gudfunt entfallenden Programmhälfte der Löwenanteil zwangsläufig aus Stuftgart fommen muß, weil dort nun einmal der Sit des von der Sendegesellschaft engagierten Künstler= und Orchesterpersonals ist und weil nur dort ber gu gahllofen Genbungen erforder= liche umfangreiche technische Apparat vorhanden ist. Soweit es ging, ift also auch Karlsruse im Binterprogramm des Südsunk berücksichtigt worden und es ist zu hoffen, daß noch die eine oder andere Gelegenheit hinzukommt.

#### Berkehrsunfall.

Muf ber Raiferftraße geriet ein Laftfraftwagen mit Unhanger auf bem naffen Asphalt ins Rutiden, wobei eine Nabfahrerin vom Anhänger erfaßt und auf den Gehweg geichlendert murbe. Die Radfahrerin fam glüdlicherweise mit leichteren Berletungen davon.

Echlägerei. Bet einer Birtshausichlägerei wurden 2 Personen durch Schläge mit einem Bierglas am Ropf erheblich verlett.

#### Beranffalfungen.

Gegen die Profetarifierung ber Angeftellten. Gin Ereignis von besonderer Bedeutung fieht der Karle-ruber Angestelltenichaft bevor. Bundesvorstandemit-glied Johannes Degener-Berlin spricht im Rahmen einer Angestelltenkundgebung 2016 Uhr, im großen Saale des "Bakmengartens", serrenstraße 84 a. über obiges Thema. Die Beranstaltung wird durchgeführt vom Gewerkschaftsbund der Angestellten (G.D.A.), Orisytuppe Karlsrube, und

haben nur Mitglieder, fomie deren Angehörige Butritt. Durch Mitglieder eingeführte Gafte find will-

#### Standesbuch : Muszüge.

Todesfälle und Beerdigungoseiten. 22. Gept .: Unna Brannath, alt 85 Jahre. Chefrau von Abolf Brannath, Steinhauermftr. Beerdigung am 25. Gept., 15 Uhr. Sofie Lammlein, alt 71 Jahre, Chefrau von Matthias Lämmlein, Schwiverwalter. Beerdigung am 25. Sept., 14 Uhr. Anna Bernauer, alt 58 Jahre, Eheftau von Henrich Bernauer, Bagner. Beerdigung am 25. Sept., 13:30 Uhr. — 23. Sept.: Gustav & u. ch & Privatmann, Chemann, alt 73 Jahre. Benerbestattung am 25. Sept., 12 Uhr. Ottomar & sin 3 el. Obervositnspektor, Ehemann, alt 66 Jahre. Be-erdigung am 25. Sept., 13 Uhr. Otto Ellskätter, Geh. Kingung und Oberregierungsry a. D. Ehemann Geb. Finang- und Oberregierungera' a. D., Ebemann, alt 66 Jahre. Beuerbestattung am 25. Gept., 14 Uhr.

#### A. Rlaffe.

Rordftern Rintheim - Blau-Beif Grinmintel 3:1.

rinfel 3:1.
F.E. Baben — Sp.Bgg. Durlach-Aue 2:4.
F.B. Bulach — Spinnerei Ettlingen 3:1.
F.B. Belschneureut — F.B. Ettlingen 0:0.
Alemannia Eggenstein — B.J.R. Reureut 1:3.
Olympia-Herika — Sp.Bgg. 08 Neureut 2:3.
F.Bgg. Bruchsal — Germ. Untergrombach 1:1.
F.B. Wiesental — F.B. Graben 5:2.
Konfordia Hambrücken — Germania Forst 1:2.
F.B. Airrlach — F.B. Philippsburg 3:0.
Sp.Bgg. Oberhausen — F.C. Destringen 6:2.
F.B. Nußheim — F.C. Deibelsheim 3:3.

B.=Rlaffe. F.B. Leopoldshafen — F.B. Friedrichstal 2:4. F.B. Ubstadt — F.B. Menzingen 4:1. F.C. Zeutern — F.B. Unteröwisheim 0:9. F.C. Oberswisheim — F.B. Rettigheim 5:2. F.C. Odenheim — F.C. Mühlhausen 2:1. F.B. Sulabach — F.B. Bauerbach 8:1. Poitiport — Reichsbahn 3:1. F.B. Obergrombach — F.C. Spöck 4:5.

#### Tennis: Alubfampfe. Doppelerfolg ber Tennisabteilung des F.C. Phonix.

Am Samstag fonnte die Tennisabteilung des F.C. Phönix in einem Tennisturnier den Reich so ahn i'p ort verein mit 12:6 Punfsten jassen. Das Turnier mußte wegen einbrechender Dunfelheit vorzeitig abgebrochen werden, die wenigen noch offenstehenden Spiele haben iedoch feinen Einflug mehr auf das Endsergebnis. Die Organisation der Bettfämpse, die im Bochschusstellung kattsanden, war ausote im Podychulstadion stattsanden, war ausgezeichnet. — Die 1. und 2. Tennismannichaft des Phönix spielte am Sonntag gegen den Tennisflub Bruchsal in Bruchsal; auch hier konnte ein Sieg mit 9:6 Bunkten errungen werden. Bei gutem Wetter konnten die Kämpfe auf der neuen schloken Platanlage im unteren Schlokegerten elett gegen delt werden. im Bochichulftadion ftattfanden, war aus-

Die Gingelergebniffe: Phonix gegen Reichebabnfportverein:

Schloßgarten glatt abgewickelt werden,

Herreneinzel: Knauer-Franz 6:0, 6:1; Meßling-Kroll 6:3, 5:7, 7:5; Brill-Bruft 6:1, 6:2,
Dameneinzel: Frl. Billing-Fran Kroll 3:6,
6:3, 7:5: Frl. Starke-Fran Behm 1:6, 6:2,
0:6; Frl. Mauer-Frl. Febrer 6:1, 6:2,

Herrendoppel: Rnauer/Begling-Frang/Bruft 6:4, 6:2; Brill/Reb-Kroll/Boreng 7:5, 8:6, 2:6. Gem. Doppel: Frl. Billing/Befling-Frau Kroll/Kroll 7:5, 8:6; Frl. Kiefer/Eifinger-Frl. Hipp/Loreng 8:6, 6:8, 8:6.

#### Phonix gegen Tennisklub Bruchial:

Berreneingel: Giffinger-Bindaner 3:6, 6:2, 6:1; 3od-Strauß 6:3, 6:2; Smirnow-Seidenstider 6:3, 9:7.

Dameneinzel: Frl. Kunt Frl. Lindauer 6:0, 6:1; Frl. Riefer-Frl. Lindauer 1:6, 8:6. Serrendoppel: Gifinger/Jod-Bindauer-Baer :6, 6:3, 6:3; Smirnow/Dr. Lang-Strauf/Set-

Gem. Doppel: Frl. Stiefer / Eifinger — Frl. Lindauer/Lindauer 6:4, 6:1; Frl. Kunt/Jod— Frl. Boglmann/Strauß 6:1, 6:2.

#### Sandball der Turner.

Nachdem die Kreisspiele wegen der Schieds-richtertagung in Seidelberg ruhten, mare heute nur über die Ganipiele zu berichten.

In der Aufstiegstlasse siegte wie er-wartet der vorjährige Meister Teutschneureut diemlich sicher über den aufgestiegenen Tv. Linkenheim. Tod. Beiertheim bat sich von Ettlingenweier trot bessen guten Leistungen nicht unterfriegen lassen. Auch Rüppurr behielt über Dursach Ane, wie vorauszuschen war, die Oberhand.

In der A-Alaife beigte Grünwinkel im Kampfe mit Langeniteinbach, daß diefes Jahr ftark mit ihm get rechnen fein wird. Tad. Milhlburg erwarb fich feine erften Bunfte gegen Tad.

Gagenstein.

Bei der Ingende flasse mußte die neugegründete MTB-Mannichaft gegen den spielzersahrenen Machwochs von Ettlingenweier eine aablenmäßig hohe Niederlage einsteden. Die Ergebnisse lauten: Aufliegöslässe: Tad. Teutschneurent — Tv. Linkenheim 7:3, Tv. Ettlingenweier — Tdd. Beiertheim 4:6 )2:3), Tv. Küppurr — Tdd. Durlach Aus 6:2. A-Klasse: Tv. Grünwinkel — Langensteinbach 7:3 (5:0), Tad. Müblburg — Tad. Engenstein 3:1. Untere Mannichaften: Tv. Neurent 2. — Linkenheim 2. 4:2, Tv. Durlach 8. — Tdd. Beiertheim 3. 3:4 (3:0), Tv. Küppurr 2. — Tv. Aus 2. 1:0 (0:0). Jugend: Ettlingenweier — MTB. 8:0. Meisterklasse: Tv. Auhrenweier — WEisenheim 8:6, Tv. Sulf — Lahr 2:6.

Rezent:

Karl Bürger, Reichsbahnoberfefreiar a. D., Go-mann, alt 54 Jahre. Beardigung am 25. Sept.

#### Betternachrichtendienst ber Babifden Lanbeswetterwarte Rarlsrufe.

Mit dem Beiteraug der öftlich von uns gestegenen Störungen nach Bestrußland und Ungarn kam es im Norden des Landes au Bewölkungsrückgang. Die damit verbundene Aussstrahlung brachte die Tiesstemperatur von 2 Grad in Kords und Mittelbaden. Im Siden bewirft aber Stan der Kordosiströmung am Alpenrand Foridauer der Niederschläge, die oberhalb 800 Meter als Schnee niedergehen.
Die englisch Antignklone schiebt über Nordsund Ostiee einen Keil hohen Druckes nach Osten vor. Damit wird die Zusuhr der Kaltlust Mit dem Beiteraug der öftlich von uns ge-Damit wird die Bufuhr der Raltlutt

weiterdauern. weiterdauern. Wetteraussichten für Donnerstag, den 24. Sepstember: Beiterbin sehr fühl bei nordöstlichen Winden. Wechselnd wolfig und vorwiegend trocken. In Aufflarungsgebieten Rachtfrostgeschr. Dertliche Frühnebel. Hochschwarzwald bei leichtem Frost zeitweise noch Schwefall.

Betterbienft bes Frantfurter Univerfitäts. Inftitute für Meteorologie und Geophnfit. Betterausfichten für Freitag: Reine mejentliche Acuberung abzuseben.

Rhein=Bafferftanbe, morgens 6 Uhr: Balel, 23. Sevt.: 124 cm; 22. Sept.: 115 cm.
Balböhnt, 23. Sept.: 314 cm; 22. Sept.: 305 cm.
Schulteriniel, 23. Sept.: 180 cm; 22. Sept.: 172 cm.
Rheinweiler, 23. Sept.: 450 cm; 22. Sept.: 172 cm.
Rehl, 23. Sept.: 321 cm; 22. Sept.: 325 cm.
Varan, 23. Sept.: 508 cm; 22. Sept.: 506 cm, mittags
12 Ufit; 504 cm, abends 6 Ufir: 502 cm.
Manuheim, 28. Sept.: 414 cm; 22. Sept.: 424 cm.

#### Was unsere Geser wissen wollen.

B. in F. Ohne nähere Bezeichnungen hinsichtlich des Aliers und der Art der Briefmarken in eine Angabe des Bertes nicht möglich. Benn Sie Käufer luchen, empfehlen wir Ihnen eine kleine Anzeige im "K. T."

— U. E. können Sie nichts gegen die Entscheidung der Kasse oder der Bank unternehmen. Die betreisende Bank mird auch nicht bestnittt sngeigat haben, iondern vorbehaltlich einer günstigen Anskunft über Ihre persiönlichen Verhältnisse und den derzeitigen Bert des zu belatienden Grunditüdes. su belaftenben Grunditudes.

ung und die afademische Gestung eines von einer ausländtichen enroväischen Universität oder Sochlause verliebenen Dottor- oder Ehrendoktoritels lesteben in Deutschland feine besonderen Bestimmungen. In neiben ballen barf jedoch ber von einer ausländifchen Univernitat verliebene Doftortitel nur mit besonderer Erlaub-nis der auftändigen Beborde — des Unterrichtsminis fteriums — geführt werden.

#### Tagesanzeiger

Donnerstag, den 24. September 1981. Bad. Laubesiheater: 20—21.45 Uhr: "Salome". Gloria-Balaft: Der Bettelftubent. Kaffce Mufeum: 16 und 20 Uhr: Modenich.u: "Die



#### Badisches Tandestheater

Donnerstag, 24. Sept. \* D 3 (Donnerstag-miese) Th. (Venn. 501 Dis 600. In Amwesenheit des Komponisten.

#### Galome

Bon Richard Strauß. Dirigent: Arlvs. Regte: Bruida Mimirfende: Saberforn, Reich Dörich, Winter, Motigmann, Falfe, Dipach, Kalubach, Liefer, Lifer,

Riefer, Löfer, Rentwig, Nitfol, Schöpflin, Strad.
G. Größinger, Kilian, Schneib, Schmift, Anfang 20 Uhr Ende 21.45 Uhr.
Preife E (1.00—6.30 A

Fr. 25, 9.: Jum erstenwal: Tempo über bundert. Sa. 26, 9.: Jum weiten Rößl. So. 27, 9.: Unter Veitung bes Komponisten: Die Grau ohne Schatten. Im Konserthaus: Jum erstenmal: Franzen haben daß gern

#### Volksbühne Biau abholen!

Wer lief. Rohlen gegen erstfl. Herren-fleidung? Ang. u. Nr. 5799. i. Tagblaithiro.

Năchste Woche Bad Wohlfahrts Celd-Lotterie 25000 10000 8000 7000

Los 50 Pra Dopp-Los 1.M Porto u. Liste 35 Pfa

Sturmer Mannheim 0.7.11
Postsch. 17043 kansrune-

#### Menrance. PALAST Dir A. W. Schwarze.



hören die unsterblichen

#### Bettelstudentweisen: Ach, ich hab sie ja nur auf die Schulter geküßt!

In den Hauptrollen-Hans Heinz Bollmann (der bekannte Rundfunksänger), Jarmila Novotna (v. d. Staats-oper Berlin), Fritz Schulz, Truus van Aalten

Beste schauspielerische und gesangliche Kräfte verschaffen dem Film einen Riesenerfolg, Musik. witziger Dialog, urkomische Situationen in buntem Wechsel machen den Film zu einer erstklassigen Unterhaltung.

"FOX" die beste Tonwoche, Lehrfilm

Anlang 3 Uhr. Letzte Vorstell. 8.30 Uhr

Gut Heill

bichtbilder-

Vortrag über Bolfs-Aunft in Mittelbaden u. Tirol. Beit: Samstag, ben 26. Sept. abbs, 8,60. Ort: Dans b. MTB. or. A. Widerisheimer Rarlsrube.

Inschiin I

vern Bangen, Mot-ten, Fliegen u. Schna-fen, Alleiniger Ber

Cabliau Pfd. 37 40 Pfg.

FluB- u. Seefische Blaufelchen 8 1.90 Blamarckheringe Rollmops etc. Literdose 85 3

Rebhühner, Rehe Masthahnen # 1.50 Tafelobst

Preßkopf % 1.10 Blerwurst % 1.10 Weinsülze % 1.20 3P. 45 1.10 1.40

Vollfette Käse Weiß- u. Rotweine Literfi. von 70 - An



fen, preßt das Leinentuch mit den zurückgebliebenen Traubenschalen gründlich aus. Man erhält 2½ Pfd. = 1½ 1 Saft. (Sollte sich mehr Saft ergeben, so muß dieser anderweitig verwendet werden, da nicht mehr als 2½ Pfd. gebraucht werden dürfen.) — Diese 2½ Pfd. Saft bringt man nun mit 1 Pfd. Zucker (nach Belieben 1 Stange Vanille) unter Rühren zum Kochen. Nachdem es auf der ganzen Oberfläche brausend kocht, läßt man weitere 7—8 Minuten durchkochen, fügt nochmals 2 Pfd. Zucker hinzu (keinesfalls weniger), läßt wieder 2 Minuten nesfalls weniger), läßt wieder 2 Minuten brausend durchkochen, nimmt den Topf vom Feuer, rührt den Saft einer Zitrone sowie eine Flasche Opekta "flüssig" zu 95 Pf. (was ebenfalls einem halben Pfd. Saft entspricht) 1—2 Minuten gut in die heiße Masse und füllt in bereitstehende Gläser. — Weintrauben-Gelee ist schr

4 Pfd. Weintrauben, dunkle oder helle

(netto, d. h. die abgestreisten Beeren gewogen), werden im Kochtopf mit dem Holzstampfer gründlich zerdrückt, aufs Feuer gesetzt und unter Umrühren bis zu

60-80°, also kurz vor dem beginnenden

Kochen, erhitzt. Nun gibt man die Trauben in ein Leinentuch, läßt den Saft durchlau-

fen, preßt das Leinentuch mit den zurück-

aus reinen Früchten gewonnen. vitaminreich und blutreinigend.

Opekta-Gesellschaft m. b. H., Köln a. Rh.

Frida Schmidt, Parfilmerie, Damen-Frisier-Salon u. Puppen-Klinik verlegt nach Kalserstraße 207, nächst d. U.T.

anzschule Trautmann Karlstr. 18, Ecke Kaiserstr. Kursbeginn:

Freitag, 25. September

Einzelunterricht und Anmeldunge von 10-17 Uhr

#### Wein ist billiger das sieht man hier:

Maikammer, Weißwein per Ltr. 45 &

St. Martiner, Rotwein " " 45 " 35 Neuen Süßen bei literweiser Abgabe über die Straße. Kostprobe gratis.

Carl Ferara Weinguts-Verkaufsstelle: Karlstr. 24, Hinterhaus.

Bundesvorstandsmitglied Joh. Degener - Berlin spricht am Freitag, 25. Sept. 201/2 Uhr im großen Saal des "Palmengarten", Herrenst 34a Gegen die Proletarisierung der Angestellten.

Gewerkschaftsbund der Angestellten.

Paul Schulz Waldstrasse 33 empliehlt

Belivorlagen

von Mk. 3.50 an Tischdecken alle Preislagen! Diwandeden von 10.50 an



Museum

**Heute Donnerstag** nachm. 4 Uhr

abends 8 Uhr

# **MODEN-SCHAU**



Gesunde Füße

erhalten Sie sich in den schönen Neubert's Normal-Schuhen

Kranke oder empfindliche Füße aber erholen und bessern sich in den selben. Bei einem Riesenlager von Gesundheits-Schuhen haben Sie sicher die Gewähr

wirklich das für Sie Beste zu finden. Edelste Qualitäten – Unerreichte Paßformen Mäßige Preise für diese Spezialartikel

Reformhaus Neubert, Karlstr. 29a

Tanzschule GROSSKOPF 33 HERRENSTRASSE 33

Beginn neuer Kurse Spreehzeit: 11-12.30 Uhr, 4-7 Uhr

Familien-Nachrichten.

Geburten. Karl Friedrich Sad und Frau Marianne, geb. Dünkel, Heidelberg: Sohn. Bermählte.

Richard Remmler und Frau Luife, geb. Richard Rein. Bestorben. Gestorben.

Rojele Deyhle, 15 Jahre alt, Pjorzheim. — Karl Engelsberger, 64 Jahre alt, Pjorzheim. — Georg Kuhn, 72 Jahre alt, Pjorzheim. — Hebwig Schäfer, 26 Jahre alt, Dürrn. — Kubolf Söffing, 40 Jahre alt, Deidelberg. — Bilhelm Grobs, 68 Jahre alt, Heidelberg. — Theodor Mayer, 29 Jahre alt, Nedargemünd.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

Eine Wochurtleiuppe hatte ich mir schon lange gewünicht. Wit sich gaden gedachte ich der Fischischen Freemants. Der griechte gedachte ich kocksinister, die nicht nur Backisch- sow sein schaperschopen Kocksinister, die nicht nur Backisch- sow dern auch Wochurtleiuppen öven urtprung aum größten zeil Schapperschopen (Fischeupen öven Urtprung aum größten zeil Schapperschopen (Fischeupen) verdantten, blieben sie mir in anwergeschlicher Erinnerung erlebte eine wunderbare Aussirischung, als nich eines Tages den Fische Barkinnin mit einer größen, grünen Seeschischte begegnete. Selbstverkändelich war, daß sie den Benug ginner mein haus fende. Selbstverkändelich war, daß sie den Benug junter mein dass saus fende. Selbstverkändelich war, daß sie den Benug junter meinen dass sieberspreckende Tierden, das auf selbst das vielverschapen sien schapen Guiden dass deien sien schapen gebarden das vielverschapen der selbstverkändelich war, das sut selve kallen, dass zierchen das vielverschapen bas aus beschenzen. Darum galt es in erster Linie den dass Etachen und begerbergen. Darum galt es in erster Linie den fach saus, um das Spechen bein begerbergen. Darum galt es in erster Linie den Spechen sich such sein sich such das sieberbergen. Darum galt es in erster Linie den Grüne bedehen Etach das eine Kangruruh, schap aus sieberbergen. Beschen Beschen den gegebens, Das der Kopf sein eine Kangruruh, schap gegebens, Das der Kopf weine Gebarden das den Kopf von Bunder in den Paniger sien ender man stopfer dern sein von Banige. Sien schalber ein sow von den sen kanger sien den kopfies ein schapen gegebens, Das sien sien schapen mit er geben gegeben sien sien sen sen sen sen eine Echsliche eine Echsli

Es mährte leider lange, ehe ste gans tot war. Run aber begann erst die Schwierigseit. Bie sollke ich an den jüßen Kern der gähen Und sommen? Da mir die Ausspallung mit dem Bein micht gelang, griff ich zur Säge. Es war ein sogenannter Fuchen micht gelang, griff ich zur Säge. Es war ein sogenannter Fuchen micht gelang, griff ich zur Säge. Es war ein sogenannter Fuchen mich vorneu, leider ersolglos. Ich brach dret Klingen entzwet lieder ersolglos. Ich brach dret Klingen entzwet liede beie besten Weiser, die ich im Hause hand noch immer war utrgends eine Dessaus vorbanden. Ich bearbeitete die Schilderstebe auf dem Voren Lich, in der Fust. Hing sie alle drei Krüte auf dem Adders auf dem Tich, in der Paufer, Hottete allen

meinen Anstrengungen.

Die Hälferengungen.

Die Hälferengungen.

Lie Gälfte der Annpoengsdewohner hatte sich inzwischen als Zuschauer eingefunden. Mein Anstehen fand auf dem Spiele. sie Polite ich doch immer alles besser unsten aus andere. Zudem lav Belich ich das, als ob ich stoden bundert Ochsen geschlachtet hätte. Darwn war es böchste Zeit, die Prozedur für beendet zu erklären.

Dietnen Ausgen Anrstmin jandte ich zum Kasenmelster um einen Kessel. Beler Aussis brachten den Anstehen das und dassen genen. Also datte Anstehen Resell. Beter Aussis brachten den Basen.

Reckel halbgesäuft und übers Fener. Er wurde bis zum Raude voul, als die arme gerbackte und zersägte Schildkröte darfinnen nein Pitaten neinnen hatte.

Sipa, die noch nie eine Rochturtseluppe bereitet hatte, wollte die Aufanden nießen. Auch mit war das zwar ein Rästel, doch ein up Pitate darfin. Der Apten gefund setzen und seine Ansten zo hat darten zu best zu meinem Garten zo hoch wie ein Etrauch wollt. In Peter aber auch fraste und satten zo hoch wie ein Strum voll geger nicht ichaden.

Als dies gescheben war, schlug Sipa gutmütig vor, sur die die vieNis dies gescheben war, schlug Sipa gutmütig vor, sur die vieLen Zuschauer einen Korb voll Reis zu dämpfen.
"Gut, so feiern wir heute das Slamatan (Fest), das doch in sipa keiter zagen zur Feier meines Geburtskages fällig wird!"
"In Sipa batte recht. Dyne Gamelaug war ein Slamatan undestea. Der pstoel Arr (Kasperträger) sollte das "tönende Drchefter" ausammentusen. Doch die Köchin war noch nicht zusut. Der die
"Jum Essen und zu: Wusse köchin war noch nicht zusut, Here:
"Zum Beispiel, Sipa?"
"Anflee, Sagower und Arak will ich bewilligen in bestimmten Kasfee, Sagower und Arak will ich bewilligen in bestimmten Kasper.
"Eine Fleige will ich dir als extra Inlage stiften, Stpa. Nun gieber Schlüste wich sinter meinem Kante rang Areiben. D

aver Soling.
Solotus ertwickelte sich hinter meinem Haufe reges Treiben, Solah ich schleunigst nach der Veranda entwich. Das hatte man davon, wenn man in diesem schoen Affensindschen eine Mockiurtlessuppe baben wollte. Ich nach mir vor, in Intunst allen Schilderichen in weitem Bogen aus den Werge zu gehen.
Die Achtin sande mir eine Abordnung nach der andern. Ane wülnichten mir frogende Gefundheit und ein langes Eeben in Hille und Fielle. Daß ich seheres nötig batte, wird verstände

lich, wenn ich hingulüge, daß ich jedem Gratulanien eine dlas Jiegarre und zwei Gläschen Stärferes als Baffer fütten muhre. Die Tone des Gamelang verliegen sich bis an das Ende der höchsten Tonleiter, sanken hinab bis zur Grenze des Baffes. Sie zertiffen beinahe meine Hilte, als Sipa mit strahlend den ersten Teller "Mochurtle" kredenzte. Ratürlich war das Kalb nicht allein. Alle Anweienden wollten sich siberzeugen, ob der Eapvan nicht vergiftet war und wie er dem Herrn mundete.

mas auf bem Spiele ftand und t heißes Stohgebet nach dem an-Mundete? Abideulich! Brechmittel. Jedoch ich wußte, i schlickte fapfer, dieweilen ich ein dern zur Decke stöhnte.

Ich halte Glüd. Mein Nagen blieb standbaft. Ich gate Stan, das Kamel, die mein verzweifelteb Kugenwimpern-Klimpern einfach nicht verstehen wollte: "Minta maneh, Loean?" (winnicht der Herr Ber?) Ich hätte ihr am liebsten ben Leller nachgeworfen, jedoch ich muhte freundlich lächelnd behaupten, daß der Plockurtsefajoran einfach über icdes Lode erhaben fei. Ich brachte als Entschlichung vor: Daß ich in aller Eile noch eine wichtige Besorgung zu machen hätte, späler aber seller eilen wichtige Resorgung zu machen hätte, späler aber seller eilen wirde.

Keiner der Anwesenden abute, wie eilig diese "Besorgung" war. Ich mußte mich gewaltig zusammenreißen, um nicht aus der Rolle zu sallen. Im allgemeinen Festkaumel gelaug es, auber Sicht in ein Gebüsch zu kommen, wo das Berhängnis rasch seinen Lobwohl ich beinahe erstittte, war es eine unbeschreibeliche Wolftat, diese graue, widerliche Brübe — hausgemachte Mocturtlesuppe nie wieder — loszuwerden.

Ein halbes Bollftändig ausgepumpt wantte ich zur Socität. Dugend "Bierfinger-Bhisty und Soda" richteten m maßen wieder auf.

Mis ich nach zwel Stunden auf den Festplatz zurückehrte, batten meine Gäfte sauberen Tisch gemacht. Riemand atmete ersteicherter auf als ich, daß der Mockintle-Kessel ratzeput seer gen gesseln war.

# Kllerlei. Quittes

Gegenfäße ziehen sich an. Bei der Schließung von Eben sindet man häufig, dargatten in förperlicher oder geliffger Beziehung Gegenfähe darkellen. Alle Beihiele dieser Art aber weiden weit übertrößen durch einen Ledenbund, dem der Geiste siche singelig einen eigen gegeben hat. Der Amerikanischen Stad Bog Angeles seinen Segen gegeben hat. Der Bränischen war ein gewisser versigt mehr als sieben Zentner und ih zwei Meter groß. Die amerikannehn dagegen, Fräulein Kaswell, wiegt nur 110 Pitund. Die amerikannischen Zeitungen bringen das Bid der Trauung mit der Bemeisnischen geweien. Das sinnge Paar will eine Hochzeiche zur Sex merikannischen Eing, sie sie der "gewichtigie" Angenblick im Leben der lungen der mitgen der geweien. Bus diesen blinge Paar mill eine Hochzeiche zur Sex mitgen in nieterehmen. Das diesen zuch der Schoerzewickier sir nitzerehmen. Bu diesen Aber mill eine Hochzeichen zu bertungsboot als Duarstier bestellt.

Der Paniscolpreis im Birtsbans. Das Beitpiel einiger Persenter geben, der flände ihre Bahrels und Beitsbans. Das Beitpiel einiger Persenter Flände ihre Bahrels und Beitschen kanner bei flände ihre Bahrel auf der gefannten Speifekarte geben, dat in den Bereinigten Staaten rasspandenen Speinivden. Der Galt ihr ihr den Betrag von 2.50 Abart einen Kassenden Werichten aus esten wie er will. Das heißt, er kann sie bestellen. Denn od er sie nie er will. Das heißt, er kann sie bestellen. Denn od er sie nie er will. Das heißt, er kann sie bestellen. Denn od er sie nie er will. Das heißt, er kann sie bestellen. Denn od er sie nie er will. Das speiser den kösten der Bahrelser mit gende Bielesse Bahr zinnmen. Die Beutspeiser Polen, ein mehr als reichliches Bahrs zinnmen. Die Peuporter Bluster ein mehr als reichliches Bahrs zinnmen. Den Kellner sol ern keber mit Zwiebeln und Kartossel, zue Speispiel eine Fleissbarischen Bantschlich, zuer Portionen Ealag, vier Leben. Abstenden Eine Fleischpasser, im Abstenden und mehrere schisse Bestellung ausschaften gals Bertionen Bratfartssfeln, duer Portionen Bratfartssfeln, zuer Portionen Lammbraten zuer halb, vier Portionen Bratfartssfeln, zuer Portionen Lammbraten gemachke Früchte, mehrere Easten Kassen. Kasse und Sisspeisen zus gemache Früchte, mehrere Easten Kassen. Absten estigen zund gahren zuscher zu geber im den Kassen. In gangen ist nängen ist nach geber sie gen in den gesten im gangang Progent gestigen um Aberzele Bestellung aum Paniscaliumen um zunngen zu erne gen in voresen gemacht gestigen um Absangen um gangen ist nach gestigen um gangen um gangen ist nach gestigen um gangen um gangen gestigen um Bangassen um Bangassen um Bangassen um gangen um gangen gestigen um gangen um gangen gestigen um gangen um gangen gestigen um gangen gestigen um an gangen gere un man gangen gere um man gangen gere um man gangen um gangen gere um gangen gangen gere um gangen gangen gere um man gangen gere der Easter um gangen gere der gen um man gangen um gangen gere der gegen um gangen gegen der

Rail Staber Cagbiatt Domnerston, ben 24. Geptember 1931.

# Blauer Firmmel und Harriett

Roman von Harold Effberg

Zollte ste ihm noch mehr Bitsen geben?

Zie fand das unter ihrer Burde, sie war doch ichließlich kein Tleines Mädchen, das ihm nachzuschen branchte.
"Erzählen Sie mit, Kobby, Sie haben doch eine Schwester? sie mit, Kobby, Sie haben doch eine Schwester? sie mit, Kobby, Sie haben doch eine Schwester? sie web Ihnen auch gefallen. Bann se sommt, weiß ich siede. Sie mehr Schwager sie ein fomsiger Bensch, war stüßer in der Nerine und hat es siemlich weit gedrach. Sein einziges Veranügen, seine stacht sie siemlich weit gedrach. Sein einziges Veranügen, seine stacht selbt danerne, selbt sie keit hat bei können der Kommandobrücke.

Krombie kest danerne selbt, auf der Kommandobrücke.
"Rie ein Jack siener alse Sie?"
"Rein ein Jack siener als Sie?"

Sifft 3bnen auch beute noch, wenn Gie eiwas ausgefreffen

haben?"
Das war jeht das zweite Mal, daß Dolly ihn an Harriett Das war jeht das zweite Wedankel Fan war er schon drauf und dran gewesen. Horn exhicitat zu überlassen. Sylvia dran gewesen, Horn Sarriett ihrem Schick zu überlassen. Sylvia muhrte ihn raten, Sylvia muhrte ihn veten, Sylvia muhrte ihn veten, Sylvia muhrte ihn veten. Sylvia muhrte nauftenend, "jie ist anch heute noch eine gute Freundin, die mich vor mancher Dummheit bewahrt bat."
"Bobbn, ich kann mir gar nicht vorstellen, daß Sie sähig siud, se Timmheiten zu begeben."

fo weit zurüdlag.

"Atte kommen Sie daraut?"
"Ming ich die Paurke auts"," sehen? Zeht sigen Sie seit einer for "Ande die de Paurke auts"," sehen? Zeht sigen Sie seit einer for Sinde mit einem lauber gekleideten und gand annehndaren Währen wir einem lauber gekleideten und gand annehndaren Währen eine Werigh stört Sie, und Sie haben noch nicht einmal den Plut gesunden, aggresstu zu werden."
"Ab haben wire wieder", und sie lacht. "Beis es klug vou razien, mache Zhumhheit?"
"Ab haben wire meder kein Spaß Komm mat het, du inden wire Junge, seh Sie ver neden mich Pah mat auf: Du sonne net Junge, seh Sie die neden mich Pah mat auf: Du scheink die vier wire dens mit au machen, ich andererseits sinde dich gand nett. Bolten wir einen Haft schleben?"
Er sehke sich verden sie auf das Sosa, nur sein sinde dich gand nett. Bolten wir einen Pah schleben?"
Er sehke sich verwelliche Einkabung gewelen, war es die freundliche Einkabung demelen, war es die freundliche Einkabung gewelen, was eigen. Zaun scholberung für die er scholberung demelen, und geigen. Zaun schol sie sign in die gemen Zaun kade sie ein sicht annehn zue endbering.
"So war das eigentlich wicht annehn zue war en den derübering.
"So war das eigentlich und den sie ein den seine sie ein seinen Zaun kade die sie ein dan den den seinen seine einen sie ein den den einen seine einen sie ein seinen Zaun kade den derübering.

So hatte sich Bobbu allerdings die Freundickaft nicht gedacht.

Langen. Und dann hatte ihn das Leben noch etwas gelehtt: Man langen. Und dann hatte ihn das Leben noch etwas gelehtt: Man licht, von seinem meiblichen Welen, ob es einem nahe stand ober nicht, von seinem meiblichen Welen, ob es einem nahe stand ober nicht, von seinem Gelebnissen Welen, ob es einem ersählen. Welen in es auch anklug, irgend ein Stachen blieb zurück, wenn es seinen gelehsten, die Erzählung nochmals im Geiste wiederholte.

100 die Geschäche mit Hartett war doch, oder sollte wenge steens zu Ende sein. Wartett war doch, oder sollte wenge seinen erworfte, dann fonner erwoffe, dann fonnte ihn die Mitwisserschaft seinen reuen Freundin böcht unbequem werden, was sein schleckafte erman sich bestand bei Gebräche der Unwahrzeien begeben, ib mußte man en auch fonsequem der und bestand sigt, dem alander war nur, wenn er auch weiterligt. Gegenteilige Sprich wörter hatten vielleicht erziederichten, der keinen praktischen Wert.

Alder ein kleines Ingeländniss zu machen, dass war et bereit.

Alder ein kleines Ingeländniss zu machen, dasst var er bereit.

dangie mit ... dass du den Angenblid", nahm sie seine Worte aus, "mögligdi weit hinansschieden wollten, der dich mit deiner dir ausgenötigden Vraut zusammendrachte." Sie lachte del auf, sie war so glücklich, daß sie endlich eine Verständigungsgrundlage gesinden hatte, die alles weitere seine erleichtern würde. "Ich wild bestreiten", sagte Bohdy steinsaut, "dieser Gesdanfte war auch ein Grund, weshalb ich lieber Busch schiefer Gesdanfte war auch ein Grund, weshalb ich lieber Busch schiefer Geshings dache ich, ich tue dir und deiner Mutter damit einen Gestlich

"Rede feinen Unfinn, Bobby, es genügt ichon als Anfang, daß du deine Ungezogenbeit einstelle. Aber Marfeille gibst du mir nicht zu? Wer war es denn? Sicher jemand, den du erst von der Bildstläche verschwinden lassen mußtest, bevor ich anfam. Habe ich nicht

Bobby stand entrijtet auf und stellte sich an das andere Ende kos Zimmers. Er vurde auf einmal ernst.

"Högt mal, Dolly, ich lasse mesten streunden – Taktsossigkeit, eins nicht, auch nicht von meinen besten Freunden – Taktsossigkeit.

Glaubst den vorlistlich, ich häste mir die Zeit, bis ihr kamt ...
"Nein, natitrisch nicht! Verzeiche mir doch ... ich habe das nur "Zeit, natitrisch nicht! Verzeiche mir doch ... ich habe das nur geseht, mat den das dasses gedacht."

er geseht, und dann ist ein Nann immer zusrieden, zumal, wenn er sich selbst im Unrecht verzeich weis. Die Sache mit Narseille war auf diese Weiste gegeht, war den den werden weise dasse mit Narseille war auf diese Keisten gegeht gegeht war war der diese mit Narseille war auf diese Keisten.

aubichen ganningen war.

"Aie wieder!" (chwor sie und krecke ihre Hand aus.
"Aie wieder!" (chwor sie und krecke ihre Hand aus.
"Aie wieder!" (chwor sie und krecke ihre Hand dus.
"Aie wieder!" (chwor sie und krecke ihre Hand dus.
"Aie wieder!" (chwo sand und der eine Landen eine siebten.
"Ais er bald darasi in sein Jimmer aurückehrte, war Busch nicht da, Auch wied sein Schwieren einer ausgehäufen korretpondenz getebigt war.
"Aus das etwas von seiner ausgehäufen korretpondenz erledigt war.
aus das etwas von seiner ausgehäufen korretpondenz erledigt war.
"Arckwirdig, Busch satte doch ausdrücksich erfärt, er wolle des weit batte bleichen. Er hab hinaus, es war inzwischen wieder herrliches Bester geworden; während der Unierhaltung mieder herrliches Bester geworden; während der Unierhaltung mieder berriches Bester geworden; während der Unierhaltung mieder Berriche es doch nicht zu erfahren.

Ehne wurde vorunge er von seinem Hat zu erfahren.
Eschon wollte er nach seinem Hat zu erfahren.

Eschon wollte er nach seinem Kont greifen, als sich die Eite ir eister nach seinem Kont greifen, als sich die Eite "As ware dare der der erfahren.

"Econ von deinem Tee zurück?" lautete die Gegenfrage. Wie du fleht . . . Du haft gang recht gehabt, ich habe das fledden wirklich sehr unterschäht, wir haben uns sehr gut verstanden."
"Und ich habe die Mama spazieren sahren mitsen."
"Nicht möglich! Wo wart ihr denn?"
"In Juan-les-Pins. Wir haben im Kasino Tee getrunken nud . . . ich habe harriett gesehen. Sessiel.

9Rismutig bestieg Harland wieder seinen Wagen und steuerte ihn kangsam in der Richtung nach Riza zurück.
Sein Suchen war vergeblich gewesen. Den ganzen Strand war er abgeschusen, hatte in jedes Zelt, unter jeden Sommenschirm gespähr, niegends war eine Spur von ihr zu entdecken gewesen. Dis est lühr ware sie sich unter seine gemesen, wenn sie est lühr ware sie sieherlich in Juan-les-Pins gewesen, wenn sie est und dem wie gestern. Alles auf dem Strande war im Badeanzug, groß und klein, Männlein wie Weitbein, denn das Ausziehen am Strande war strend waren vor ihm aufgetaucht, hatten ihn genarrt und schlesslich, wenn er sie erreicht hatte zum besten gehalten. Auch schen gehalten. Auch seinem Falle hatte die Geschen, aber in keinem Falle hatte die Geschuchte dar-

Buich hatte mit seinem Bericht alle seine guten Vorjätze wiebee über den Haufen geworsen. Daß er nicht gleich auf den Gedanken gekommen war, nach diesem beliebten Badeort zu sahren! Immerhin danke er seinem Schöpfer, daß niemand einen gemeinschäftlichen Besuch dorthin vorgeschlagen hatte. Wie seicht hätte
es wieder eine Katastrophe gegeben wie vor vier Tagen in Monte
Carlo, nur daß er diesmal der Partner der Gegenpartei ge-

Barriett gujammengeseffen batte. Sie hatte gang affein an einem Kleinen Tifc ihren Tee eingenommen, batte verloren und einfam hatte nicht zugeben wollen, ujammengeseffen bätte. Gie ! daß irgend jemand jätte gang allein an e

ausgesehen.

Barum mußte Busch ihm das zu Gemüte sühren? Sein Mitteleld mit ihr und infolgebessen auch keine Sehniucht nach ihr wuchsen in dem Maße, je mehr er sich porstellte, daß nur er an dieser Einstamenteit Schuld trug. Daß er auch an Harrietts Gestühl des Bertoxenseins nicht unichtlig sein mochte, höffte er im bieser Aber ganz is siche und patte Busch ihren Aamen erwähnt, war er sosort entschlossen gewesen, sie keinen Tag länger der Einsamkeit zu überlässen, sie keinen Tag länger der Einsamkeit zu überlässen. Hie keinen Tag länger der Einsamkeit zu überlässen. Hie keinen Tag länger der einsamkeit zu überlässen. Hie keinen Tag länger der Einsamkeit zu überlässen. Dätte er sie heute morgen gestunden, er wäre nicht mit ihr ausgesprochen und sie versöhn hätte. Wesenn sie allerdings auf einer Erklärung seines Benehmens ihr gegenübe: bestanden hätte, was hätte er antworten sollen? Er stücktete sehr es würde ihm sehr viel schwerer fallen Harriett zu besten wohl ihre Augen daran schuld sein, er dätte ihren Bitte wickteicht nicht aushalten können, wenn sie ihn zweiselnd ausgeschren hätte.

Während er immer noch langfam ben alten Teil des Städtg ducchfuhr und dann die langweilige Landstraße erreichte,
in ihrer Debe und Hählichfeit auf dieser Strede alles veren ließ, was hochtonende Platate von der Cote d'Agur verdhen, hatte er genügend Zeit, seinen Gedanken freien Lauf

Suich von Harriett loszumachen, war doch nicht so leicht, wie Buich ihm hatte einreden wollen. Es war richtig, noch gestern nachmittag, mit Dolly in seinen Armen, war er saft so weit gewesen. Pher schope die Erwähnung ihres Namens hatte ihn innerlich erzittern sassen, die Erwähnung ihres Namens hatte ihn innerlich erzittern sassen ihr gegenüber hatten das ihrige gefan, um ihn noch mehr an sie alleien der hatten das ihrige gefan, um ihn noch mehr an sie sie se von ihm erwartete? Die Frage stellen hieß, sie verneinen. Ganz ausgeschlossen. Schop wirklich reinen gesten einschen, das er am Tage vorher auf der Straße kennengelernt hatte, noch dazu undefannter Hernend er ernschaft geblieben. Er war selbs nache tanm ernschaft geblieben. Er war selbs nache dazu ernschaft geblieben. Er war selbs nache dazu zu der gange Vächerlichseit einzust ja — wie die neueste Billenschaft, die ganze Lächerlichseit war zu errschlicht geblieben. Er war sersiebt, und Verstebsseit war zu er ernschlicht darüber nachbachte, die ganze Lächerlichseit von allen Dingen die intessetücklen Fähre keiten lahmseat.

Gr lieh pichtich seine Wut an dem Atzelerator aus, und jo saufte er jum Entsetzen asser übsgänger in Staub gehüllt wie ein Rennwagen über die Strecke, bis er sich wieder auf der Promes nade des Anglais fand.

Bor dem Regresco ansahrend, lah er auf der anderen Seite der Straße eine Menschen ichien. Gr kon sich eine gewisse Gregung bemächtigt zu haben ichien. Er konnte sich nicht recht vorsestellen, was die Leute zu ichauen hatten. Niggertänze und der artige Attractionen waren au diesem vornehmen Zeil des Serte und gehitulierten beitig, während die Bliche auf den Wente und gehitulierten beitig, während die Blicke aller auf den sein gerichte auf gerichte, bet Blicke aller auf den nicht waren, der sich vornüber neigte, be

so überlaftet war das Gloß von Leuten, die fich um etwas darauf Liegendes bemüßten. Auf einmal löfte fich aus der Menschenmenge drüben auf

Buf einnal tofte sich aus der Menichenmenge drüben auf dem Floß ein schlaufer Körper, der ins Vasser iprang und sich dem User näherte. Endlich sand er Busch, der unter der Menge am äußersten Kande des Vassers stand und schrecklich ausgeregt zu sein ichien. Eine dunkte Ahnung überkam Harland, die Sache könnte ihn selbst vlesteicht auch irgendwie angehen. Er zwängte sich durch die Umstehenden und konnte schlessich Busch am Vermel

"Bas ift benn geschen?" fragte er gespannt. Bufch drebte fich nicht um, so bing er mit seinen Bliden am

"Denke dir, sie hat sie gerettet! Fabethastes Mädchen! 3 weit draußen bis zum Floß geschleppt. Alle Achtung! "Ber? Ben? Ich habe doch nickts gesehen."

"3ch glaube, da tommt fie angeichwommen."

"ABer ist benn gerettet worden?"
"Ach, du weißt nicht? Dolly, sie hinausgeschwommen und hat ansch m Gottes willen, Dolly? Und wer bat fie beraus-Dolly, fie ift natürlich wieder zu weit hat anscheinend einen Krampf be-

"Sa, das wiffen wir noch nicht. Bon hier ans konnten wir es nicht erkennen. Ich glande, es ift die mit der schwarzen Kappe, die ba seht automint."

(Fortfehung folgt.)

# Umerikanischer Humor.

Max Hayek,

Bei Gelegenheit eines Banteits sagte eine junge, schünstellussischen Beibnismaler John Singer Sargent, der fie sehr gut kannte: "D, Mt. Sargent, ich habe Ihr lehtes Bilb gesehen und mußte es kuffen, weil es ein so echter Sargent war."
"Sehr freundlich", lächelte Sargent, "ich dante Ihnen. Und hat das Bild Ihren Kuß erwidert?" "Aber nein!" "Tann war es keil echter Sargent, meine Biebe", bemertte der Meister.

Dberft Cam Hughes, der mabrend des Krieges kanadischer Miligminister war, wurde, als er einst in einer großen Bersammelung eine politische Kede hielt, wiederholt durch Alicken unterstrocken. Tas wurde ihm endlich zu dumm. Er hielt inne, sah in der Richtung nach dem Alscher hin und sagte: "Es gibt dreierelei Besen, die zischen: die Schlange, die Gans und den Narren. Kommel Sie doch nach vorn, damit wir sessiellen können, von welcher Art Sie sind!" Mr. Bilton Ladape übertraf sich selbst an Taktgelühl, als er einst die Titre eines Babezimmers öffnete, in dem eine Dame ein Bad nahm. Mr. Ladape verneigte sich rubig und verichwand, indem er die Borte sprach: "D Berzeihung, mein herr!"

Die Königin Lilioukalani von Hawai war einst bet der gönigin Viktoria von England zu Gast, bei welcher Gelegenheit die denkelhäutige Dame bemerkte: "Wissen Majestät, daß wir blutsverwandt sind?" Die ehrwürdige Dueen war etwas über-rasch. "Bie das?" fragte sie. "Nun", sagte Litoukalani, "mein Großvokert hat Ihren Kapitän Grant ausgestressen."

In einer Unterredung mit dem General Mc. Elesau Lincoln die Politit des Generals. Gereigt jagte der Eenblich zu Lincoln: "Ja, hatten Sie mich denn für Narren?" "Durchaus nicht", antwortete Lincoln ruhig. Abe fügte er mit einem trocenen Lächeln hinzu: "Ich kann natürlich auch irren." General

Charles Schwab, die Börsenautorität, wurde einmal von einer Same, die ihr Geld in gewissen Minenpapieren aulegen wollte, dringlichft um Auskunft und Rat gestragt. "Mr. Schwab", setzeigt ihm die Same du, "wird dies Papier hinaus oder hinentereiben?" Mr. Schwab, gereigt durch die lästige Beharrlichseit der Dane, antwortete ihr ichnell: "Das Papier wird bestimmt hinaus oder hinuntergehen — denn seitwärts kann es nicht gehen!"

Mart Amain besuchte einst eine Kirche, in der ein Prediger vor den Geschren eines heidnischen Lebens warnte. Awain hatte eine serihret daß er stundt hatte eine serihrt, daß er stundt kaben einen kaben gerihrt, daß er stundt gebackte. Nach gebien Minnten redugterte er diese Suftritis zu spenden gedackte. Nach gebien Minnten redugterte er diese Summe allerdings auf sinch undzwauzig Dollars. Nach einer halben Stunde entschloß er sich, sint Tollars zu geben. Als aber der Prediger nach einer Stunde noch nicht zu Ende war, nahm Twaln, der sich geschädigt glandte, zwei Tollars vom Almosendrett und verließ die Altrhe.

# Mörder und Krokodise am Faraguanstrom.

Walter Burkart,

Der Schweizer Walter Burfart, der mit 19 Jahren auszog, das Abenteuer zu suchen, tancht jahrelang in der unberühren Widdus unter. Im unwegiamsten Gebiet der Erde, dem Gran Chaco, ist er bald Goldsücher, bald Karawanensührer, oder er stellt dem schenen Gelereiher und dem Jaguar nach. In seinem bei F. A. Brochaus, Leizig erschienenen Buch "Der Recherläger vom Bran Chaco. Als Jäger und Goldsücher vom Anagonas gum La Plata." (3.75 M.) erzählt Burfart die Erlebnisse seinstig-

Auf meiner zweiten Amerikareise lernte ich auf dem Schilfe einen Landsmann kennen. Es war ein noch nicht lesäbriger Jüngling, groß und kark gewachsen wie ein junger Riese. Da ihm die Seektrankheit sehr ihet mitspielte, nahm ich mich seiner an und kernte ihn so näher kennen. Er war guter Leute Kind und geigte großes Interesse, die Schünheiten und Geschren des uktwaldes kennen zu kernen. In Schweizer kennen zu kernen. In Schweizer kennen zu kernen Ileben Meuschen, der schweiten und ausgezeichneten Schüsen Mein Reitpian war, in die mit schweizen führte uns nach der Kantan worzudringen. Auf meiner zweite

Ein Flusdampser sührte uns nach der Hauptstadt Ajuncton. Engrüftung für einen längeren Ausenthalt. Abermals sührte uns ein Flusdampser tagelang den Paraguapstrom auswärts. Witten in der Visidnis ließen wir uns ausschissen. Ich kannte hier einen im Urwald verborgenen See mit ausschissendem Panupagebiet und reichen Jagdgründen. Durch einen schwalen Ausschlen Durch einen schwalen Ausschlen Durch einen schwalen Ausschlen Baumriesen.

Die erste Woche verbrachten wir damit, uns aus Baumstammen ein solides Blochaus zu bauen. In Form eines Rechts edes wurde ein Graben von einem halben Meter Tiese ausgeschöben. Dann wurden ungesähr gleich dicke Baumstämme dicht nebeneinander in den Boden gerammt. In mittlerer Höhe weischen sie dien stehen dasbierten dünneren Stamm zusammengehalten, der mit Holznägeln an einigen Stämmen beseitigt wird. Alls First dient eine Plame, über die eine Schich der bis 6 Meter langen und 2 Meter breiten Blätter der Motacupalme gelegt wird, und das Haus ist sertige.

Im Umtreise wurde der Wald niedergehanen und eine kleine Pstanzung angelegt. Dann erst beginnen wir mit der Jagd. Die kleinen Urwaldbäche liefern den kohlbaren Belz des Fischwers. In den Riederungen des Sees tunmeln sich herden von Carpinstos, deren Haut ihres geschmeidigen Leders wegen sehr gelucht ihr. Auch die Hirfcheede und das Jaguarfell sind gute Dandels-

Gemachene Laubsmann als ein Faulpelz erster Gitte entpuppt modifie. Wir beschänden als ein Faulpelz erster Gitte entpuppt modifier. Wir beschälb, in nächter Zeit mit unseren all verkausen, den Gewinn zu keilen und zu zweien alleim weiter zu sagen. Doch es soufte anders kommen. Eines Morgens hatten siagen. Doch es soufte anders kommen. Eines Morgens hatten siagen. Doch es soufte anders kommen große Schwärme Bander- trauben niedergelassen. Mein älterer Jagdogenosse und ich vertießen mit dem Voot das Lager, um uns sinr einige Tagen mit Kauben zu verproviantieren. Rach zwei Studenn ruderten wir, wieden zu verproviantieren. Rach zwei Studenn und Lier zurüden beinden, zurüd. Jwischen Blochaus und Landers ein wir delter vom User entstere wir den den Herr puruderten, meinte er laut lachend: Heute gebe die Jage gut und sie noch ranchende Windung wer Bichet. Auch den Schwam im Kanu aus. In diesem Augenbisch berührte unser Anau das Land, die noch ranchende Windung der Büchet auf mich angeschlagen und siehen wird einer Chreibschung der Büche auf mich angeschlagen und siehen der einer Userbischung mit schügendem Gebied ein Gewamm ich einer Userbischung mit schügendem Gebied und den Gitze mit aber, num ist den Leben dahre. Denn bald gertet ich in ein Gewirt von Kasserpricht und muste Luit schüch und gertet ich in ein Gewirt von Kasserprichten auch den Gebied auch den Stützelben, nach mit schüe und micher Lich wen beit den Andere Lich schüch und den Kritten und freies Kasser gewinnen. Den den und der gestet den mich den Krittengung konnte ich mich von den und einerkuschen konten und kreies Kasser gewinnen. Den den und den und den und den krittengung konnte ich mich von den und den krittengung konnte ich mich von den und den und den und den kritten und kreies Kasser gewinnen. Dass er

Rur mit der größten Anftrengung konnte ich mich von den tüdichen Schlinggewächsen bestreien und freies Wasser gewinnen. Ich wollte so wett wie möglich unter Wasser schien Kaimanen, dann wieder Lust holen und so versuchen, trot der vielen Kaimane, das andere User des Sees zu erreichen. Wie ich zum ersten Maie wieder austauche, sehe ich, wie sich der Schwerverwundete im Bovre langsam auf den Knien aufrichtet, nach dem Gewehr greist und entsichen. Tödlich erschroden schaut der Mörder auf sein totgeglandies Opser nieder, unfähig, die Wasse ein zweites Mal zu

einem Unjall erlegen.

Run gling es an ein hartes Rudern den Rio Paraguay aut-wärts. Als ich ihm Vorstellungen über seine Tat machte und ihm sagte, daß der Mord, auch wenn er uns beide getötet hätte, doch offenbar geworden wäre, meinte er zynisch: Ich hätte euch in das Basser ich mit dem Boot susabwärts gesabren, hätte die Sachen verkauft und wäre nach Argentinten gegangen.

Dicfe und ähnliche rohe Reden ließen mich tief in die Seeke au meines Gefährten bliden, und ich beschloß ihn den Behörden aus zulkesen. Als wir die erste Ansiedlung an den Usern des Parus zulkesen. Als wir die die And beschlung an den Usern des Parus zulkesen. Als wir die die Svor nicht an das Land dirigierte, ie schöpfte er Verdacht und weigerte sich wetter zu rudern. Doch der Kiderstand dauerte nicht lange, da ich ihn mit Erschießen drohre. Run begann ein harter Kampl mit den Elementen des Basslers, die Strömung war start. Ich sich aufrecht im Boot und statte mit einer langen Bambusstange, während die Ruder nur schwach missalsen. Die Augen meines Gefühlt, daß er sossentische Wilde Wilde nach mit, und ich hatte das Gestühlt, daß er hich auf mich fürzen wolkte. Ich hatte den Revolver in der Hoffen küchen Kugeln hieten nach mit, und hier die Hogesbet der Wörder ist sprichwörtlich, und in untervölleb auch hier ein Nagetil Die vergisteten Kugeln hielten sich im Schach, da er wußte daß die geringste Verlehung den Tod wir won Zeit zu Zeit schöpften wir aus dem Finh Wassler zum trinken, und ich stühlte durch Ueberzsießen den erhigten Kopt, Wasch gab es schmen Salt, nut von Zeit zu Zeit schöpften wir aus dem Finh Wassler zum trinken, und ich führte durch Ueberzsießen den erhigten Aus, wirt und Kasser ließen stench Vallen, der ich wolkte mit einem solchen Kumpan nur noch möglicht furze Zeit zusanzen aus, wie men sein. Bei anbrechender Racht erreichten wir Fuerte Olimpu.

Eine Wache nahm uns hier in Empfang, und ich begab mich dem Kommandanten, um ihm den gangen Hergang zu exzählen. Am andern Morgen begleitete mich ein Offizier und 12 Soldaten in einem Ruberboot nach dem Blodhaufe, wo wir den verstorbenen Freund am Tuße eines Urwaldriesen bestatteten. Ein genauer Besund wird aufgenommen meine Sachen verladen, und so siede ich nach Fuerte Olimpo über. Da der junge Mörder sein Berbrechen eingesieht, sind die Formalitäten bald erledigt, er wird mit einem der nächsten Dampfer nach Alimeton, der Hauptstadt von Paraguay überführt

Der alte Schuster Schmide hat das Zettliche gefegnet. Sein Weib hat zwar die langen Chejahre viel von dem trägen, mithmutigen und sauten Manne ertragen müssen, aber eine schine Beserdigung läht sie ihm sett doch ausrichten. Der herr Pastor hält eine schöne Rede. Er zählt sauter gute Eigenschalten des Berstvorbenen auf. Die Augen der Alten werden vor Erstaunen immer größer. Plöhlich springt sie ganz ängstlich vom Studie aus: "Derr Pastor," unterbricht sie ihn, "ich glaube, Sie beerdigen 'n ganz Berkehrten!"

## INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Wirtschaftsprüfer — ein neuer Beruf

Pflichirevision bei Aftiengefellschaften. - Das englische Borbild:

Chartered Accountants.

Bon Rommerzienrat Frant, Berlin.

#### Geheimrat Duisberg fordert Weltwirtschaftskonferenz.

Borbedingung für den Erfolg: Berffändigung Deutschland - Frankreich.

Solingen, 23. Sept. (Eigenbericht.) In der Vollversammlung der Industrie und Sandelskammer erklärte gestern Geheimrat Dr., Duisberg (Leverkusen)
unter anderem, er sei der Uebergeugung, daß die Ereignisse in England ein letzes entscheidendes Warnungssignal für die Welt seien. Die schon längst geforderte Konferenz autorisierter Birtschaftssachvernändiger aller Länder mitse endlich zur Birklichkeit merden

Boranssetzung für das Gelingen einer Beltwirt-ichafistonferenz set die endgültige Bereinigung der politischen Atmosphäre, insbesondere zwischen Deutschland und Frankreich.

Auch Frankreich werde sich als eine Infel in der Brandung der Beltwirtschaftskrije auf die Daner nicht halten können. Aur durch die Austandsversichuldung sei es möglich gewesen, die Staatsausgaben in einer höhe von eiwa 20 Milliarden aufgubringen. Stillhalten und Feiertag könnten aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß nur eine Selfstelissausgaben unter Beltstelissausgaben unter Beltstelissausgaben unter Beltstelissausgaben Unterent

Selbsthilfealtion größten Umfanges unfere wirt-icaftliche Existeng auf die Dauer ficherstellen fonne.

Dagu musse das deutsche Gesamtniveau auf das Deflationsniveau der Bert binabgeschraubt wersen. Denn nur so werde es möglich sein, unsere Verschuldung mit steigender Warenaussubradzudeden. Auch der Staat müsse sich freimache nvon einer falschen Einschäung der Tragfähigkeit der beutschen Wirtschaft. Dies gelte sowohl bezüglich der Reparationskablungen als auch der innervolitischen Eutscheldungen. innerpolitiiden Enticheidungen.

#### Reugrundungen in Gudbaden.

In Lorrach wurde mit 20 000 Rm. Stammfapital die Chemische Laboratorium "Phonix", Apothefer Otto Bieduwilt u. Co. G. m. b. D. gegründet. Zweck des Unternehmens ift Herstellung und Berfauf sowie Dandel mit chemisch-pharmazeutischen Praparaten ieder Art. Geschäftsführer ist Fabrikbirektor a. D. Engen Arnling. Angend.

Engen Prollins-görrach.
Die Lörracher Zweigniederlassung der Firma Meuerhofer, Fries u. Co. Binterthur ist auf die unter der Firma Meyerhofer, Fries u. Co. Binterthur ist auf die unter der Firma Meyerhofer, Fries u. Co. Cörrach gesarindete Kommanditgesellschaft übergegangen. Berschilch haftende Gesellschafter dieses Unternehmens der Kaniers und Kartonageninndustrie verbunden mit der Papier- und Kartonageninndustric verbunden mit graphischer Kunstanstalt find die Kausseute Carl Meherhoser-Breischer in Winterthur und Wilhelm Baltensberger-Fries in Lörrach.

Pfäld. Gas A.-G., Ladwigshafen. Das am 31. Märd 1931 abgelaufene Schöftsfahr schließt mit einem Relngewinn von 719 (596) Km. ab. Nach Zuweisung von 5 Prozent an die gesetliche Reserve wird der Rest auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Dividende fommt wieder nicht zur Ausschützung auf das Kapital von 50 000 Rm. G.B. am 26. September.

Debelmert M.-B. für Solgbearbeitung i. 2., Spener. n der am Dienstag in Manubeim abgehaltenen G.B. unter Borfit von Karl Muller-Spener murde In der am Dienstag in Manuheim abgehaltenen 0. G.B. unter Vorsit von Karl Müller-Speuer wurde der Kericht der Liquidatoren entgegengenommen und die Regularien für die Jahre 1929/30 und 1930/31 ohne Debatie erledigt. Vertreten waren von 200 000 Reichsmark Gesamtkapital 147 920 Km. Rach dem Bericht in die Liquidation bereits soweit abgeschossen, daß nur noch das Werf in Neulußbeim verkauft werden muß. Im Kaufe des Geschäftsfahres 1929/30 wurden die Immobilien in Speuer und Lahr abgeschen muß. Im Kaufe des Geschäftsfahres 1929/30 wurden die Immobilien in Theuer und Lahr abgeschen und es enistand auf die Buchwerte ein Verluh, der abgeschen werden mußte. Für das Werf in Neulußbeim wird der eingeschte Betrag von 76 000 Reichsmart heute niemals erzielt werden fönnen, so daß auch hier noch mit einer größeren Abschreibung (ca. 60 000 Rm.) gerechnet werden muß, zumal das Betnihaus in Neulußheim bereits verkauft worden ist. Ueber die Debitoren kann die Firma nicht verfügen, da sie, hervorgegangen aus Befandleilen der Grundschuldulden, den Grundschuldgläubigern gehören. Auf Grund einer Bürgschaft von derrn Sebel wurde von den Liquidatoren beim Amisgericht Sveuer Konstursantrag gestellt, dessen Eröffnung mangels Masseabgewiesen wurde. Die Liquidation wird voraussichtlich im lausenden Geschäftsfahr zu Ende gebracht werden Edinen.

Die Bilang per 30. Juni 1981 (1930) weift neben bem Affienkapital von 200 000 Rm. die Kreditoren mit 292 515 (311 615) Rm. aus, denen gegenüberstehen Grundstüde und Gebäude mit 76 000 (85 000), Debito-Brundfinde und Gebaude mit 70 000 (85 000), Lebitoren mit 4493 (17 500) Mm. Unkosen entsanden
1980/31 nur in Höhe von 2007 Mm. (i. B. 5396 Mm.
neben 312 050 Mm. Absarcibung auf Gebäude und
2300 Mm. auf Waren). Einnahmen waren nicht mehr
alt verzeichnen (i. B. aus Massen waren nicht mehr
350, Mieten 1430). Der Verlust erhöhte sich 1929/30
von 99 000 auf 409 115 u. 1930 weiter auf 412 022 Mm.

von 90 000 auf 409 115 u. 1930 weiter auf 412 922 Am.
Befriedigender Geschäftsverlauf bei den Zuckersabriken Frödeln und Franstadt. Das am 31. Nugust beendete Geschäftsjahr bet der Zuckerladrik Frödeln in Röwen (Echlesia) hat sich durchaus normal ents wiedelt, so daß wieder mit einem befriedigenden Erzebnis gerechnet werden kann. Ob man jedoch die Ausschäftlung der im Borzahr von 4,5 auf 8 Krozent erböhten Dividende vornehmen oder eine Meduktion eintreten lassen wird van der Bewertung der Zuckerbeschen. Das wird van der Bewertung der Zuckerbeschände abhängen. Man wird die zur Einberusung der G.B. auf Bersischung siehende Frist von jecks Monaten benutzen, um bei der Aussicklung der Geswinn- und Bersustrechnung den Bersauf der der diese nichtigen Kampagne in Beiracht ziehen an können.
Auch bei der Zuckerfabrik for aust ab t A.G. in Kraustadt ist man mit dem Verlauf des gleichalls am 31. August abgelausenen Geschäftisighees durchaus zustreden. Auch hier ist die Ausschättung einer Dividende angesichts der oben erwähnten Umstände noch dende angefichts der oben ermahnten Umftande noch nicht zu überfeben.

nicht zu übersehen.
Bevorstehende Sanierung der Hanschaft. Das Bettriebsergebnis des am 31. Dezember 1930 abgelaufenen Geschäftslahres siellt sich auf 204 000 (1334 090) Reichsmark. Nach 150 000 (302 000) Rm. Abschreibungen ergibt sich unter Berückschiung von 31 000 (164 000) Am. Gewinnvortrag ein Berlust von 598 000 Rm., der vorgetragen werden sollt, wabet die Berwaltung betont, daß sie der nächsten G.B. mit Rücksicht auf die im lausenden Jahre zu erwartenden Berluste einen Sanierungsvorschlag unterbreiten werde. Kür 1929 ergab sich noch ein Keingewinn von 399 000 Rm., woraus u. a. 4 Prozent Stammsdividende verteilt wurde. Die setzt in Aussicht genommene Sanierung soll auch die Bereinigung der Bitang von der Beielitzung an der Barther JutesSpinnerei und Weberei A.G. einschließen.

Sanierung der Chemischen Werse Brochnes in Riederwalluf. Die Gesellschaft schließt 1930 mit einem erheblichen Berluft, nachdem im Vorjahre noch 4 Prosent Dividende auf 4 Mill. Am. Aftienkapital verteilt wurde. Angesichts des erheblichen Abidreibungs- bedürfnisse auf Anlagen und der Notwendigkeit einer gewissen Berichtigung der Goldmarkbilang wird die Gesellschaft eine ich arse Sanierung vornachnen, über die Einzelheiten erst Ende des Monats du erwarten sind. Bekanntlich hat die Gesellschaft

bis jum 30. September für die Bilangvorlage Aus-ftand erhalten, io daß jest die Einberufung der Ca-nicrungsversammlung erfolgen wird.

#### Geld: und Ufancenmarkt

Berlin, 24. Sept. Am Geldmarkt zogen die Säte geitern leicht an. Tagesgeld war kann unter 9 Brozent au haben. Die Säte schwankten zwischen 9 und 10,5 Brozent. Die ausländischen Abzüge der Markzuthaben. und der Termingelder gaben dem Marktdass Gepräge. Auch der Devisen markt in hiersvon naturgemäß berührt, so daß im nächsien Reichzunen sein wird. Brivatdiskonte waren zu en sein wird. Brivatdiskonte waren zu 8 Brozent wieder angeboten. Die Notig dürfte unverändert beibehalten werben. Am Ufancensweismarkt waren London: Aabel mit 4,16, London: Baris mit 106, London: Aabel mit 4,16, London: Baris mit 106, London: Amsterdam mit 1036, Kondon: Jürich mit 21,50 und die nordischen Balnten mit 17,50 zu hören. Mit Ansnahme der Schweizer Rotierung liegen die Kurse etwas über den gestrigen amislichen Londoner Rotierungen. lichen Londoner Rotierungen.

Die durch die neue Berordnung jum Aftien-recht eingeführte Bflichtrevifion der Af-tiengesellichaften wird einen neuen Beruf ichaf-fen, den des "Birtichaftsprüfers". Rachtebend außert sich ein Prattifer ju dieser wichtigen

Durch die Pflichtrevision, die Nachprüfung ber Bilangen durch vereidigte Birtichafteprüfer foll der Aftionär die Gewißheit erhalten, daß der vorgelegte Jahresabichluß wahr und klar ift. Die jo oft vorgekommene Bilandverschleierung

Die so oft vorgekommene Bilanzverschleierung soll also künktig zur Unmöglichkeit werden. Dat viele Besider deutscher Aktien in den leiten Jahren so schwere Entkäuschungen erlebten, ist auf verschiedene Ursachen zurückzusühren: gesiunkene Moral, ungesunden Expansionsdrang, allzu große Vertrauensseligkeit des Aufsichtstrates und Frresührung der prüs nden Treuhandgesellschaften. Daß trot ihrer Mitwirkung bei der Bilanzausstellung zahlreiche und unserhörte Zusammendrüche von Unternehmungen eintraten. hat den Glauben an die unbedingte

eintraten, bat den Glauben an die unbedingte

Auverlässigseit der Treuhandgesellschaften er-ichüttert und an der Forderung geführt, daß der Aftionär durch zuverlässigere Kontrollmaßnah-men geschützt wird. Dies ioll nunmehr durch un abhängige, hochqualisizierte Wirtschafts-

prüfer erfolgen.
Bei der Kritif der Treuhandgesells ich aften hat man in erster Linie auf ihre Bersbundenheit mit der bei der Gesellschaft führenden Bank verwiesen, die stets ihre eigenen Treuhandgesellschaften mit den Prüfungen beauftragien, Manche der Fehlurteile werden in Justenschaft wir der Vehlurteile werden in Justenschaft wir der Albömeisfeit nom Auf

sammenhang mit ihrer Abhängigfeit vom Auftraggeber gebracht. Bielsach sind derartige Fehlurteile aber auch auf die Unzulänglichkeit der das

mit Beauftragten gurückzoführen.
Die nunmehr ins Leben zu rusende Institution der Wirtichaftsprüfer lehnt sich sehr start an das englische Vorbild an, das dort mit den "Chartered Accountants" gegeben

murde. Diese Einrichtung geht bereits auf die 70 er Jahre gurud und hat sich meist sehr gut bewährt. Der "Chartered Accountants" steht in

bewährt. Der "Chartered Accountants" steht in England in großem Ansehen. Das "Institut of Chartered Accountants" erhält ein vom König unterzeichnetes Diplom. Die Ausnahme neuer Mitglieder ersolgt nach einem bestandenen Examen, dem eine mindestens fünflährige Tätigkeit und Braxis vorausgehen muß. Der "Chartered Accountants" steht in keinerlei Abhängigkeit von Gesellschaften oder Finandaruppen, ist absolut sonverän, trägt aber auch eine sehr große Ber-

#### Rückläufige Einnahmen bei der Reichsbahn.

Tagung des Berwaltungsrats. — Betriebserfparniffe gleichen die Mindereinnahmen faft aus.

Berlin, 28. Sept. (Funkspruch.) Um 21. und 22. September tagte der Berwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft in Berlin.

Die Entwidlung ber Ginnahmen mar bei ber Reichsbahngefellicaft and in legter Beit ungünftig.

Der Personens und Gepädverschr in den ersten acht Monaten 1931 weist gegenüber den gleichen Monaten des Borjahres einen Ridgang um 120 Mill. Rm. (minus 12,7 v. S.), der Gitterverkehr einen Rückaang um 256 Mill. Rm. (minus 17,6 v. H.) auf. Im Zeegleich aum Jahr 1929 ist der Einnahmerschaang noch icharier. Der Personens und Gepädverkehr ist mit 161 Mill. Rm. um 16,4 v. H., der Gitterverkehr mit 788 Mill. Rm. um 32 v. S. aursickegangen. Der mit 798 Mill. Am. um 32 v. S. aurlickgegangen. Der gesamte Rückgang der Einnahmen begiffert sich bis Ende August gegenüber 1990 auf 489 Mill. Am., gegenüber 1929 auf 955 Mill. Am., das sind 26,9 v. S. weniger als 1929.

Es ist der Berwaltung gelungen, einen wesentlichen Teil des Einnahmersichgangs durch Betriebsersparnisse auszugleichen. Es war möglich, die Gesamtausgaben im Jahre 1931 um 20,7 v. D. gegenüber 1929 zu senken. In der Betriebsführung

antwortung, weif er für die Richtigkeit feines Revisionsberichtes mit feinem gangen Bermögen

Ein großer Teil der in letter Beit in Deutich-

Ein aroßer Teil der in letzter Zeit in Deutich-land eingetreienen schweren Enttäuschungen des Bublikums ist darauf zurück-führen, daß Kir-men namhasten Umfanges sich eine Anzahl von Tochtergesellichaften angegliedert haben, und diese dazu benutzten, um alle Bosten, in denen ein Krankseitäkeim stedte, auf diese abzuschieben bezw. umzubuchen. An solchen Bilanzkunststück-chen hat es in England auch nicht gesehlt, man hat deshalb dort in den letzten Jahren dem "Chartered Accountant" die Berpslichtung auf-erlegt, die zu einer Gesellschaft gehörenden Toch-ter-, Holding- vder Dachgesellschaften genau so zu kontrollieren wie das Mutterhaus. Es wird ver-langt, daß für derartige Angliederungen zusam-

langt, daß für derartige Angliederungen aufam-men mit der Bilang des Haupinnternehmens ebenfalls Bilangen vorgelegt werden, die auch von einem "Chartered Accountant" fontrolliert

Die bei uns zu bestellenden neuen Birtichafts-prüfer werden nach bestandener Prüfung von der Industrie- und Sandelskammer ernannt. Innerhalb der Zulassungs- und Prüfungsstellen

find die namhafteften Korporationen der Birt-

ichaft, ebensv ein Staatskommissar vertreten. Dem genannten Gremtum untersteht auch die lteberwachung der Tätigkeit des Birtschaftsprüfers. Der Bewerber muß eine einwandfreie Bersonlichkeit von mindestens 30 Jahren sein, in

geordneten Verhältnissen leben, eine sechsichtige praftische Tätigkeit, davon mindestens drei Jahre Brüfungstätigkeit und jonstige ausreichende Kenntnisse besitzen und seine Eignung für das

Amt des Birticaitsprüfers in einer Hachprüs-fung nachweisen. Die Tätigteit des Birtschafts-prüfers inl in der Hauptsache im Sauptberuf erfolgen. Prüflinge, die das Examen bestanden

haben, werden vereidigt.

dierenden Firma liegt.

Nas alledem geht hervor, daß für die Zu-lasiuma zum Amte des Birtschaftsprüsers ein reiches Bissen erforderlich ist, nicht minder wich-tig wird aber auch eine langjährige Ersahrung sein. Die Institution der Wirtschaftsprüser wird nicht von heute auf morgen alle ihr be-gegnenden Unebenheiten beseitigen können und der gange Apparat wird auch erst einiger Zeit bedürsen, bis er sich einspielt, bis die Ueber-geugung durchdrügt, daß die Zusammenarbeit mit dem Prüser auch im Interesse der zu revi-dierenden Firma siegt.

sind die Personalausgaben und die Sachauswendungen für Betrieb und Berkehr herachgemindert worden, in der Unterhaltung und Erneuerung der Bahmanlagen wurde gespart, soweit es sich mit einer ordnungsmäßigen Durchsührung des Betriebes vereinsbaren ließ. Beschaffungen und Aufträcke an die Industrie mußten immer weiter gedrosselt werden, so daß nach dem derzeitigen Stande für 1981 38 v. H. weniger Bestellungen gemacht werden als im Jahre 1929.

Der Berwaltungsrat genehmigte für 1982 den Ab-ichluß auf Lieserung von Schienen und sonstigent Material im Werte von rund 100 Mill. Am.

#### Londoner Goldpreis.

Der von der Reichsbanf gemäß der Berordnung jur Durchführung des Gefebes über wertbeständige Supotbeken festzufepende Londoner Goldpreis beträgt ab 28. September für ein Gramm Feingold 38,4201.

#### Karlsruher Produktenbörse.

Rarlsruher Produktenborse.

Rarlsruhe, 23. Sept. Getreide, Mehl und Futtermittel:Es haben sich wenig neue Momente am Marktergeben. Die unsichere Lage hemmt die Geschäftstätigkeit. Es wird nur unternommen, was der nächke Bedarf ersordert. Mühlennachprodukte sind eiwas besser erhältlich und im Vreis leicht nachgebend. Tüdd. Beigen, ie nach Qualität, neue Ernte, nur prompte Berladung 24—25, südd. Noggen, ie nach Beschäfsenheit, neue Ernte 21.50—22, Sommersgerste 17—18,75 (Ausstichware über Notig), Kutterund Sortiergerste, ie nach Qualität 16,50—18, deutsicher Dafer, gelb oder weiß, ie nach Qualität, neue Ernte 15,50—18, Beigenmehl. Basis Spezial Russ, Septimber—Oktober 34,75 seit 19. September is die Frannung für Beigenmehl II auf 4 Nm., sür Erisgenbrotwehl auf 8 Nm. eitgesetzt, logenunaris Ausstalichmehl Kritermehl), ie nach Kadrikat, aus n.zer Ernte 30,50—31, Seizensbellmehl (Kuttermehl), ie nach Kadrikat und Verfranzeit, ab Kadriken beilmehl (Kuttermehl), ie nach Kadrikat, prompt 9,50—10, Vertreber, ie nach Qualität, prompt 11,25 bis 11,75, Trodenschnigel, soie, je nach Kadrikat und Verfunst 10—11,50, Erdnuskuchen, sosedusche, ie nach Kadrikat und Verfunst 10—11,50, Erdnuskuchen, sosedusche, ie nach Kadrikat und Verfunst 10—11,50, Erdnuskuchen, soseduschen, ie nach Kadrikat 12,25—12,50, Verlaubenmehl, je nach Kadrikat 12,25—12,50, Verlaubenmehl, je nach Kadrikat 12,25—12,50, Verlaubenmehl, je nach Kadrikat 14,50—15,50, Sesamkuchen 13,25, Speisefarrosseln, üddeutsche Krühfarrosseln, gelb und weißsleiseig 4,75—5,55 Mm.

Raubstutermittel: Ledes Biesenbeu, gut

jüddentiche Frühfartoffeln, gelb- und weißsteischig 4,75-5,25 Am.

Ranbsutter mittel: Loses Wiesenbeu, aut gesund, troden, neue Ernte 3,50-3,75, Luzerne, aut, gesund, troden, neue Ernte 4,50-4,75, Eroch, drahisgepreßt, je nach Qualität 3,50-3,75 Ruzerne, aut, gepreßt, je nach Qualität 3,50-3,75 Rm.
Alles per 100 Ka., Mühlenjadritate, Viertreber und Malakeime mit, Getreide und Trodenschnikel ohne Sach, Frachtparität Karlsruhe, bezw. Hertiglovistate Parität Kadrisstation. Baggonpreise. Kleinere Quantitäten entprechende Zuschlädea. Alle Preize von Landesprodusten schließen sämtliche Spesen des Oandels, die vom Ankauf beim Landwirt die aur Frachtparität Karlsruhe entstehen, und die Umsahsteuer ein. Die Erzeugerpreise sind entsprechend niedriger zu bewerten.

#### Berliner Produffenborfe.

Berlin, 23. Sept. (Funkspruch.) Amtliche Produktennotierungen (für Getreibe und Octsaten ie 1000
Kilo, sonst ie 100 Kilo ab Station): Weizen ie 1000
Kilo, sonst ie 100 Kilo ab Station): Weizen, märk.,
75—76 Ka. 213—216, Hutterweizen, märk.,
75—78 Ka. 192—197, Sommerweizen, märk.,
73—79 Ka.
218—220, September 232 u. Geld, Ottober 230,50—231,
Dezember 282,50—233,25; seit. Roggen: Märk.,
72—78 Ka. 186—188, September 201—204, Ottober 198
bis 190 Geld, Dezember 198,50—199; sester. Gerite:
Kutters und Industriegerste 148—155; rubig. Hasfer: Märk. 194—142, September 149, Ottober 148,
Dezember 149; rubig. Betzenmebl 26,25—32,25; rubig.
Roggenmehl, 0—1 etwa 70% 25,75—28,50; sester. Beiszensteie 10,50—10,75; rubig. Roggensteie 9,25—9,50; rubig.

#### Conflige Martie.

Magdeburg, 28. Sept. Beißsuder innerhalb 10 Tasaen — Tendenz ftill.
Bremen, 28. Sept. Baumwolle. Schlußfurs.
American Middling Universal Standard 28 mm lofo 7.28 Dollarcents.

28 Bollarcents. Sept. Schweinemarkt. Zusufr 103 Allchichweine. Preise: 10—20 Rm. pro Paar. Han-el mittel. Nächster Markt 30. September.

Ettlingen, 28. Sept. Schweinemarkt. Zugefahren 171 Ferkel und 72 Läufer. Berkauft wurden 182 Ferkel und 52 Läufer. Preis für Ferkel 5—14 Rm., für Läufer 20—36 Rm. das Paar. Geschäftsgang aut. Rächter Schweinemarkt 30. September.

#### Noch feine Börse.

Metallnotierungen wieder ab heute.

Berlin, 23. Sept (Funffpruch.) Rach einer Befauntmachung bes Börsenvorstandes in Berlin findet in dieser Woche eine Rotig von Bertpapieren und Devifen an ber Berliner Borle nicht ftatt. Der freie Sandel in diefen Werten ift nicht gulaffig.

Devifenfurfe werben in ber Reichebanf feftgeftellt werden.

Die Notierungen an der Metallbörje mer: ben am Donnerstag, 24. Geptember, wieder auf:

In der Zusammenkunft der deutichen Borien-vorstände wurden die für baldige Biederher-stellung der amilichen Bertpapiernoriterungen sprechenden Gründe eingehend gewiltdigt. Ein bestimmter Tag konnte hierfür noch nicht festgesetzt werden, es ergab sich aber Einmütigkeit darüber, daß nach Klärung der jetzigen Lage wenn möglich in der nächften Boche — die Bic-dereröffnung alsbald erfolgen foll. Es wurde dem Berliner Börfenvorstand übertragen, hierüber nach Gublungnahme mit den übrigen Borfenvorständen au beichließen.

#### Londoner Börfe.

Zuversichtliche Stimmung

bei Biedereröffnung.

London, 23. Gept. (Gunffpruch.) Rach zweitägiger Unterbrechung wurden am Mittwoch die Londoner Borie und die Brovingborien wieder wie üblich ersöffnet. Das Börsengeschäft war keinerlei Beschränfungen unterwarfen. Zu Beginn der Börse herrichte naturgemäß einige Ungewisheit, aber der Optimismus hinfichtlich der wirtschaftlichen Entwidlung, ber icon

am Dienstag beim freien handel mit Industrieaktien dum Ausdruck kam, machte sich auch am Mittwoch nach der Eröffnung der Börse geltend. Die Aftien von Sisen und Stahlunternehmen konnten soar zum Teil beträchtliche Gewinne verzeichnen. Aber auch Ehemistalten, Texislien, Tabak, Wotoren, Brauereien usw. zogen aus dieser allgemein optimistischen Stimmung Augen. Britische Obligationen dagegen notierten niedriger, was vielfach als Kolge der Erhöhung des Diskontsabes augeschen wurde. Das Börsengeschäftentwickelte sich im allgemeinen in ruhiger und zum Teil freundlicher Atmosphäre ab. Teil freundlicher Atmosphäre ab.

#### Obstmarkt.

Pjälder Obstarohmärke, 22. Sept. Bab Dürfs geim: Ausubr 120 Zentner, Abjas gegen Schluk ickleppend. Birnen 3–15, Kitrlick 3–12, Kepfel 6 bis 10, Bohnen 18–20, Tomaten 3–6, Trauben, rote 10–13, weiße 12–15, Prombeeren 25, Nüsse 18. Manbeln 18, Quitten 6–7. – Ellerstadt: Ansuben, tokeln 18, Quitten 6–7. – Ellerstadt: Ansuben 18, Quitten 6–7. – Ellerstadt: Ansuben, blane 10 bis 18, weiße 12–15. – Kreinsbeim: Ansuben 240 Zentner, Abjas aut. Pfirsick 8–10, Birnen 410, Nepfel 2,5–5, Zweischgen 13, Tomaten 3–5,5, Trauben, blane 9–11, weiße 11–12, Nüsse 12. – Reustadt 4–8, Virnen 3–12, Kastanben, blane 9–11, weiße 11–12, Rüsse 12. – Reustadt 4–8, Virnen 3–12, Kastanben, blane 5–7, Trauben 10–15, Zweischgen 12, Bohnen 12, Süsse 15–17, Pfirsick 5–20, Quitten 5–7, Tomaten 5–7, Trauben 10–15, Zweischgen 12, Bohnen 12. – Beisen, beim am Sand: Insufr 180 Zentner, Firsicke 4 bis 10, Nepfel 6, Virnen 8, Oesterreicher Trauben und Gutedet 11–13, Portugieser 10, Tomaten 3–4.

Berlin, 28. Sept. (Funtspruch.) Elettrolyitupier prompt cif Samburg, Bremen ober Rotterdam (Notierung der Aereinigung f. d. Di. Eleftrolyitupiernotia) 69,50 Rm.

Bintblechpreiderhöhung. Die Süddeutsche Binf-blechhändlervereinigung, Sip Franksurt a. M., hat mit Wirkung vom 21. September ab die Freise um etwa 4,25 Progent erböht, nachdem gulcht am 18. Sep-tember eine Ermäßigung um ca. 4 Progent vorans.

#### Devisennotierungen.

Berlin, 23. Sept 1931 (Funk.)				
	Geld 1	Bries	Geld 1	Brief
The rest of the second	23. 9.	23 9.	22. 9.	22. 9.
Buen. Air. 1 Per	0.978	0.982	0.998	1.002
Canada 1 k. D.	3816	3.851	3.896	3.904
Konstan, 1t. P	market in	a Thom	- HOUSE	
Japan 1 Yen	2.076	2.080	2.078	2.082
Kairo 1 ag. Pf	18.08	18.12	18.18	18.52
London 1 Pfd	17.580	17.6 20	17.980	18.02
Neuvork 1 Doll	0.249	0.251	0.253	4.217
Rio de J. 1 Milr	1.498	1.502	1.698	1.702
Urnguay 1 Pes	169.98	170.32	169.88	170.22
Amsterd, 100 G	5.09	3.10	5.45	3.46
Athen 100 Drch Brüssel 100 Blg	38.63	53.75	58.64	58.76
Bukarest 100 Le	2.522	2.528	2.517	2.523
Budp. 100000 Kr	73.21	73.43	73.31	73.45
Danzig 100 G1	61.92	82.08	81.92	82.08
Helsgfs 100 f. M	10.590	10.610	10.602	10.620
Italien 100 Lire	20.48	20.52	22.03	22.07
Jugosl. 100 Din	7.453	7.467	7.455	7.469
Kowno 100 Litas	41.86	41.94	42.03	42-11
Kopenh. 100 Kr	111.89	112.11	112.14	112.36
Lissab. 100 Esc	18.18	18.22	18.48	18-52
Oslo 100 Kr	111.89	112.11	112.14	112-36
Paris 100 Fres.	16.08	16.62	16.52	16.56
Prag 100 Kr	92.26	12.495	92.26	12.49
Island 100 i. Kr.	81.34	81.48	81.34	92.44
Riga	82.12	82.28	82.22	31.50
Schweiz 100 Fcs.	3.054	2.060	3.054	82.38
Sofia 100 Leva Spanien 100 Pes.	36.76	36.84	36.96	37.04
Spanien 100 Pes. Stockh 100 Kr.	111.9	112.21	112.29	112.5
Donal	112.29	112.51	112.49	112.7
Wien 100 Schill	59.14	59.26	59.17	59.2
Too South	D. 1850 THE	207 10	THE PERSON NAMED IN	1 - 1

Jüricher Devilen vom 23. Sept. Paris 20.27, Lon-bon 21.25, Neuworf 5.14½, Belgien 71.25, Jialien 25.50, Spanien 46.00, Holland 207.50, Berlin 120.00, Wien 72.25, Stockholm, Oslo und Kopenhagen ge-stricken, Sofia 3.71, Prag 15.20, Barkchau 57.30, Buda-peft 90.02½, Athen und Konstantinopel gestricken, Bukarest 3.05, Helsingfors gestricken, Buenos Aires 1.30. Januar gestricken. 1,80, Japan geftrichen.

# Lebensmittel Propaganda-Tage: An 30 Ständen Gratis-Kostproben!

Italiener Reis .... 3 Pfund 55% Hartgries-Makkaroni Hartgries-Spaghetti Hartgr. Gemüse-Nudeln 39 Fleischbrühwürfel 10 Stück 25% Malzkaffee · · · · · 2 Phund 45.7 Haferflocken & Pfund 98.77, Pfd. 22.77

Emmentaler ohne Rinde Schachtel % 587 Emmentaler o. Rinde, vollfett Limburger im ganz. Laib . . Pfd. 45 % Erdnußschmalz 1 Pld.-Paket . 54.7 Allg. Molkereibutter Pfund 1.45 Spritzgebäck | 1 Pfund 95% Teegebäck 1/2 Pfund 50%

Fische / Geflügel Kabliau · · · · · · Pfund 38% Kabliau-Filet · · · Pfund 55年 Schellfisch . . . . Pfund 45% Suppenhühner frisch achtet, I. Qualitat Pfund 95% Hafermastgänse 6-8 Pfund schwer, I. Qualität Pfund 1.20

Schweinskopf in Gelee 1/4 Pld. 223 Braunschw. Mettwurst Pfund 1.35 35-7 Mettwurst II in Enden, a Stück 90% Leber-u. Rotwurst 1/4 Pfd. -. 20 68 7 Holl. Heringe oder | 10 Stuck Norweger Heringe 48 3 Senfgurken · · · · · · 4 Pfund 104 Hering i. Gelee in Portionen 3 Stück 45.7 Schellfisch geräuchert Makrelen Pfund 50 Lachsheringe Rotbarsch Seelachs Fleckheringe Bücklinge · · · · · · · · Pfund 304

Mecklenburg Fassbutter Unsere Hausmark

Dörrfleisch mager, Ptd. L.Z.J

Vollmilch-Schokolade 5 Tafein à 100 Gr.

**Schokolade** Vollmilch Block, Sultaninen, Mokka, Erdnuß .....

Pfund 954 1/2 Pfund 50.77

Hinter Schinken Saftware, dekocht Unser Stolz

Kaffee

soweit Vorrat Cervelatwurst Mengen-Abgabe

#### 3wangs= Berfteigerung.

Bethelgelüty.
Freitag. d. 25. Sept.,
1931, nachmitt. 2 Uhr.
werde ich in Karlsruße, im Pfandlofal,
Derrenftraße 45a,
gegen bare Jaßlung
im Balltredungswege
öffentlich verfteigern:
Schreibriche, Klubteffel, Schreibnachin.
Bethitellen. DelsGemäße. Bolitermöbel,
Maldriven u. Apparate, je ein Aredeng,
Spiegel, Sanduffr.
Vegehola, Tich, Boden-Teppich, Genducktrad,
fowie 1 Personenanto.
Rarls ruße, ben
28. September 1931.

Dedel. Meriditapollaicher

#### Zu vermieten

6 3im.=Wohnung für Am. 100.—

an ruh. Miet, su vm. Räberes im Laben. 5 3im.=Bohnung nen herger., mit Bad u. reichl. Zubeh., auf 1. Oft. su verm. Näh. bei Livs. 3. Swck.

1 Treppe, für Arat v. Rafferulce 125, 111, Rechtsamwalt usw.
Beranda, Bad, Manfarde v. 1. Oftob. an vermicken. Abberes Durlacher Alice 4. II.

m. Liche. Speciesammer, Bad, Mantarben, 1. fontt. Zubehör, somie Zentralbetza, auf hofort zu vermeten. Mietepreiz einschl. Seinangskoben 125 % monafich. Anzuseben von 11—1 u. 3—4 u. Päberes daselbit 2. St. Päberes daselbit 2. St. Püllig zu vermet. Zurelebon 25.

Herrich.-Wohng.

3.Stod. Bahnboftrahe Nr. 36, vis a vis Stadtyarten, neu, erft-flaff, beiond, Austral-tung, umftändehalber sum 1. Januar 32 su vermieren, Ausufehen von 10—12 u. 3—6 U. Ju erfrag. 4. St. oder Büro Klauvrechftr. 9, Telebbun 1815.

3 3im.=Wohnung

Garten Sihnerhof verläng. Forholestr., zu ver-achten, Angebote unt. Ar. 5802 ins Tag-lattbiiro erbeten.

Schöne fonnige
3 dimmerwohnung
mit Veranda, Mani,
Baddenütig, u. fouit.
Zubehör in gefchlofi,
dans, an ruh, Wieter
auf 1. Off. od. hafter
au vermiet, Zu erfrag.
Geibelffr, 9, 1, St.

Rüppner, icone 3im.=Wohnung familie zu vermieben. Tulpenftrafe 14, II.

(2) 3.=Wohng.

Moltkeitr. 31, III. Schön möbl. Simmer ef. Le., a. 1. Oft. 8, vm. Schübenftr. 10, 1 Tr. Schön möbl. Simmer ver 1, 10, 8u vermiet. Strichftraße 4, vart. Schön möbl. Simmer au verm. Stefaulenstraße 4, Stod. Westerdenstraße 4, Stod. Westerdenstraße 4, Stod. Westerdenstraße 4, Stod. Westerdenstraße 4, Stod. Westerdenstraßenstr



unübertroffen in Qualität Friedrichsdorf. **50** Zwieback

Süßrahmbutter-60 Zwieback Süßrahmbutter-65 Zwieback über-Zwieback über-zuckert

das ½ Pfund-Paket in hygienischer Verpackung Friedrichsdorf.

Zwieback Klein-

5% Rabatt

Burdenftr. 7, IV., arob., mödl. Simmer in aut. Saude, fer. Ging., aut berufstät. Serrn, ob. Dame au verm, 3u erfr. 3, St. Tel. 1804.

#### Gdjön möbl. 3immer

beim Sauptbabnbof Politicage 8, II., Wohn- u. Gmlatz. in Billa su vermiet.
große mod eingericht.
Raiosstr. 188, 2 St.
Raiosstr. 188, 2 St.
Gut möbl. Zimmer
el. Licht und beisbar,
gu vermiet. Leopoldtrambahn
Virdowstraße 14.
Wir 1. Oftober babe gut möbl., zu vermiet Kriegsftr, 188, 2. St

möbl. 3immer mit Zentralbeigung, möglichit au Dawer-nrieder abzugeben. Stefanienstr. 94, 1 Tr.

Westendstr. 60, 11. möbliertes Rohns n. Schlafzimm, anch eins. abzug., mit Balfon und Flitgel su verwieten.

Zimmer Mitbewohner (in)

aelucht. Bon in ichön. 6 Sim. Wohn, möchte ich 2—3 Limmer Leer od. sinn Teil möbliery abgeb. Angeb. it. Nr. 5798 t. Tagblattbürg. Alleinfteb. Dame gibt Alleinsted, Dame gobi an gebild, Dame von, ihrer Bohns. 2 ichöne I im m ex leer ober möbl.) m, Nitibenübg, geräum. Küche, Jubeh, ab. Sebr gutes ruh. daus in treier Lage, Näbe des Schlobgart, und Dardtwalds, An-gebobe unt. Nr. 5801

gebobe unt. Nr. 5801 ins Tagblattbüro erb. Läden und Lokale

Auto-Garage Gebharditraße 12, fotort oder ivater zu vermieten, Räberes: Telephon 8151.

3-4 Zim.-Wohng. gelucht. Angebode mit Prets-angabe unt. Nr. 5804 ins Tagblatbüro erb.

2-3 Zim.-Wohng. von 3 berwist, Berj. 311 micten gej. Angeb. 111. Breisang, unt, Ar. 937 ins Tagblaitbürv.

In febr gut, Saufe fucht berufstät. Dame, Akademikerin, ein gro-hes leeres

Zimmer möglichit mit Bad n. Zentralbeizung, Breis bis 90 M. Ang unt. Nr. 5803 i. Tagblach

Kapitalien

3000 Mark auf 1. Supothet für Angebote an Rarl Feiner, Ubftadt.

4000-5000 Mk gegen gute Sicherheit — monatliche Zing-achlung — von folid. Geschäftsmann

gelucht.

mit 7—8 Zimmern samt Zubehör (Bad, Mäddenzimmer). Zentralbeizung, Kiche nicht im Souterrain, sowie mit Garten, auf 1. Dezember 1931 oder 1. Januar 1932 su danernde Deschäftsaung gesucht. Epäterer Kauf nicht außegeschlossen. Angebote mit Wietzinsaugabe unter Nr. 984 ins Tagblattbüro erbeten.

Werbedamen

Mehrere

Herbst 1931

# Stoff-Neuheiten



Wolle

Seide

Samt

Die Preise sind für unsere geschmackvollen Stoffe und guten Qualitäten, entsprech. der Marktlage, billiger wie je



Fräulein gelett. Al-ters, tichtig im Ko-den u. Saushalt, fo-wie im Räben, über-nimmt auch Kraufen-pflege, in cht

Birkungskreis.

Angeb. unter Dr. 981 ind Tagblattburo erb Perridaftlides

Etagenhaus Billenstil), 6 3imm. Bobn. 8. T. Stagenh. Jarten, Einfabrt, 1 Bohn. beziehb., preis

Offene Stellen

Solide Exiltenz hoh. Einkommen bieten wir taifrablig, organisator, befähig-tem herrn als Generalvertretei

durch llebernahme des Alleinverfaufs unferer durch In. und Aust. Bat. geisell. geistist. hervorfagend begut-achten Habrifate an Dorlés, Auchauler, An-italden, Große u. Alein-tlichen, — derren mi-ausgebaut. Berrenterflanden, — Berren mit ausgebaut. Vertreter-ausgebaut. Vertreter-neh erhelt, d. Borsna. Angebattbüro. Ins Tagebattbüro erb. Auch preiswerte Wollschlüpfer

und warme Unterzeuge kauft man im Wäschehaus Baer, Inh. Werner Schmitt Waldstraße 37.



Für wenige Mark können Sie nie-mals tausenden Leuten auf anderem Wege sagen, daß Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen. Nur die Anzeige im Karlsruher Tagblatt be-sorgt das für wenige Mark und in wenigen Stunden.

Zuverl. Mädden

sum Ausfahren eines Kindes f. einige Stun-den tägl, gefucht. Abr. im Tagblattb, zu erfr.

Bohnhaus Müppurr, mit großem Garten, sehr preißw. zu verfausen. Angeb, innter Nr. 983 ins Faablatibira erbeten

Moberne, lafferte Kümen weit unt. Preis 3. vf. Möbelschreinerei 8 Sumboldistraße 8 Gebrauchte

Pianinos preiswerte neue Pianinos Lubwia

Gdweisgut, Piancfortelager, Erburinzenitr. 4

Badische Bausparkasse G. m. b. H.

Baden-Baden

Zinslose Tilgungs-Darlehen

zum Hausbau, Hauskaut u. Hypothekenablösung Bis 30 Jahre unkündbar. Kurze Wartezeiten. Niedrige Tilgungsraten. Absolute Sicherheit der Spargelder durch Sperrkonto unter notarieller Kontrolle. Bedingungen und Geschäftsplan gemäß dem neuen

Kaufgesuche

Herrenzimmer

in Barod au faufen gefucht,

Gebr., auterh. Gas-Badeofen, neues Suft. 1. Maighbeden f. isp. Safter su tauf. gef. Angeb. u. Nr. 5806 us Tagbbattbüro.

Gebr. Möbel

Verlangen Sie Prospekte u. Vertreterbesuch Tüchtige Mitarbeiter alleroris gesucht

Robbaarmatrake

45 M. Plischdiwaus 50 u. 60 M. Chaife longue 30 M. 2 gleich Betten m. Roft 40 M Gelegenheitskauf! Babrita. Brennabor-Herren-Ballonrad longue 30 M. 2 aletde Petten m. Rooft 40 M., foddu von 15 M. au., Rafdhommode m. wb.. Marmor 45 M., Ber-tifo 38 u. 50 M., Tru-meau 25 und 35 M., 2biir. Schräufe von 30 M. an. Ridenidranf 25 M. bei Balter. Londu. Wildelmir. 5. mit Dunamolicht und Ständer, statt 145 & für 105 & umstände-balber absugeben. Sirschlichte 114, 2. St.

12 Schreibm. v. 15 M. Beiler, Balbitr. 66 Echt. Bienenhonig Ein getrag, ichwarse: Binter-Ueberzieher u. ein Ansug billig gi verkauf. Kailerstraße Rr. 124. 1 Treppe hoch feinste Owalität

5 Pfunddofe 6.50 M

10 Pfunddofe 12.— M

Tannenhonia 1.— M

mebr; franko, Radin.

Honig-Spaziaivertrieb **Magsield** 3 (Baden). Billig! Bir Sammler: Ensban-Raffen, oriental, Kunftgegenstände, tös milde Münzen etc. Woldtbefür, 135, III. L.

Vortenster Türen ebr., zu verfaufen. dottl. Teffecter Nachf. Zähringerstraße 22.

Shoner Emailherd fof. billig au verfauf Schützenftr. 59. Sof.

größere Ansahl, gebr. Instrumente, sehr gube Marken, werden unt. Garantie äußerst dist. abgegeben, Reue gute Instrumente v. 800. K an empfiehlt Beinr. Müller, Alavierbauer, Shilisenftrage 8.

Polterter. Garderobeschrank

80 cm, voll gearbeitet nit Junenfpiegel u. Vorhangbespannung

MR. 195.— Maier

Weinheimer 32 Aronenftrage 32, Rinderwagen pu vif. Zähringeritr. Kr. 12, IV.

Romb. Nöder-Gerb
fait neu, Zink-Babewanne, inven weiß,
18 M, nuß, Bertito,
elettr. Aldel-Rafteemaidine, 25 M, fl.,
eitern. Baidulid met
Beden, 3 M, wegsugsbalb. verfäuflid,
Tinbner, Gabel-Bergeritr. 19. Besichtiag.
bis 11 Ubr n. 7—8.

Günitiges Angebot!

1 Bodna. Einr. fomol.

1 runder Ausziehtich

1 Kichentich

1 Eichdrauf

1 fams. Edlosferberd

1 Badeeinrich, tomol.

wegen Bortsug billig

abauged. Kochit. S.L.!

Molffäller 139 u. 69 Liver Inbalt mit Fahlager, billig su verfaufen, Karl-Wilbelmftr, 20, I.

Standuhr ven 1/4 Westm., im Aufir bill, au verff. evil. Ratenzahl. Anzus Wirtschaft "Schildbür-ger", Baumeisterstr.14 Aussnatiich, 2×0,80 m., neu., 40 .... Sommeritr. 30a. Screinerei.

Gelegenheitskauf!
Fabrifn. Brennadorherren-Ballontad
wit Donamolicht und

Bester Zahler für getrag Kleiber u. Schuhe, Bofif, genügt. Blindig, gabringer-ftraße 30. Tel. 2293.

Unterricht

Leçons de trançais Melle. A. Bonningue (Parisienne) Diplômes français Haydnotatz 1

Verschiedenes

Für Tanzkursus Berbindung) werden Sonorarermäßigung gelucht, Echnic für Gefellichaftsbanz A. Gifele, Carten-ftraße 32. part.

Derienige

fauft jeders, Tel. 6608 Butmann, Rudolfftr. 12 ? WHEE ? Nachthuhl su faufen gefucht. Angeb, unter Nr. 936



bringen Abwechslung in Ihren Küchenzettel!

Frisch eingetroffen direkt von der See:

Kabliau i.gz. 37 im Anschnitt & 40 37 Kabliaufilet

Subbucklinge, Lachsheringe Heue Qualitäts-Marinaden

5%Rabatt